

FISCH & WASSER

MAGAZIN FÜR FISCHEREI,
NATUR UND FREIZEIT

AUSGABE 03/22
MAI/JUNI
www.fischundwasser.at

Fisch als Nahrung

Wie hat sich der Fischgenuss im Laufe der Zeit entwickelt?

Insiderinfos aus der Boilie-Welt

Wissenwertes zur Entstehung des Karpfenköders Nr. 1

COVERSTORY

HAFENANGELN IN ALBERN

Das VÖAFV-Revier Albern Wien besticht durch seine enorme Vielfalt. Donaufischer kommen hier genauso auf ihre Rechnung wie Genießer, die lieber im idyllischen Ausstand angeln. Ein Revier, das nebenbei noch beide Donauufer beinhaltet.



Fliegenfischen zwischen Großglockner und dem Zeller See: Die Fuscher Ache

Foto: KKS

Das neue VÖAFV-Revier ab 2022

Die Fischereistrecke – rund 28 km – der Fuscher Ache beginnt im Käfertal, einem Hochtal mit eindrucksvollem Talschluss, umrundet von mehreren 3000er-Gipfeln der Großglocknergruppe. Über das sogenannte „Rotmoos“, einem Sonderschutzgebiet, das auch das Tal der „Tausend Orchideen“ genannt wird, geht es flussabwärts weiter durch das Ferleiental, wo sich auch ein befischbarer Stausee befindet. Nach der Klamm mit diversen Gumpen durchfließt sie die beiden Orte Fusch und Bruck bis sie schließlich in die Salzach mündet.

Achtung, limitierte Lizenzzahl!

Vorkommende Fischarten

Äsche, Bachforelle, Regenbogenforelle, diverse Weißfischarten.

Kontakt:

VÖAFV-FV Fuscher Ache – Obmann Walter Göd
Barbarastraße 5/4, 5710 Kaprun
Tel.: 0 664/828 55 31, E-Mail: goedis@sbg.at

Jahres- und Tageskarten sowie detaillierte Informationen erhalten Sie bei folgenden Verkaufsstellen:

In Bruck:

Tourist Info Bruck, Gasthof Zacherlbräu,
Pension Wenger

In Fusch:

Tourist Info Fusch, Hotel-Restaurant Lampenhäusl, Hotel Römerhof, Das Feriendorf – Ponyhof & Wellness, Appartement Gimpl, Elto-Tankstelle

Tourismusverband Bruck-Fusch
Raiffeisenstraße 2, 5671 Bruck/Glocknerstraße
Tel: 0 65 45/72 95
E-Mail: willkommen@bruck-fusch.at
www.bruck-fusch.at



Verband der Österreichischen Arbeiter-Fischerei-Vereine (VÖAFV)
1080 Wien, Lenaugasse 14 • Tel.: 01/403 21 76-0 • office@fischundwasser.at

www.fischundwasser.at



Norbert Novak
Chefredakteur

Liebe Leserin, lieber Leser!

Fisch als Nahrungsmittel. Die aktuelle Ausgabe nähert sich diesem Thema gleich von mehreren Seiten. Wir haben ja im letzten Heft davon berichtet, dass die österreichischen Fischvorräte bereits im Jänner aufgebraucht sind – Stichwort „Fish Dependence Day“. Und das bei einem vergleichsweise niedrigen Pro-Kopf-Konsum in unseren Ländern. Das übrige Jahr sind wir auf Importware angewiesen. Viele dieser „Einfuhr-Fische“ stammen aus fragwürdigen marinen Intensivzucht-Aquakulturbetrieben oder aus den ohnedies schon grenzenlos überfischten Weltmeeren.

Wir als Fischerinnen und Fischer sind da natürlich augenscheinlich privilegiert. Mit einer gültigen Lizenz können wir rund ums Jahr Fische fangen und diese auch einer kulinarischen Verwertung zuführen. Wir machen uns damit unabhängig von Fischimporten und sind eigentlich recht nachhaltig unterwegs. Auch wenn natürlich der eine oder andere Fang ein Besatzfisch ist, aus hoffentlich heimischen Zuchtbetrieben stammt und folglich auch nicht ganz klimaneutral ins Fischgewässer gelangt ist. Sprich, einige Kilometer in einem Auto-Anhänger verbracht hat.

Insofern mein Plädoyer für den Wildfisch. Vor allem viele Donaufische zählen mit hoher Wahrscheinlichkeit hierzu, aber auch Fische aus Seen oder Salmoniden aus Revieren mit Nullbesatz. Klar, der Genuss eines österreichischen Wildfisches ist quasi der Zenit der Nachhaltigkeit. In vielen Teichrevieren geht dies schwer. Da ist jährlicher Besatz – insbesondere mit Karpfen – unumgänglich. Stammen die Besatzfische aus extensiven Zuchtbetrieben (wie es etwa im Waldviertel viele davon gibt), sind wir trotzdem nahe an einem nachhaltigen Prinzip.

Die vorliegende Ausgabe wird durch ein umfassendes Porträt über das VÖAFV-Revier „Albern Wien“ eröffnet, das durch eine unheimliche Vielfalt an Angelmöglichkeiten besticht. Im folgenden Beitrag gibt uns die Ernährungswissenschaftlerin Gerit Fischer spannende Einblicke in den Fischgenuss im Wandel der Zeit. Gleich gefolgt von einem Wolfgang Hauer-Artikel über eine sehr archaische Zubereitungsmethode von Fischen. Die R(a)utenecke widmet sich diesmal dem Hashtag #vienna. Kugel-Fachmann Andreas Matzel gibt uns einen runden Überblick über die Entstehungsgeschichte des Boilies. Ein launiger Einseiter von Christian Bezdeka holt den wirklich allerersten Lobaufischer vor den Vorhang und betont im Abgesang die Schutzwürdigkeit der Donau-Augewässer. Dirk Brichzi nennt heikle Umweltthemen im Zusammenhang mit der Angelfischerei beim Namen, verrät aber auch vernünftige Alternativen zu Blei, Weichmacher & Co. Über die richtige Auswahl des Angelplatzes erhalten wir praxisorientierte Tipps von VÖAFV-Jugendbetreuer Franz Entner. Eine Buchbesprechung über das neue Werk von Gottlieb Eder, das Revierrätsel und ein extravagantes Karpfenrezept runden die umfangreiche Ausgabe ab.

Anregungen, Wünsche und natürlich auch Kritik sind erwünscht an novak@fischundwasser.at

Ihr



Foto: hauer-naturfoto.at

16



Foto: Norbert Novak

06



Foto: Franz Entner

50



Foto: Andreas Matzel

42



Foto: WStLA

12

IMPRESSUM

Medieninhaber, Herausgeber, Hersteller:

Verband Österreichischer Arbeiter-Fischerei-Vereine,
Lenaugasse 14, 1080 Wien; Tel.: 01/403 21 76,
www.fischundwasser.at, office@fischundwasser.at
ZVR: 300945078

Verlag, Herstellungsort, Redaktion: Lenaugasse 14, 1080 Wien

Für den Inhalt verantwortlich: VÖAFV

Chefredakteur: DI Norbert Novak (novak@fischundwasser.at)

Mitarbeiter dieser Ausgabe: Christian Bezdeka, Dirk Brichzi,
Franz Entner, Gerit Fischer, Martin Genser, Wolfgang Hauer,
Sabine Hornacek, Andreas Matzel, Lisi Ulicny

Layout: Stefan Clapczynski **Koordination:** Martin Genser

Anzeigen: Walter Beer, Tel. 0 664/432 66 70, beer@fischundwasser.at

Gültige Anzeigenpreisliste: 01/2020

Druck: Print Alliance HAV Produktions GmbH,

Druckhausstraße 1, 2540 Bad Vöslau

Erscheinungsart: 6 x jährlich Einzelpreis: 5,- Euro

Abo-Service: 01/403 21 76 oder redaktion@fischundwasser.at

Jahresabonnement f. Österreich inkl. Postversand: 35,- Euro

Für unverlangt eingesandtes Manuskript-, Daten- und Bildmaterial wird keine Haftung übernommen. Es besteht kein Recht auf Veröffentlichung von Beiträgen. Die Redaktion behält sich Kürzungen vor. Bezüglich des Heftinhaltes gilt bei allen personenbezogenen Bezeichnungen die gewählte Form der Ausführung des Art. 7 B-VG auf Frauen und Männer in gleicher Weise. Expertenberichte stellen nicht notwendigerweise den Standpunkt des VÖAFV dar.

In dieser Ausgabe verwendetes Bild- und Textmaterial wurde unter Einhaltung der Vorgaben der DSGVO erstellt. Die detaillierte Informationspflicht nach DSGVO Art. 13 des VÖAFV ist online unter: www.fischundwasser.at/impressum-agbs abrufbar.

03 Editorial

05 Splitter

Neuigkeiten aus der Fischereiszene.

06 Coverstory

Das VÖAFV-Revier „Albern Wien“ besticht durch seine enorme Vielfalt und ermöglicht die Fischerei auf beiden Donauseiten sowie im malerischen Blauen Wasser.

12 Fischgenuss

Welche Prioritäten der Fisch als Nahrungsmittel im Laufe der Jahrhunderte durchlaufen hat, erfahren Sie in diesem Beitrag.

16 Flammlachs

Eine sehr archaische Zubereitungsart direkt am Feuer.

19 Unsere Vereine

Infos und Termine für interessierte Vereinsmitglieder.

41 R(a)utenecke

42 Boilie-Almanach

Erfahren Sie die Entstehungsgeschichte der bei fast allen Karpfen-anglern omnipräsenten Wunderkugel.

45 Der allererste Lobaufischer

So wild die Donau-Auen sicherlich vor hunderttausenden Jahren waren, so beliebt waren sie als Fischgründe für Urmenschen.

46 Nachhaltigkeit beim Fischen

Erfahren Sie Facts zum umweltbewussten Angeln und holen Sie sich Tipps für Alternativen zu Blei, Weichmacher & Co.

50 Fischplatz

Nach welchen Kriterien wähle ich meinen Angelspot aus?

52 Für Sie gelesen

Das neue Buch von Gottlieb Eder entführt Sie in ferne Länder.

54 Revierrätsel

57 Fischküche

58 Kleinanzeigen

Mega-Kraftwerksprojekt bedroht alpine Flussjuwele

Gestaut, verbaut, verdammt: Unsere heimischen Alpenflüsse stehen unter massivem Druck durch die Energiewirtschaft. Mit dem Ausbau des Kraftwerks Kaunertal in Nord-Tirol soll nun ein weiteres Megaprojekt mitten in eine hochsensible Naturlandschaft gezwängt werden. Das Wasser der Gletscherflüsse soll abgeleitet werden und kilometerweit entfernt in künstlichen Stauseen landen. Die Wassermenge der Öztaler Ache würde dadurch um bis zu 80 Prozent reduziert und die natürliche Dynamik zerstört. Gleichzeitig würde das ökologisch einzigartige Platzertal hinter einem 120 Meter hohen Staudamm verschwinden und geflutet werden. Resultate des Projekts wären ebenso etwa 90 Kilometer Restwasserstrecken, 70 Kilometer Alpen-Untertunnelung, 20 betroffene Gemeinden, zwei neue (Pumpspeicher-)Kraftwerke und folglich jahrelange Großbaustelle in vier Gebirgstälern.

Das Großprojekt bedroht die Lebensräume geschützter Arten, darunter Alpen-Schneehuhn, Murmeltier und Inn-Äsche.



Gefährdete Äsche

Die edle Fischart würde sicherlich zum Handkuss kommen.

Der WWF Österreich und weitere Umweltorganisationen, Initiativen aus der betroffenen Bevölkerung sowie der VÖAFV fordern daher:

- Den Stopp für den Ausbau des Kraftwerks Kaunertal
- Den Schutz von Venter und Gurgler Ache
- Den Erhalt des Platzertals
- Eine naturverträgliche Energiewende

Knapp 20.000 UnterstützerInnen der Petition sagten „Nein zum Ausbau des Kraftwerks Kaunertal“. Auch die Tiroler Umweltschutzorganisation stellte die Fortführung des UVP-Verfahrens rechtlich und verwaltungsökonomisch in Frage. Die massiven Auswirkungen auf weite Teile des Tiroler Oberlandes sind bedenklich und zahlreiche, einzigartige alpine Flusslandschaften sind akut bedroht.

www.lebenswertes-kaunertal.org
www.fluessevollerleben.at/kaunertal



Venter Ache

Einzigartige alpine Fließgewässer würden durch die Umsetzung des Kraftwerk-Projekts stark in Mitleidenschaft gezogen werden.

Neue VÖAFV-Webseite ist online!

Vor kurzem ging die völlig neu gestaltete und überarbeitete Homepage des Verbands Österreichischer Arbeiter-Fischerei-Vereine online. Die Seite funktioniert nun auf allen Plattformen (Desktop, Tablets und Smartphones) und erfüllt somit die Kriterien eines modernen Webauftritts. Das grafische Erscheinungsbild wurde vom Fisch&Wasser-Layouther Stefan Clapczynski erbeitet und auch programmiert. Die Gliederung der Menüpunkte ist hoffentlich für Alt und Jung klar und selbsterklärend. Ansprechende Reviefotos runden das Online-Portfolio nebst vielen tagesaktuellen Information ab.

www.fischundwasser.at



Forschungsprojekt zum Schutz der Donau

Der Eingriff des Menschen hat in Summe zu einem dramatischen Verlust an Lebensräumen und biologischer Diversität geführt. Fische sind davon besonders stark betroffen. Ein 7-jähriges Projekt namens MERI wurde nun ins Leben gerufen. Im neuen Christian-Doppler-Labor der BOKU soll das komplexe Ökosystem der Donau umfassend erforscht werden, um in weiterer Folge nachhaltige ökologische Maßnahmen für die österreichische Donau zu entwickeln.

<https://cdl-meri.boku.ac.at>



Fische im Fokus

Im zweiten Projektteil werden Fische markiert, ihre Bewegungen verfolgt, Bestände erfasst, ihre Ernährung analysiert und etwaiger Stützbesatz evaluiert.

Ein ganz und gar nicht albernes Revier



Das VÖAVF-Revier Albern Wien liegt im östlichsten Zipfel der Bundeshauptstadt. *Sabine „Sabee“ Hornacek* und *Norbert „NoNo“ Novak* haben das vielfältige Gewässer angelfischereilich unter die Lupe genommen und konnten sogar zwei Donaukarpfen landen.

Wien ist mehr Hafenstadt, als allgemein bekannt. Ganze drei Häfen besitzt die Donaumetropole. Der prominenteste Hafen ist sicherlich der Freudenauer Hafen bzw. Winterhafen. Er ist ja ebenfalls Teil eines VÖAVF-Reviers und ein fischereilicher Hotspot. Ebenfalls gut bekannt ist der Ölhafen am linken Donauufer. Direkt im Ölhafen ist das Fischen ja mittlerweile verboten, aber das Revier DOK I bietet eine Anglerei im Hafen-Ambiente. Heute fokussieren wir jedoch auf den Alberner Hafen, der ein Herzstück des Reviers Albern Wien bildet. Geplant und errichtet wurde der Hafen in der NS-Zeit als Teil eines Donau-Großhafens, durch den

Wien zum „Hamburg des Ostens“ werden sollte. Markante Industriebauten, teils urige Aulandschaft und der berühmte Friedhof der Namenlosen. Den Alberner Hafen in Simmering kennen viele Menschen als Industriestandort, Freizeitareal und eben Fischrevier.

Tradition Kranzniederlegung. Der Friedhof der Namenlosen wurde 1840 gegründet und nach den namenlosen Opfern der Donau benannt, die der Fluss dort freigegeben hat. Er befand sich außerhalb des Hochwasser-Schutzdammes und wurde erst im Jahr 1900 an den heutigen Standort umgesiedelt. Das Friedhofsareal mit seiner von 1933–

1935 errichteten zylinderförmigen Auf-erstehungskapelle ist neben dem künstlich angelegten, von einem dichten Auwald umgebenen Blauen Wasser ein Ort der Freizeit. Der Fischereiverein Albern organisiert einmal pro Jahr zu Allerheiligen eine traditionelle Gedenkveranstaltung zur Würdigung der Toten. So findet in den ersten Novembertagen die berühmte Kranzniederlegung statt, zu der FischerInnen, Interessierte und auch LokalpolitikerInnen kommen. Obfrau Christine Hauth erläutert: „Der Kranz wird dann auf ein schön geschmücktes Floß gelegt

Hafen-Ambiente

Das Revier Albern Wien ist von zwei Häfen gesäumt. Rechtsufrig der Alberner Hafen, linksufrig der Ölhafen Lobau.





und den Fluten der Donau übergeben. In manchen Jahren schaffte es das Floß sogar bis ins Schwarze Meer. Sämtliche Schleusenwärter der Donaukraftwerke sind informiert und schubsen es durch die Schleusenanlagen.“ Die Kranzniederlegung wird musikalisch von der Blasmusik Mannswörth untermalt und der Fischereiverein Albern bietet gegen Spenden auch eine Verköstigung für alle Anwesenden. Das Gasthaus zum Friedhof der Namenlosen ist ja mittlerweile Geschichte.

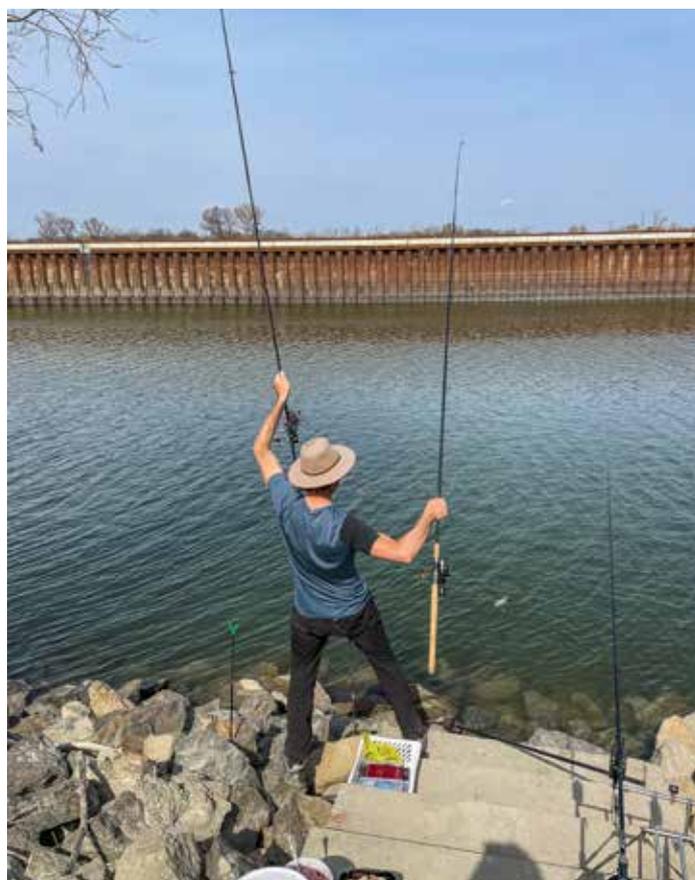
Durchstich wieder offen. Derzeit sehr auffallend ist eine Großbaustelle im Gebiet des Alberner Hafens, die mit Anfang Mai 2022 abgeschlossen sein wird. Hochwasserschutz-Dämme wurden neu geschüttet, ein großes Hafentor wurde errichtet und der Durchstich vom Hafenbecken ins Blaue Wasser wurde wieder geöffnet. Für den Umbau mitverantwortlich ist Michael Kremser, der den Hafen nach zwei Jahren Bauzeit wie seine Westentasche kennt. Er erzählt: „Der Durchstich zum Blauen Wasser war nun viele Jahre durch einen Damm geschlossen – nur durch drei 1.000er-Rohre

fand ein Wasseraustausch statt. Bescheidkonform wurde im heurigen Frühjahr pünktlich vor der Laichzeit der Fische dieser Damm entfernt und unter ökologischer Bauaufsicht wieder völlig fischpassierbar ausgestaltet.“ Der Kontroll-Obmann des Fischereivereins Albern Eduard Fleck fügt hinzu: „In den letzten Tagen wurden im Blauen Wasser bereits riesige Brachsen gefangen. Mit höchster Wahrscheinlichkeit sind diese Fische von der Donau durch den wiederhergestellten Durchstich in die Blaue reingezogen.“ Als „Blaue“ wird übrigens der idyllische Nebenarm mit leider düsterer historischer Entstehungsgeschichte unter Fischern bezeichnet. In den kommenden Wochen wird beim Durchstich noch eine sogenannte Schmutzsperrpositioniert. Ein Seil mit Schwimmkörpern soll das herumtreibende Totholz quasi „einfangen“ und binden. Laut Edi Fleck treiben nämlich einige größere Stämme am Wasser umher und erfreuen sich bei Anglern nicht allzu großer Beliebtheit.

Die Blaue. Klarerweise ist das Blaue Wasser eine sehr begehrte Angelgegend. Gemütliche Platzerl am Schotterufer bieten

Doppel-Run

Zuerst zuckelte es an der rechten Rute. Ein Rotauge hat sich den Mais-Maden-Mix geschnappt. Während des Landens ruckelte es plötzlich massiv an der linken Rute. Ein Donaukarpfen stieg quasi zeitgleich ein! Autor „NoNo“ hat beide Hände voll zu tun ...



Fotos: Norbert Novak (1), Sabine Homacek (1)



Fotos: Norbert Novak (2)

eine erholsame Fischerei im von teils sehr urigem Auwald gesäumten Stillgewässer. Wer mit seinem Auto kommt, kann knapp vor dem Wegerl, das zum Blauen Wasser führt, sein Fahrzeug parken. Da es sich am Gelände des Alberner Hafens um Privatgrund handelt, ist zwar kein Wiener Parkpickerl erforderlich, aber eine Kopie der gültigen Fischereilizenz soll gut sichtbar hinter die Windschutzscheibe gelegt werden.

Wer gerne mehr in der Strömung angelt, findet im Revier Albern Wien ebenso seine Möglichkeiten. Wir fischten etwa bei unserer Testbefischung Ende März gegenüber des Hafenspornes mit seinen mächtigen Spundwänden. Durch das herrschende Niederwasser wirken diese natürlich noch wuchtiger als bei höheren Wasserständen. Vom Ufer aus finden sich viele schöne Angelplätze, wo bequem entweder im Nahbereich mit Schwimmer

oder auch weiter draußen mit Feeder gefischt werden kann. Leicht unterhalb des Sporn-Endes findet sich im Uferwald eine Tafel, die die Grenze für Spinnfischer kennzeichnet. Stromabwärts dieser Tafel darf ganzjährig mit der Spinnrute gefischt werden.

Ungestüme Donaukarpfen. Traditionsgemäß wollte Sabine einen Stromkarpfen mit dem Boilie verführen, obwohl Edi Fleck im Vorfeld meinte: „Hier im Strom wird eigentlich sehr wenig mit Kugeln gefischt. Bin nicht sicher, ob die Fische das hier kennen.“ So war es dann leider auch. Die verschiedenen Boilie-Angebote blieben unberührt. Ich setzte mehr auf Feeder mit klassischem Kombiköder, der mir schon viele Donaufische brachte. Ein Maiskorn und drei Maden. Gerade war ich mit meinem Fotoapparat beschäftigt und wollte Sabee beim Auswerfen shooten, da rüttelte es wie wild an meiner linken Rute. Gerade noch konnte ich meine Kamera ablegen und stürz-



Der Durchstich

Pünktlich vor der Laichzeit wurde der Durchstich vom Hafensporen ins Blaue Wasser wieder geöffnet.



Alberner Flair

Im Revier Albern Wien ist das gesamte Artenspektrum an Donaufischen zu erwarten. Bei unserer Testbefischung dominierten die Karpfen.

Obfrau Christine Hauth und „Ober-Aufseher“ Eduard Fleck genießen die Frühlingssonne vor der gepflegten Vereinshütte.

Unweit der Vereinshütte ist der Friedhof der Namenlosen situiert. Auffällig sind die Getreidespeicher, wo die Rohstoffe für Brauereien lagern ...



Fotos: Norbert Novak (5)

Donaukarpfen-Duo

Keine kapitalen Burschen, aber immerhin direkt in der Donau gefangen. Zwei Schuppenkarpfen werden zum Fototermin gebeten. Im Bildhintergrund ist das linke Donauufer zu sehen, das ebenfalls zum Revier Albern Wien zählt.

te zur Rute, damit der Fisch sie nicht ins Wasser zog. Nach kurzem Drill konnte ich einen schönen Schuppler mit gut 50 Zentimetern landen. Die Freude über einen Alberner Donaukarpfen war echt groß. Es dauerte nicht lange, da ruckelte es zart an meiner rechten Rute. Ein Rotaugen hatte Gefallen an meiner Mais-Maden-Kombi gefunden. Als ich gerade das Weißfischerl landen wollte, zuckte es wiederrum massiv an der linken Stange. Ich kam in die Verlegenheit eines „Doppel-Runs“. Sabine war natürlich mit der fotografischen Dokumentation dieser Action beschäftigt und konnte mich daher nicht gleich unterstützen. Als jedoch mein offensichtlicher Angelstress endlich abgelichtet war, übernahm sie die Rotaugen-Rute und ich konnte in Ruhe einen weiteren Donaukarpfen landen. Quasi ein Teamwork-Fisch.

Beidufriges Donaurevier. Die weiteren Stunden an diesem sehr gemütlichen und erfolgversprechenden Angelplatz brachten leider keine weiteren Fische mehr ein. Entweder ist der Nachmittag an dieser Stelle einfach die schlechtere Tageshälfte oder der massive Abfall des Luftdrucks verschaffte den Fischen eine Maulsperre. Auch ein paar Würfe mit der Spinnrute im Bereich der unteren Reviergrenze konnten keinen Raubfisch hinter dem Ofen hervorlocken. Naja, von Ofen kann ja noch nicht wirklich gesprochen werden. Die Wassertemperatur der Donau betrug um die zehn Grad Celsius.

Ein ebenso spannender Fischplatz liegt direkt an der oberen Reviergrenze am rechten Donauufer. Die Grenze ist gleichzeitig die Einmündung des Donaukanals gegenüber des Praterspitzes. Klarerweise ein Hotspot für Fried- und Raubfische. Ein eigenes Kapitel ist das linke Donauufer, da das Revier Albern Wien ja beide Donauseiten inkludiert. Dieses Ufer ist mehr von Daubelfischern geprägt, die allerdings nur bei höheren Wasserständen



Foto: Norbert Novak

Glücksbringer

Traditionsgemäß ist ein hartgekochtes Ei mit Bemalung Fixbestandteil der Fischermanns-Jause. Es brachte Glück.

der Fischwaid nachgehen können, da die Netze sonst im Trockenen liegen. Laut Edi Fleck ist die große Schotterbank auf der sogenannten „Tomateninsel“ (vor Errichtung der Wiener Hauptkläranlage wuchsen dort angeblich jede Menge Paradeisstauden) im Bereich der sogenannten Barbara-Rohrbrücke ein vielversprechender Angelplatz. Die Brücke ist übrigens eine Rohrbrücke für Erdgas und überquert seit 1957 die Donau zwi-

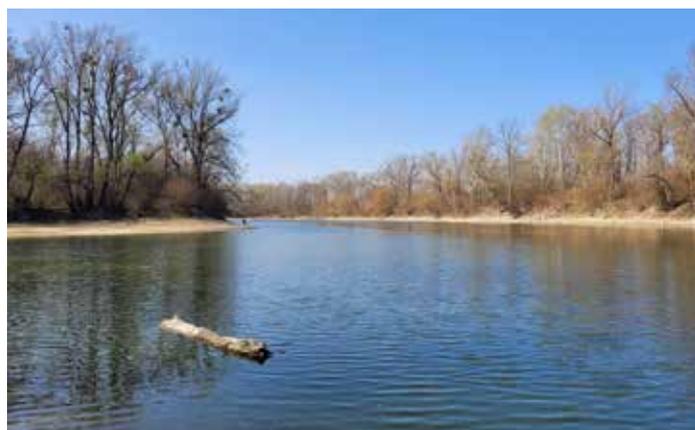
schen der Lobau und der zu Schwechat gehörenden Mannswörther Au.

Donau-Watfischen. Auch eine Wathose hat dort durchaus Sinn (nur Vorsicht bei vorbeifahrenden Schiffen!). Sicherlich schon zwei Jahrzehnte her, fischte ich dort auf Tageslizenz an einem schönen Sommertag. Beim Schwaben konnte ich einige wirklich dicke Donaufische landen. Brachsen, Güster und Rußnasen blieben bis heute in meiner Erinnerung. Abends watete ich dann weiter in den Donaustrom hinaus und schwang die Fliegenrute mit einem Streamer bestückt. Ich erlebte einige atemberaubende Drills von kapitalen Schieden. Fast ein Feeling wie beim Lachsfischen. Und das mitten in Wien. Hammermäßig eigentlich. Leider besitze ich von damals keine vernünftigen Fotos mehr. Aber für diesen Beitrag war ich immerhin zweimal auf Fotosafari, damit Sie tief in das Revier Albern Wien eintauchen können, bevor Sie dann in der Realität die Rute schwingen und hoffentlich auch attraktive Donaufische landen werden. ■



Back in Black

Sabine ist diesmal ganz in schwarz unterwegs und passt vom Styling perfekt zu ihrer rechten Rute. Die linke Gerte ist diesmal ausnahmsweise nicht mit einem Boilie bestückt.



Fotos: Norbert Novak (2), Sabee's Selbstauslöser (1)

Albern Wien

Revierbeschreibung

Im Revier Albern werden Fischern sehr abwechslungsreiche Fangmöglichkeiten geboten. So kann im Landschaftsschutzgebiet des Blauen Wassers ein Donauarm befischt werden, weiters kann man an der Donau und im Bereich des Alberner Hafens (Fischereiverbotstafeln beachten!) Petris Heil suchen. Das Revier ist leicht mittels Pkw, Fahrrad oder öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar. Tageskarten erhältlich!

Vorkommende Fischarten

Karpfen, Hecht, Schleie, Wels, Zander, Barbe, Brachse, Nase, Aitel, Barsch, Laube, Rotaugen, Rotfeder, Aalrutte, Schied, diverse Weißfischarten

Betreuender Verein

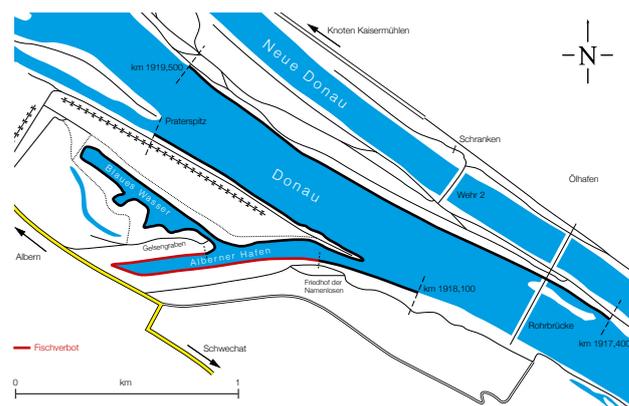
FV Albern, Thürnlohstraße 22/9/7, 1110 Wien
www.fischereiverein-albern.at

Preise Jahreslizenz

Erwachsene: 161,- Euro, Jugendliche: 80,- Euro

Preise Tageslizenz

(Ausgabe 1. Mai bis 30. September)
 Mitglieder: 25,- Euro, Gäste: 35,- Euro
 (auch online via hefish.com verfügbar)



Fischgenuss im Wandel der Zeit

Mensch und Fisch – eine uralte Geschichte. Ganze Völker verdanken ihre Existenz dem hervorragenden Nährwert von Fisch. Dies ist der Start einer dreiteiligen Serie über Fisch als Lebensmittel verfasst von der Ernährungsökologin **Gerit Fischer**.

Fisch war stets in Reichweite, die Menschen siedelten immer in Wassernähe. Er ist in der Regel leicht zu „jagen“, lässt sich rasch zubereiten und eignet sich bestens zum Trocknen. Dazu braucht es nur ein Gestell aus ein paar zusammengebundenen Zweigen und sonniges Wetter. Und nicht zuletzt ist Fisch delikat und nahrhaft: Er liefert einige Nährstoffe, die in anderen Lebensmitteln kaum oder gar nicht vorkommen, allen voran Vitamin D und Omega-3-Fettsäuren.

- **Proteine:** reichlich und aufgrund des geringen Bindegewebsanteils besonders gut verdaulich
- **Fette:** hoher Gehalt an Omega-3-Fettsäuren, v.a. in Kaltwasserfischen
- **Vitamine:** hervorzuheben sind Vitamin A, D3, B2, B6 und B12
- **Mineralstoffe:** besonders gut vertreten sind Phosphor, Eisen, Magnesium, Kalium, Selen und Iod; letzteres v.a. in Meeresfischen

Die Ernährungsgesellschaften empfehlen daher, 1–2 mal pro Woche Fisch zu essen. Doch diese Empfehlung wird von ErnährungsexpertInnen kritisch gesehen, zumal sie vor allem den Import von Lachs und Thunfisch steigern würde – was ökologisch bedenklich wäre. Viele empfehlen daher explizit heimische Süßwasserfische.

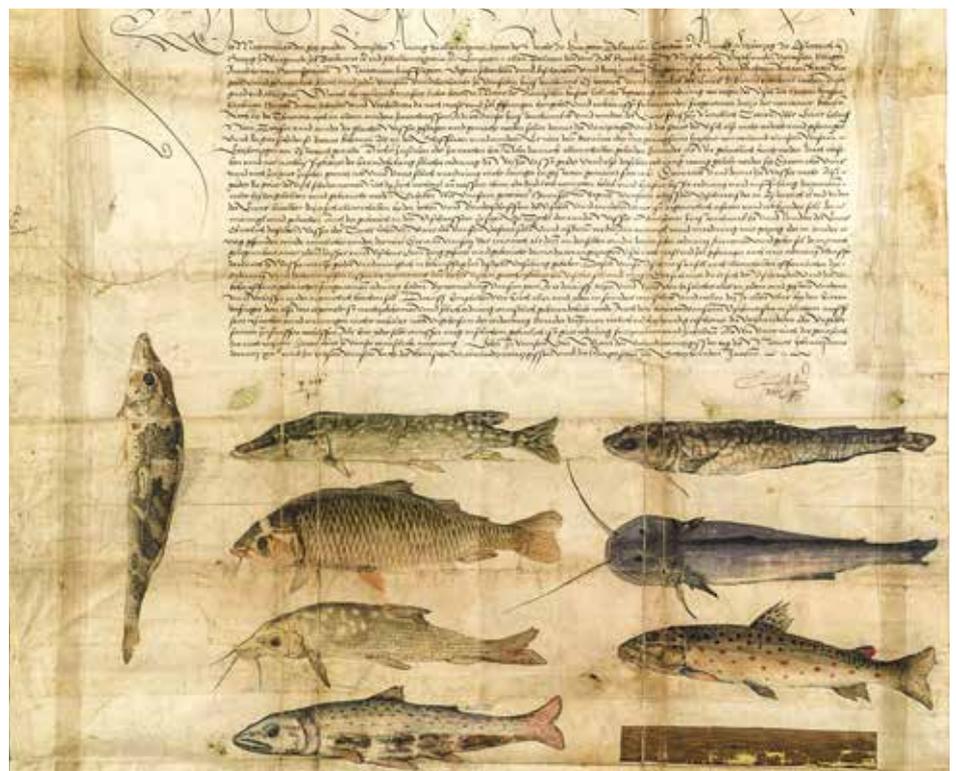
Geschickt und wissend. Fisch stand seit jeher auf dem Speiseplan der Menschen. Überreste von Fischmahlzeiten, die an archäologischen Stätten gefunden wurden, datieren zurück bis in die Zeit des *Homo habilis* vor 500.000 Jahren. Der

„geschickte Mensch“ – so die wörtliche Übersetzung – dürfte noch mit der bloßen Hand gefischt haben. Das änderte sich erst mit Auftreten des *Homo sapiens*: Der „wissende Mensch“ wusste mit Speißen, Netzen und Angeln umzugehen, wie Funde ab 4.000 v. u. Z. belegen. Fisch war ein Grundnahrungsmittel.

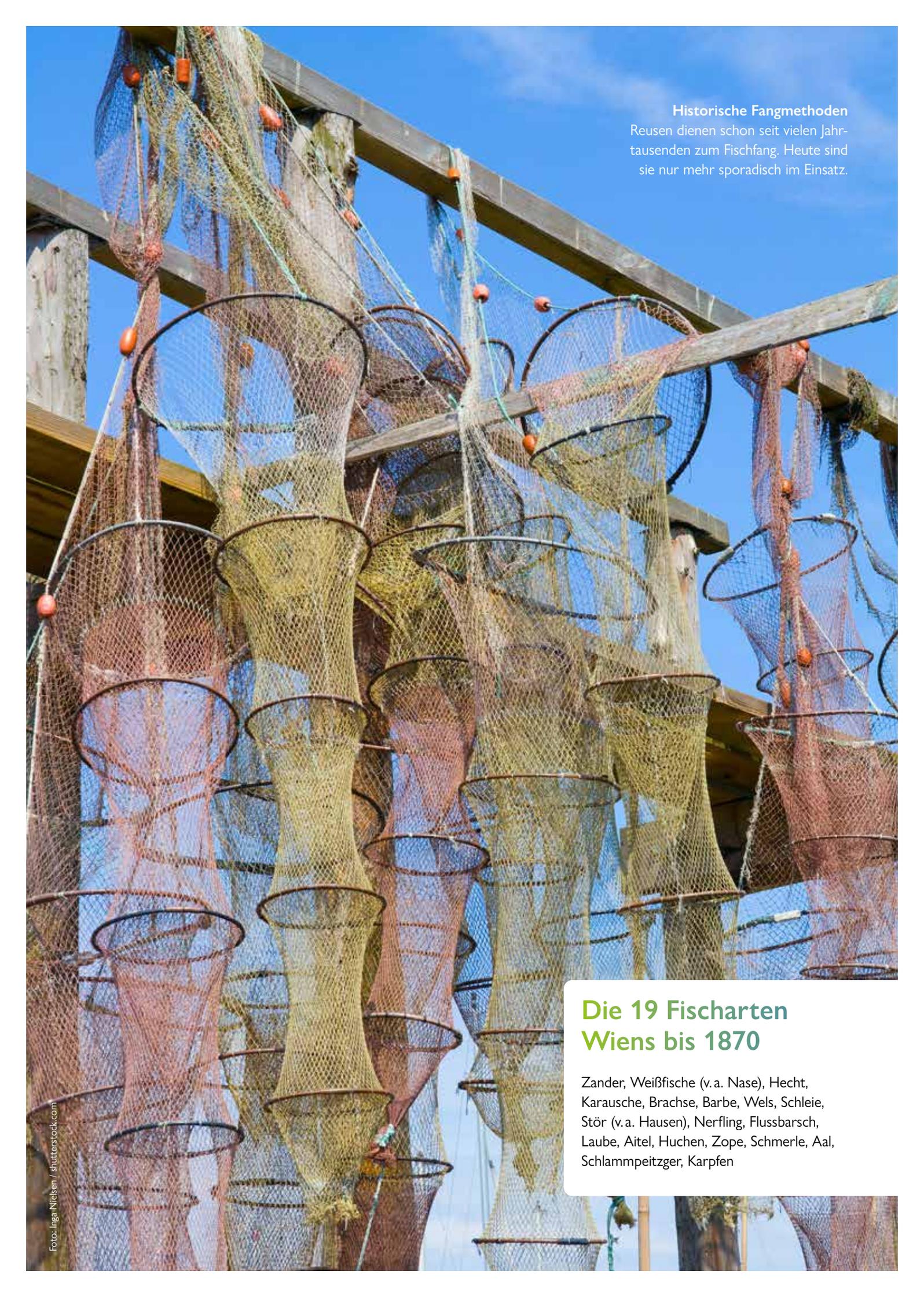
Fischkultur mit Unterbrechung. Doch das war nicht überall so. Nachdem Menschen aus Nordeuropa vor 27.000 Jahren von einer Eiszeit in den Süden verdrängt wurden, ließen sie die Fische im Mittel-

meer links liegen und versorgten sich ausschließlich aus terrestrischen Ressourcen. Das verraten Skelette, die in Serinyà (Spanien) gefunden wurden: Eine Isotopenanalyse ihres Knochenkollagens ergab keinerlei Fisch-typische Aminosäuren. Die Versorgung mit Landpflanzen und -tieren dürfte also üppig gewesen sein.

Fasten mit Fisch. Doch der Fisch kehrte zurück auf die Teller, und zwar so reichlich, dass man in der Antike begann, damit zu handeln. Im Europa des Mittelalters kam dem Fisch als Lebensmittel



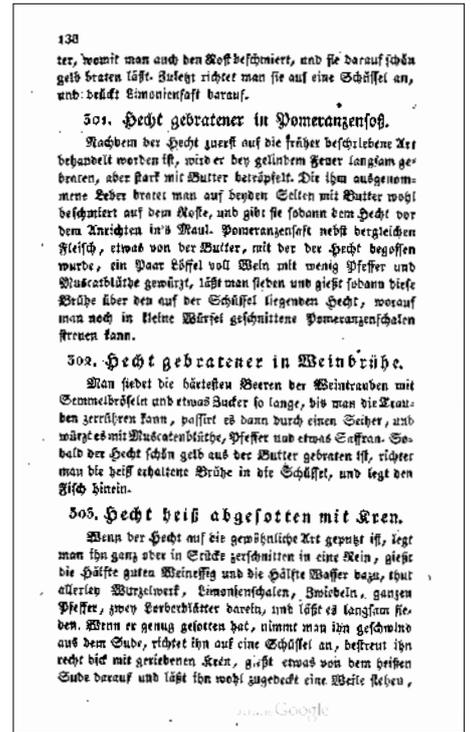
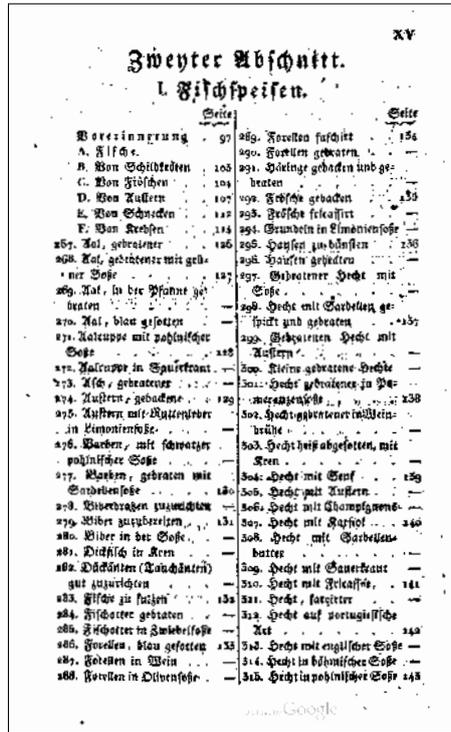
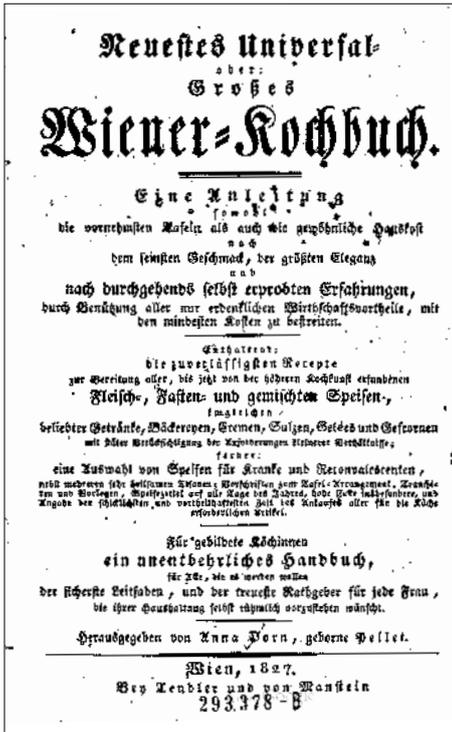
Fischereiordnung Maximilians I. aus dem Jahre 1506.



Historische Fangmethoden
Reusen dienen schon seit vielen Jahrtausenden zum Fischfang. Heute sind sie nur mehr sporadisch im Einsatz.

Die 19 Fischarten Wiens bis 1870

Zander, Weißfische (v.a. Nase), Hecht, Karausche, Brachse, Barbe, Wels, Schleie, Stör (v.a. Hausen), Nerfling, Flussbarsch, Laube, Aitel, Huchen, Zope, Schmerle, Aal, Schlammpeitzger, Karpfen



eine besonders große Bedeutung zu, da an den Fastentagen kein Fleisch erlaubt war. Und Fastentage gab es viele: zum einen mehrtägige Fastenperioden, etwa den vorweihnachtlichen Advent, die 40 Tage vor Ostern oder die Quatemberzeiten (viermal jährlich zu Beginn jeder neuen Jahreszeit, jeweils von Mittwoch bis Samstag). Zum anderen gab es die einzelnen Fastentage: Es wurde jeden Freitag gefastet, sonn- und feiertags sowieso, und zusätzlich an den „Vigilien“: das sind jene Tage, die Sonn- und Feiertagen vorangehen, was alle Samstage einschließt. Das steigerte den Fischverzehr erheblich.

Wienerische Fischvielfalt. Bis zur Wiener Donauregulierung zwischen 1870 und 1910 wurden 19 verschiedene Fischarten regelmäßig auf den Wiener Märkten gehandelt. Hinzu kamen die Kaltwasser-

fische aus den höher gelegenen Regionen. Neben Fischen wurden außerdem Schlangen, Schleichen, Schildkröten, Muscheln, Schnecken, Frösche, Krabben und vor allem Flusskrebse verspeist. Vom mittelhochdeutschen Wort für „Krebs“ stammt übrigens der Familienname „Kroiss“ ab. In Wien hatten die „Kreusserinnen“ ihre Stände am Hohen Markt, wo bis 1753 der Wiener Fischmarkt abgehalten wurde. Sogar Biber, Fischotter und Enten wurden kulinarisch den Fischen zugeordnet, weil ihr Aufenthalt und ihre Nahrung ihr Fleisch „in Verwandtschaft mit jenem wirklicher Fische bringt“. Ein Schelm, wer denkt, dieser kreativen Logik könnte die Aufbesserung der Fastenmenüs zugrunde liegen.

Von Tück und Husen. Mit der Donauregulierung begann sich die Fischfauna im Wiener Umland stark zu verändern.

Auf den Fischmärkten gab es bis dahin vor allem Süßwasserfische, doch um 1900 überwogen bereits die Meeresfische. Der Niedergang der ursprünglichen Fauna zeigt sich besonders drastisch am Beispiel Stör: Im 16. Jahrhundert sollen in Wien an manchen Markttagen bis zu 50 Tonnen Stör verkauft worden sein. Die sechs Donau-Störarten waren damals Hausen (*Huso huso*, auch Beluga-Stör), Waxdick (*Acipenser gueldenstaedtii*), Glattdick (*A. nudiventris*), beide auch „Tück“ genannt; weiters Sternhausen (*A. stellatus*), Europäischer Stör (*A. sturio*) und Sterlet (*A. ruthenus*).

Im 18. Jahrhundert wurden Hausen nur noch zufällig gefangen, und mit Beginn der Donauregulierung verschwanden die Störe in Wien gänzlich aus dem Handel. Heute kommt hierzulande nur noch der kleine Sterlet wildlebend vor, er war 2014 in Österreich Fisch des Jahres.

Krebsenzucht

Die Krebse wurden bis zur Verwendung auf Brennessel-Einstreu in Kellern gehalten und mit Ochsenleber gefüttert. Am „leckerhaftesten“ aber schmecken Krebse, wenn sie mit Milch gefüttert werden, so das „Neueste Universalkochbuch“ von 1834. So ein Krebs wurde „einen halben Schuh“ lang, also etwa 15 Zentimeter.



Wiener Fischmarkt um 1904

Zur Jahrhundertwende gab es am Ufer des Donaukanals beim Franz-Josefs-Kai ein reges Treiben am Fischmarkt.

Fischküche anno dazumal. In den alten Kochbüchern tummelt sich im Kapitel Fisch allerhand Getier. Am wichtigsten waren – neben den Fischen – die Krebse. Da gab es Krebsstrudel, -würste, -torten und -nudeln, Krebs gefüllt und Krebs gebacken, Krebsbrühe für Schwache und Kranke und noch viel mehr.

In der Fischküche von anno dazumal gehörten auch Fischblut, -innereien und Rogen zum Alltag, die auf fantasievollste Weise zubereitet wurden. Mitunter beginnen die Rezepte noch mit der Tötung des Tieres, außer bei den Krebsen, sie wurden lebend verarbeitet. Sehr üblich waren – mangels Kühlmöglichkeiten – auch Trocken-, Salz- und Räucherfisch.

Garum – Fisch jenseits des Hautgout.

Als „römisches Ketchup“ wird es mitunter bezeichnet: die legendäre Würzsoße der Antike. Nur wenige Speisen kamen ohne sie aus. Kein Wunder, denn das Garum oder „Liquamen“ schmeckt umami, weil es große Mengen Glutamat enthält. Umami ist japanisch und bedeutet „köstlicher Wohlgeschmack“. Nachdem man im Jahr 2000 eigene Geschmacksknospen für umami gefunden hat, wurde es neben süß, salzig, sauer und bitter als fünfte Geschmacksrichtung anerkannt.

Die Herstellung des Garum war einfach und günstig, im Prinzip eine Resteverwertung der Fischköpfe und -innereien, die bei der Herstellung von Trockenfisch abfielen. Dazu kamen sonstige Reste wie Karkassen, Fischblut und minderwertige, kleine Fische (alles unbedingt ungewaschen).

Diese Fischreste werden abwechselnd mit Meersalz in Tontöpfe geschichtet, dann lässt man sie mehrere Monate lang in der Sonne vor sich hin gären. Wenn alles fertig verwest ist, wird das Ganze durch ein Leinentuch geseiht und die klare Flüssigkeit aufgefangen. Eine moderne Alternative ist das „schnelle Garum“, es kommt ohne Fermentation aus und dauert nur eine Stunde statt drei Monate. Es entspricht den asiatischen Fischsoßen, die im Handel erhältlich sind.



Foto: Wien Museum, Online-Sammlung

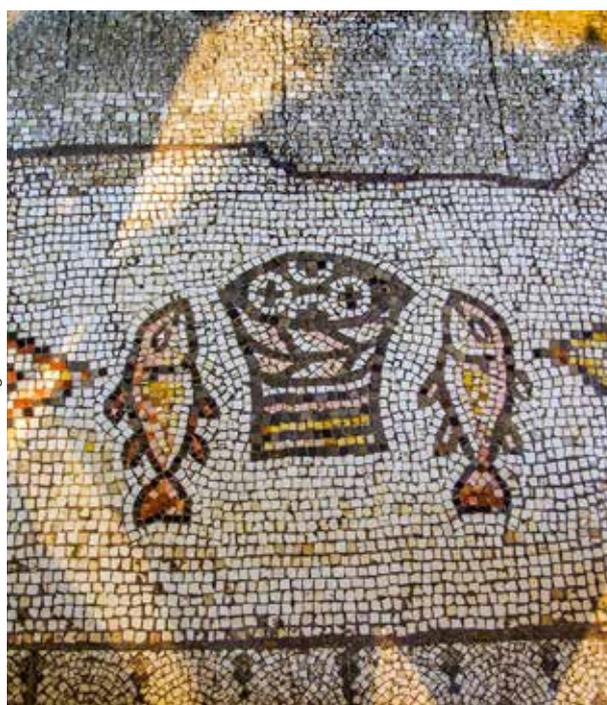


Foto: Berthold Werner, commons.wikimedia.org



Foto: geschichtewiki.wien.gv.at

Fisch als Wappentier

Links: Mosaik mit vier Broten und zwei Fischen aus der Brotvermehrungskirche in Tabgha/Israel (Nordufer See Genesareth).

Oben: Wappen der Fischhändler von Hugo Ströhl (1904/1910).

Schützen durch Essen. Seit der Donau-Regulierung um 1900 hat sich der österreichische Fischsektor nicht zum Besseren verändert: Österreich isst nur zu circa sieben Prozent heimischen Fisch (Stand 2020); großteils aus Aquakultur. Österreichs Berufsfischerei ist zuletzt aufgrund harter Arbeitsbedingungen und Überalterung stark zurück gegangen. Das führt nicht nur zu einem geringeren nationalen Selbstversorgungsgrad, sondern auch zu einem Wissensverlust. Dabei wäre die Nachfrage nach heimischem Fisch groß, vor allem in der Gastronomie. Da hilft nur eines: Dranbleiben und heimische Fische essen! Die Nachfrage bestimmt schließlich das Angebot. Und wer sich selbst mit Fisch versorgt, leistet der „Europäischen Charta für Freizeitfischerei und Biodiversität“ zufolge auch noch einen Beitrag zur Artenvielfalt. ■

Quellen

Stable isotope evidence of human diet in Mediterranean context during the Last Glacial Maximum.

Journal of Human Evolution.
DOI: 10.1016/j.jhevol.2021.102967.
Dorothee G. Drucker et al.

Das Schicksal der großen Störarten in der Oberen Donau.

Bernhard Schmall & Thomas Friedrich, Denisia 2014.

Neuestes Universal- oder:

Wiener-Kochbuch. Anna Dorn (Hrsg.), Franz Tendler Verlag 1834.

www.fishlife.at/unsere-mission/fischartenschutz/eu-angelcharta/

Flammlachs ohne Lachs

Fische direkt am Feuer zuzubereiten, gehört zu sehr archaischen und abenteuerlichen Methoden. **Wolfgang Hauer** erklärt im folgenden Beitrag, wie Fischfilets am Brett direkt mittels Flamme gegart werden.



Feuer in der Schale
Ein solides Feuer aus Hartholz entsteht, ein paar Brocken Holzkohle geben zusätzlich konstante Hitze.

Foto: hauer-naturfoto.at

Fischfilets am Flambrett zu grillen wird immer beliebter. Die Methode stammt ursprünglich aus Finnland und ist eigentlich uralt. Beim herkömmlichen Grillen werden Fische über der Glut gegart und Flammen wenn möglich vermieden. Ganz anders bei der Flambrettmethode. Hier werden die Fischfilets durch die Hitze der Flammen in Delikatessen verwandelt. Durch die Zubereitung am Flambrett bleibt das Fleisch besonders saftig, zart und aromatisch. Vor allem ist es aber die tolle Atmosphäre am offenen Feuer, die besonders in der Dunkelheit ein einzigartiges Erlebnis ist. Und da die Flammen ja nicht nur den Fisch, sondern auch die Umgebung wärmen, lässt sich das Ganze natürlich auch im Winter praktizieren. Aber alles der Reihe nach.

Zuerst kommt das Brett. Mittlerweile sind im Handel zahlreiche Varianten an Flambrettern aus verschiedenen Holzarten wie etwa Birke oder Buche erhältlich. Um das Holz vor dem An- bzw. Verbrennen zu schützen sollte man es vor der Verwendung wenigstens einmal mit Raps- oder Sonnenblumenöl einpinseln. Eine gewisse Patina und angekohlte Stellen lassen sich bei häufiger Verwendung aber sowieso nicht vermeiden.

Rechtzeitig mit dem Feuer beginnen. Ein anständiges Feuer braucht etwa 20–30 Minuten, bis es richtig brennt und ausreichend Hitze vorhanden ist. Zur Hitzeerzeugung beim Grillen der Filets empfehle ich Harthölzer wie Buche oder Erle. Um dem ganzen noch ein würziges Raucharoma zu verleihen, kann man

Wacholderzweige oder Räucherchips von verschiedensten Hölzern beimischen. Um ein möglichst gleichmäßiges Durchgaren der Filets zu fördern, sollte das Feuer nicht allzu breit angelegt werden sondern eher pyramidenförmig gestaltet sein. Auch einige Stücke Holzkohle kann man zu Beginn in die Feuerschale legen und mit natürlichen Grillanzündern zum Glühen bringen. Da die Feuerschale beim Grillen sehr heiß wird, sollte man sie auf einen stabilen, feuerfesten Untergrund stellen und vor allem am Beginn auf den Funkenflug achten. Selten brennt das Feuer genau, so wie man es möchte. Deshalb sollte ein Feuerhaken oder eine Kohleschaufel mit Stiel bereit liegen. Damit kann man die Form des Feuers und somit die Flammen jederzeit regulieren und verändern.



Fotos: hauer-naturfoto.at (2)



Flambrett

Gewürzt und mit den Metallklammern fixiert sind die Filets jetzt bereit für die Flammen.

Der richtige Abstand macht's. Die Bretter und Filets sollten von den Flammen einen Mindestabstand von etwa 10–15 Zentimetern haben, um nicht anzubrennen. Jedenfalls sollte man das Flambrett und die Metallklammern vor jeder Verwendung mit Trennfettspray oder Rapsöl einfetten, damit das Filet mit der Haut nicht festklebt. Ganz wichtig ist auch die Halterung, um das Brett am Rand einer Feuerschale oder einem Grill zu befestigen. Bei aktuellen Modellen wird das Fischfilet mit einer langen Metallklammer am Brett gehalten. Bei guten Modellen lässt sich der Winkel mit einer Schraube (Flügelmutter) einfach verstellen. Bitte versuchen Sie das trotzdem nicht mit den Fingern (Verbrennungsgefahr), sondern legen sie sich eine Kombizange oder entsprechende Handschuhe zurecht. Wer es ganz rustikal mag, kann sich auch selbst ein passendes Brett zurecht schneiden und die Filets mit einigen Nägeln daran befestigen.

Extrafisch

Wenn das Feuer langsam niederbrennt, und die Filets auf den Brettern fast fertig sind, kann man ganz nebenbei noch einen „Extrafisch“ in einem Fischkorb grillen.

Welche Fischarten sind geeignet? Natürlich eignen sich auch Filets vom Lachs. Ich persönlich bevorzuge aber Filets von der Lachsforelle. Die sind wesentlich fester in der Konsistenz und nicht annähernd so fett wie Lachs aus Aquakultur. Aber auch die Filets von großen Maränen (Bodenrenken) vom Berufsfischer oder selbst



Bitte zu Fisch!

Und fertig ist das gegrillte Filet von der Lachsforelle. Jetzt noch ein Glaserl trockenen Veltliner dazu und der Genuss ist vollkommen.

Fotos: hauer-naturfoto.at (2)

mit der Hegene gefangen sind am Flamm-brett ein Genuss. Wer gerne experimentieren möchte, kann durchaus auch andere Fischarten mit großen und nicht zu mageren Filets versuchen. Zwischen 750 und 1.300 Gramm sollten die Filets etwa haben und von der Größe her zum Brett passen.

Das Würzen ist bei dieser Methode nur auf der Fleischseite notwendig und sollte wenigstens eineinhalb Stunden vor der Zubereitung geschehen. Bei den Gewürzen kann man es ganz klassisch halten und es bei grobem Salz und etwas zerstoßenem Pfeffer belassen. Ich persönlich gebe noch etwas Zitronenpfeffer hinzu. Mit der Menge der Gewürze sollte man es keinesfalls übertreiben, die Filets dünn damit zu bestreuen reicht normalerweise aus. Beachten Sie auch, dass größere Filets auf der Bauchseite dünn und am Rückenteil wesentlich dicker sind. Dementsprechend sollte man auch die Gewürze verteilen.

Ab aufs Brett damit. Die Filets müssen jetzt noch mit der Hautseite am Brett fixiert werden. Dazu dient die lange Metallklammer, die stabil und immer aus Edelstahl bestehen sollte. Man sollte aber daran denken, dass sich die Filets in der Hitze etwas zusammenziehen (kennen wir ja vom Braten) und die Metallklammern



Beifisch-Branzino

Quasi als „Beifisch“ zum Flammfisch gibt's einen delikaten gegrillten Wolfsbarsch.

entsprechend fest spannen. Das dicke Ende des Filets gehört jedenfalls auf das untere Ende des Flamm-bretts, dort wo die Halterung sitzt und wo normalerweise die Hitze am größten ist. Sobald ein anständiges Feuer lodert, kann man die vorbereiteten Flamm-bretter samt Filets in die Halterungen am Rand der Feuerschale oder des Grillers stecken. Dabei sollte der Winkel so eingestellt sein, dass das Brett ungefähr parallel zu den Flammen steht, damit die Hitze gleichmäßig verteilt und das Fischfleisch auch gleichmäßig durchgegrillt wird.

Ist der Flamm-lachs fertig gegrillt, kann man ihn entweder ganz rustikal direkt vom Brett essen, oder auf Tellern servieren. Wer möchte, kann ihn vor dem Essen noch mit Zitronensaft beträufeln. Als Beilagen empfehlen sich Weißbrot oder

Kartoffelsalat, sowie verschiedene Saucen mit Dill oder Kräutern auf Joghurtbasis. Als Getränk zum fertigen Flamm-lachs passt ein rescher Weißwein, während des Grillens und zur Einstimmung am Feuer passt Bier auch ganz gut. ■

Wichtiger Tipp

Sorgen sie unbedingt dafür, dass es in der Zubereitungsphase, die zwischen 30 und 60 Minuten dauern kann, zu keinen Engpässen bei der Versorgung mit Getränken kommt. Gerade Sie als Grillmeister/in sollten jederzeit ausreichend Flüssigkeit in Griffweite haben.



FISCH
WASSER

VEREINE Extra

Weiterbildung

Das VÖAFV-Bildungsreferat hält ein umfassendes Programm für Sie bereit.

DER LENZ IST DA!

Endlich findet der Frühling Einzug in unseren Landen. Damit zieht es uns mehr denn je raus ans Wasser. Der VÖAFV bietet zudem ein reichhaltiges Kurs- und Weiterbildungsangebot für Kinder, Jugendliche und Erwachsene.

ALBERN

www.fischereiverein-albern.at

Vorstandssitzungen

Jeweils Dienstag, 31. Mai und 28. Juni, 18 Uhr, im Vereinslokal Gasthaus „Zur Bast“, 1110 Wien, Haidesstraße 22

Revierreinigungen

DOK I: Samstag, 14. Mai 2022, 8 Uhr.
Während der Revierreinigung ist das Fischen verboten.

Veranstaltungen Badner Teich

Kinder/Jugendfischen

Samstag, 07. Mai 2022, von 8 bis 16 Uhr,
Samstag, 11. Juni 2022, von 8 bis 16 Uhr,
Samstag, 02. Juli 2022, von 8 bis 16 Uhr.

Anmeldungen bitte rechtzeitig bei Jugendbetreuer Eduard Fleck,
Tel.: 0 699/194 14 607.

Duo-Fischen, Samstag, 09. Juli 2022,
von 7 bis 16 Uhr.

Veranstaltungen Albern Wien

Fischerfest am Samstag, dem 28. Mai 2022, bei den Vereinshütten 236/237 (Alberner Hafen). Beginn: 13 Uhr, wetterbedingte Verschiebung möglich.

Allgemeines

Wir ersuchen nach Beendigung der Fischerei den Angelplatz in sauberem Zustand zu verlassen und Dosen, Plastiksäcke, Zigarettenskippen usw. in den dafür vorgesehenen Müllbehältnissen zu entsorgen.

Die Zufahrtsgenehmigung der Hüttenbesitzer NÖ. ist sichtbar im Pkw anzubringen, und es darf nur mit dem gemeldeten Kennzeichen zugefahren werden. Eine Änderung des Kfz-Kennzeichens ist an die Obfrau zu melden.

Für Auskünfte stehen wir gerne zur Verfügung:

Obfrau Christine Hauth,

Tel. 0 699/817 81 153,

Obfrau-Stv. Werner Hauth,

Tel.: 0 681/107 60 281,

Obmann der Fischereikontrolle

und Jugendbetreuer Eduard Fleck,

Tel.: 0 699/194 14 607,

für den Badener Teich Kurt Mayer,

Tel.: 0 676/499 35 10 und

Helmut Ritschel, Tel. 0 681/103 02 897.

Adressenänderungen bitte an Obfrau

Christine Hauth, oder im Verbandssekretariat melden!

AMSTETTEN

<https://fischereiverein-amstetten.jimdo.com>

Lizenzausgaben Termine 2022

Auf unserer Homepage findet ihr eine genaue Beschreibung wie Ihr jetzt und in Zukunft Lizenzen für unsere Reviere erwerben könnt. Diese Möglichkeit wurde sehr gut angenommen. Danke im Namen des Vereines für die hervorragende Mitarbeit!

Einbindung der Mitglieder

Es wird in den Sommermonaten Veranstaltungen für die jeweiligen Mitglieder der verschiedenen Reviere geben, an denen wir außerhalb einer Jahreshauptversammlung im gemütlichen Rahmen diverse Dinge besprechen können. Um nur ein Beispiel, den Besatz, zu nennen. Weiteres gibt es natürlich auch Erklärungen zu diversen Fragen, die auftauchen. Diese Termine werden rechtzeitig auf der Homepage und in den Schaukästen am Gewässer bekannt gegeben.

Jugendfischen 2022

Dieses Jahr findet unser Jugendfischen im Revier Mitterburger Teich am 09. Juli 2022 statt. Beginn ist um 8 Uhr, Ende um 19 Uhr. Bevor es zum Fischen geht, bitte zur Eintragung kommen, danach wird der Obmann des Vereins noch ein paar Dinge erläutern, welche eventuelle Workshops in Zukunft für die Kids stattfinden könnten – je nach Interesse. Es sind Workshops zu den Themen Feederangeln, Spinnangeln und spezialisiertes Karpfenangeln geplant. Mit allen drum und dran. Da kann es auch mal sein, dass wir z.B. einmal unser Donaurevier beangeln. Danach wird natürlich fleißig Fisch gefangen. Bitte um Anmeldungen, wenn möglich per Mail: fischereiverein-amstetten@gmx.at oder wenn nicht anders möglich per Telefon: 0 677/616 19 020 (Obm. Heinz Mauerhart).

Das Jugendfischen ist natürlich wie immer für die Kinder kostenlos. Für Speis' und Trank wird wie immer gesorgt.

Fischerfest 2022

Wir wollen dieses Jahr einmal statt einem

Kommunikationsfischen ein Fischerfest veranstalten. Und zwar am 13. August 2022. Da geht es in erster Linie um ein gemütliches Beisammensein und natürlich gemeinsames Fischen. Alle sind herzlich eingeladen, ob jung oder alt. Ganz ohne Unkostenbeitrag wird es natürlich auch da nicht gehen. € 30,- inkl. 1 Essen und Getränk. Da wir eventuell einen „Hendlbrater“ besorgen und es Hendl und Stelzen geben wird (je nach Anmeldungen), ersuchen wir Euch bitte um vorherige Anmeldung (in der auch bekannt gegeben wird, ob Huhn oder Stelze gewünscht ist). Wenn möglich per E-Mail: fischereiverein-amstetten@gmx.at oder wenn nicht anders möglich per Telefon: 0 677/616 19 020 (Obm. Heinz Mauerhart).

Frühjahrsbesatz 2022

Am 06. April 2022 fand der Frühjahrsbesatz in sämtlichen Revieren statt. Wieviel genau besetzt wurde, findet Ihr in den Schaukästen und auf der Homepage des Vereines. <https://fischereiverein-amstetten.jimdo.com>

Kontrolle

Wir bitten euch, die Revierordnungen genau zu lesen und diese auch zu befolgen.

Unsere Kontrollorgane kennen bei groben Verstößen, wie Fischdiebstahl, Tierquälerei, Nichteinhaltung der Schonzeiten oder der Brittelmaße und Höchstmaße kein Pardon. Wenn eure Papiere ordnungsgemäß ausgefüllt sind, und ihr die Regeln einhaltet, steht einem erholsamen und fischreichen Jahr an unseren Gewässern nichts im Weg. Karpfen ab 65 cm sind in allen Revieren schonend zurückzusetzen.

Aus gegebenem Anlass informieren wir noch, dass eine während des Angelns und nach einer Kontrolle wieder eingepackte Abhakmatte ohne Verwarnung zum sofortigen Lizenzentzug führt! Und: Ein Fußabstreifer ist kein Abhakmatten-Ersatz!

Jeglicher Müll ist ausnahmslos und unverzüglich wegzuräumen und mitzunehmen. Auch beim Nachtfischen ist darauf zu achten, dass den tadellosen Gesamteindruck der Natur nicht durch umherstehende Plastiksäcke oder ähnliches gestört wird. Es macht kein gutes Bild bei eventuellen

Spaziergängern und/oder Radfahrer, wenn überall irgendwelche Sachen die nichts mit dem Angeln zu tun haben herumstehen oder liegen. Wenn wir dieses Jahr wieder übermäßig Müll finden, nimmt der Verursacher (sofern nicht eruierbar) in Kauf, dass auch den anderen Mitgliedern, die sich an die Regeln halten, das Nachfischen untersagt wird. Auch diesbezüglich sollte man immer wieder den Schaukasten und/oder die Homepage checken.

Revier Donau/Freyenstein mit Hößgang

Die maximale Entnahmemenge gilt sowohl für Teich als auch Donau, ebenso die Höchstmaße für die angegebenen Fischarten.

DONAUKANAL

Aktuell

Am Samstag, dem 18. Juni 2022, findet im Revier Mühlwasser Aspern ein Jugendfischen statt.

Beginn ist um 9 Uhr, Ende um 13 Uhr.

Teilnahmeberechtigt sind alle Kinder im Alter von 6 bis 13 Jahren (bis einen Tag vor dem 14. Geburtstag). Eigene Angel-ausrüstung kann – bitte bei der Anmeldung bekanntgeben –, Sitzgelegenheit sollte mitgebracht werden.

Treffpunkt ist die Vereinshütte am Mühlwasser Aspern. Der Zugangsweg zum Gewässer befindet sich am Schilfweg gegenüber des Altstoff-Sammelplatzes. Die Teilnahme ist kostenlos und kann nur mit einer Anmeldung per E-Mail an fv-donaukanal@chello.at bis spätestens 12. Juni 2022 erfolgen. Die Anzahl der Teilnehmer ist begrenzt. Für Verpflegung, wie Essen und Getränke der teilnehmenden Kinder wird gesorgt. Um pünktliches und zuverlässiges Erscheinen der angemeldeten Kinder wird gebeten.

Zur Information

Vereinsabende für Mitglieder oder Interessenten finden ab sofort wieder jeweils am 1. Mittwoch im Monat von 18 bis 19 Uhr in der Vereinshütte statt. Unter der E-Mail-Adresse fv-donaukanal@chello.at haben Sie jedoch die Möglichkeit, den Verein zu kontaktieren.

Selbstverständlich erreichen Sie den Verein jederzeit auch unter der Tel.:

0 676/622 74 91, um aktuelle Termine zu erfahren, sobald sich die behördlichen Einschränkungen nach Redaktionsschluss des Fischermagazins ändern.

Vorschau

Das Sommerfest für Vereinsmitglieder am Mühlwasser Aspern findet heuer am 23. Juli statt. Für das leibliche Wohl wird wie immer bestens gesorgt. Wir freuen uns über Ihr zahlreiches Erscheinen.

DONAUSTADT

www.fv-donaustadt.at

Außerordentliche Generalversammlung

Nach vielen Verschiebungen konnten wir endlich unsere außerordentliche Generalversammlung durchführen. Obmann Knürzinger führte durch das Geschehen der letzten zwei Jahre, die durch Covid doch sehr turbulent waren. Verbandsvertreter Wolfgang Petrouschek ließ einen Einblick ins Verbandsgeschehen gewähren und fütterte alle Interessenten mit Fakten zu Mitgliederzahlen, Lizenzverkäufen, Kontrollgängen und vielem mehr. Vielen Dank an alle Kollegen, die bei der Neuwahlwahl, des schon teilweise bekannten Vorstandes, ihre Stimme abgegeben haben. Personell gab es nur in der Funktion des Kassiers eine Änderung. Kollege Richard Riess wird unsere Finanzen in der kommenden Periode gut im Auge behalten und die Kasse ganz sicher mit äußerster Sorgfalt führen.

Gewässerreinigung

Vielen Dank an alle Helfer, die unsere Gewässerwarte bei der Reinigung ihrer Reviere unterstützten.

Wie immer musste wieder, jede Menge Müll – wenn auch nicht immer durch uns Angler verursacht – entfernt werden. Einige Angelplätze wurden auch zugänglich gemacht. Ein herzliches Dankeschön an unsere Gewässerwarte, die sich stets bemühen unsere Gewässer auch das restliche Jahr über in Ordnung zu halten!

100 Jahre Fischereiverein Donaustadt

Am 25.06.2022 laden wir unsere Mitglieder ab 15 Uhr zur 100-Jahr-Feier ein. Es sind noch Plätze frei – eine verbind-

liche Anmeldung ist zwingend notwendig.

Anmeldungen ausnahmslos unter der Telefonnummer 0 676/46 246 06 ab 15 Uhr oder bei unserem Vereinsabend am 17.05.2022 direkt bei unserem Obmann, Gerhard Knürzinger.

Anmelden kann sich jedes Mitglied mit einer Begleitperson, solange, bis unsere Kapazität ausgeschöpft ist.

Jugendfischen

Für den Sommer sind wieder drei Veranstaltungen für unsere Jungangler und jene, die es noch werden wollen, geplant. Jeweils Samstag, 02.07.2022, 23.07.2022 und 27.08.2022 von 8 bis 12 Uhr. Treffpunkt ist am Teich Gerasdorf, beim Container. Allen Teilnehmern wird am Wasser mit Rat und Tat zur Seite gestanden und für euer leibliches Wohl wird auf jeden Fall gesorgt.

Eine Anmeldung bis spätestens drei Tage vor dem jeweiligen Termin ist unbedingt erforderlich.

Dies könnt Ihr entweder per Telefon unter 0 676/41 041 14 oder ihr sendet eine E-Mail an unseren Jugendbetreuer, Sascha Rosic unter: venomviola78@gmail.com

Ansprechpersonen

Obmann Gerhard Knürzinger,
Tel.: 0 676/46 246 06 (wochentags bitte erst ab 16 Uhr)

Obmann-Stv. Alfred Buchl,
Tel.: 0 676/356 68 40

Bei Fragen könnt Ihr Euch gerne an oben stehende Personen wenden, oder sendet uns eine E-Mail an office@fv-donaustadt.at

DREI-BIRKEN-TEICH

www.dreibirkenteich.at

Lizenzen

Wir konnten bei der Rest-Lizenzabgabe am Dreibirkenteich die Einzahlungen 2022 abschließen und haben somit alle Erwachsenen-Lizenzen vergeben. Nehmt bitte unsere neuen FischerkollegInnen freundlich auf und helft ihnen, unseren Teich und uns kennenzulernen.

Euch allen ein herzliches Danke für die Einhaltung der Zeitfenster und eure Disziplin bei den Lizenzabgaben. Noch ein Hinweis: Eine Jugendkarte steht noch zur Verfügung.

Besatz

Der Forellenbesatz dieses Jahr kam früher als erwartet zur Freude aller unserer Lizenznehmer. Damit steht einem schönen Saisonstart nichts mehr im Wege und wir ersuchen, die Fanglimits unbedingt einzuhalten.

Allgemeines

Im Sinne einer guten gemeinschaftlichen Zusammenarbeit ersuchen wir alle KollegInnen, die Fischplätze sauber zu halten und etwaige Abfälle, wie z.B. die obligatorische „Tschickdose“ bzw. auch Schnurreste und dergleichen zu Hause zu entsorgen.

Der gesamte Vorstand des „Drei Birken Teiches“ freut sich auf die Zusammenkünfte bei den unten stehenden Terminen um gemeinsam wieder über unser Hobby zu plaudern, Informationen weiterzugeben und auch von Euch Anregungen/Ideen zu erhalten.

Termine – Vereinssitzungen

06.04., 19 Uhr, Dreibirkenteich

04.05., 19 Uhr, Dreibirkenteich

01.06., 19 Uhr, Dreibirkenteich

Termin Teichreinigung

23.04., 8 Uhr. Wir ersuchen um zahlreiche Teilnahme

Alle Termine sind vorbehaltlich betreffend COVID-Verordnungen. Alle Terminänderungen werden zeitgerecht mittels Aushang in unseren Schaukästen am Teich sowie zusätzlich via unserer Whats-App-Gruppen und auf der Homepage bekanntgegeben.

DÜRNKRUT

www.fischereiverein-duernkrut.at

Daubelhüttenverträge Via Donau

wurden separat und ausschliesslich an die jeweiligen betroffenen Hüttenbesitzer gesendet. Darin ist die weitere Vorgehensweise ausführlich beschrieben. Wir hoffen auf eine baldige, allgemeine Erledigung, damit wir uns wieder auf unsere Fischerei und die Natur konzentrieren können.

Eine kurze Erinnerung

an die bereits ausgesendeten Veranstaltungstermine. Eine Gewähr-

leistung, um gemeinsam wieder etwas zustandezubringen, und wir sowie auch unsere Kinder Freude daran haben.

Der Fischbesatz

fürs Frühjahr ist erfolgt, daher noch einmal die Bitte an alle, die Unterscheidung der Schonzeiten v.a. bei den Karpfen zu berücksichtigen!

Somit können wir uns allen nur mehr ein erfolgreiches Jahr, gute Fische und schöne Stunden am Wasser wünschen.

Und: Pandemie hin oder her...wir gehen jedenfalls ans Wasser!

FLORIDSDORF

www.fv-floridsdorf.at

Kinder- und Jugendfischen

Auch im Jahr 2022 finden unsere bewährten Kinder- und Jugendfischen statt. Es sind noch zwei Termine offen:

Sonntag, 3. Juli 2022:

Stippfischen und Grundfischen

(Anmeldeschluss: 26. Juni 2022)

Sonntag, 4. September 2022:

Spinnfischen/Raubfischangeln

(Anmeldeschluss: 28. August 2022)

Die Dauer ist von 9 bis 14 Uhr (je nach Wetterlage), bei der Jedleseer Brücke. Treffpunkt ist um 8.45 Uhr bei der Jedleseer Brücke unterhalb der Schilfhütte. Die Veranstaltung ist kostenlos und Angelgeräte sowie Köder werden zur Verfügung gestellt.

Für das Stipp- und Grundfischen wird empfohlen, eine Sitzgelegenheit sowie Kopfbedeckung und Sonnencreme mitzunehmen. Weitere Infos sowie die Anmeldung befinden sich auf unserer Homepage unter: www.fv-floridsdorf.at/jugend. Bei Schlechtwetter findet das Kinderfischen unter der Floridsdorfer Brücke statt.

Fischbesatz

Aufgrund der großen Trockenheit hatten die Fischzüchter Probleme beim Abfischen der Teiche. Ob deshalb ein Frühjahrsbesatz stattfinden wird, war zu Redaktionsschluss noch nicht sicher. Sobald es genauere Informationen gibt, werden wir auf der Homepage darüber berichten.

Kontakt

Bei Rückfragen zu Revier und Allgemeinem kontaktieren Sie bitte Obmann Wolfgang Hammerschmidt unter Tel: 0 650/771 80 83 oder per Mail an office@fv-floridsdorf.at

FREUDENAU

www.freudenau.or.at

Liebe Kollegen,

sämtliche Informationen zu unserem Verein und den von uns betreuten Revieren entnehmen bitte unserer Homepage: www.freudenau.or.at.

Bei Fragen betreffend Fischerei, Dauberei und Chipvormerkungen etc. könnt Ihr uns gerne unter einer der folgenden Telefonnummern erreichen: 0 664/30 252 oder 0 676/348 35 98

Für Hinweise oder sonstige Angelegenheiten steht folgende E-Mail-Adresse zur Verfügung: office@freudenau.or.at.

Euer Verein Freudenu

FUSCHER ACHE

Erstbesatz

Der Erstbesatz sollte Mitte März erfolgen, je nach Witterung und unter Absprache mit dem Fischzüchter sowie Vertretern der ÖBf zwecks Fischmarkierung.

Um eine genauere Besatzerfolgskontrolle durchführen zu können, ist die Markierung eine vergleichsweise einfache Maßnahme. Leider hat uns die Pandemie einen Strich durch die Rechnung gemacht, und so wurden ca. 300 kg Regenbogenforellen ohne Markierung eingebracht.

Gerne hätten wir uns die Mühe gemacht, um die Entwicklung über den Besatzerfolg genauer zu verfolgen. Denn die Hege unserer Gewässer ist sehr vielseitig und ebenfalls eine wichtige Maßnahme ist eben auch ein fachgerechter und qualitativer Fischbesatz.

Eine weitere Maßnahme wird sein, die kleinen Nebengerinne auszufischen und die größeren Fischpopulationen wieder in das Hauptgerinne der Fusche Ache zu setzen. Idealerweise werden wir im Herbst das Besatznachkommen von Elterntieren aus unserem Gewässer verwenden. Also die dort lebenden Salmo-



Die Helfer beim Erstbesatz der Fuscher Ache 2022: Simon Hafner, Jörg Huber, Walter Rasner, Peter Berger, David Steiner, Reinhard Zwisler und Hans-Peter Lorenz

niden ausfangen, abstreifen und die Eier auflegen, ausbrüten und im Frühjahr die Setzlinge in die Nebenbäche einsetzen und weiter aufziehen.

Obmann Walter Göd bedankt sich bei seinen zahlreichen Helfern über deren Einsatz. Ebenfalls ein großes Dankeschön an die Gemeinden Fusch und Bruck für die Unterstützung bei der Uferreinigung.

Fischerstammtisch

Unser wöchentlicher Fischerstammtisch in unserem Vereinslokal „Gasthof Zacherlbräu“ in Bruck, findet jeden Sonntag ab 10 Uhr statt.

Alle weiteren Informationen betreffend Fliegenfischen an einem der schönsten Bachläufe, findet ihr unter www.fischereiverurlaub.at

GAIL-OST

www.fischereiverein-gail-ost.at

Außerordentliche Generalversammlung

Es fand am Samstag, dem 26.03.2022, die außerordentliche Generalversammlung statt. Wie auch bei den vergangenen Versammlungen konnten wir uns auch heuer wieder über eine zahlreiche Teilnahme der Mitglieder freuen. Bei der Sitzung wurde über die neuen Statuten und den neuen Vereinsnamen einstimmig positiv abgestimmt.

Somit heißt der Verein von nun an „Fischereiverein Gail-Ost“.

Des weiteren wurden die Mitglieder Ingo Wucherer, Werner Piron sowie Obmann Franz Rabitsch für die 25-jährige Mitgliedschaft geehrt. Die silbernen Verbandsabzeichen und Urkunden wurden

Ihnen von VÖAFV-Verbandssekretär Martin Genser und Obmann Franz Rabitsch überreicht.

Im Anschluss gab es wieder wie gewohnt eine Jause und eine Verlosung mit tollen Preisen, wofür wir uns bei den Sponsoren hiermit nochmals recht herzlich bedanken.

Lizenz 2022

Die Lizenzausgabe fand am 26.03.2022 statt. Wer die Lizenz noch nicht gelöst hat bzw. wer noch eine Lizenz haben möchte, kann sich bei Schriftführer Markus Knabl unter Tel.: 0 664/751 02 401 melden.

GHARTWALDSEE

www.fischereiverein-ghartwaldsee.at

Frühjahrgewässerreinigung

Unsere Frühjahrgewässerreinigung fand am Samstag, dem 23.04.2022. statt.

Folgende Arbeiten wurden dabei durchgeführt: Baumfällarbeiten, Auffüllen der Holzstöße, Freischneiden der Zufahrtswege, Zaun-Erneuerungsarbeiten und generelles Aufräumen sowie Mäharbeiten am Teichgelände.

Herzlichen Dank für die zahlreiche Teilnahme, durch eure Unterstützung konnten diese anstehenden Arbeiten tatkräftig umgesetzt werden.

Fischbesatz

Der Besatz der noch ausstehenden Zander fand im April statt.

Lizenzausgaben

Die Lizenzausgaben für das Jahr 2022 wurden im Februar abgeschlossen.

Allgemeines

Für Eure Anliegen, Ideen etc. steht Euch der Vorstand telefonisch und unter Vereins-E-Mail: ghartwaldsee@gmail.com gerne zur Verfügung.

HASLAU/MA. ELLEND

Rückblick

Am Samstag, dem 2. April, findet wieder die Uferreinigung am Revier „Untere Fische“ statt. Dabei haben wir wieder einen Beitrag zur Gewässerreinhaltung geleistet und konnten einen Anhänger voll Müll sammeln und entsorgen. Herzlichen Dank an alle Mitwirkenden!



Ehrungen beim FV Gail-Ost: (v.l.): Werner Piron, Obmann Franz Rabitsch, Ingo Wucherer und Verbandssekretär Martin Genser



Kalt, aber herzlich: Uferreinigung „Untere Fischa“ des FV Haslau (Foto: Alfred Schmid).

Jugendfischen

Nach Covid-bedingter Pause veranstalten wir heuer wieder einen Jugendkurs. Termin ist Sonntag, der 26. Juni, ab 9 Uhr beim Vereinshaus in Haslau. Wir freuen uns auf zahlreiche Teilnahme.

HEILIGENSTADT

Vereinsabende

Fischereiverein Heiligenstadt, Vereins- hütte: linkes Ufer des Kuchelauer Hafens, Vereinsabend jeden ersten Mittwoch im Monat ab 18.30 Uhr im Vereinslokal, Yachthafen Kuchelau, Kuchelauer Hafensstraße 2, 1190 Wien, bzw. in den Sommermonaten zur gleichen Zeit in der Vereinshütte.

Hinweis

Wir freuen uns über zahlreiches Erscheinen bei der ersten Revierreinigung am 07.05.22. An einem sauberen Angelplatz macht das Angeln gleich viel mehr Spaß, und gemeinsam sind wir umso schneller! Wir wünschen bis dahin allen ein kräftiges Petri Heil!

Allgemeines

Die Abhakmatte und der Kescher sind vor Beginn der Fischerei am Angelplatz einsatzbereit herzurichten – dies gilt sowohl für Friedfischangler als auch für Raubfischangler.

Für Beschwerden, Anregungen und Fangfotos steht Ihnen unsere Vereins-E-Mail-Adresse gerne zur Verfügung: fv-heiligenstadt@gmx.at

KAPFENBERG

fischereiverein.bplaced.net

Generalversammlung 2022

Da unsere diesjährig anberaumte Generalversammlung am 29. Jänner 2022 auf Grund der Coronapandemie auf ungewöhnliche Art durchgeführt werden musste, sei nun über Ergebnis und personeller Veränderungen folgendes zu berichten:

Am 10.01.2022 wurde durch die Herren DI Bernhard Konrad, Günter Meinhard und Rudolf Hirschmann die Kassenprüfung durchgeführt, diese wurde als korrekt und mit penibler Sorgfalt beurteilt. Somit wurde der Antrag auf Entlastung des Kassiers und des Vereinsvorstandes gestellt. Der Prüfbericht liegt für

Interessierte Mitglieder beim Kassier zur Einsicht auf. Zusammengefasst sei zu erwähnen, dass der Haushaltsplan 2021 im Verhältnis der Einnahmen zu den Ausgaben 2021, zu Gunsten der Einnahmen erfolgte dadurch wurde unsere finanzielle Basis nicht geschmälert.

Aus altersbedingten Gründen ersuchten der Schriftführer Helmut Binder und der Kassier Stellvertreter Siegfried Hyll um die Beendigung ihrer Funktionen. Da man dem Wunsch der beiden nachkam, wurde ein Wahlvorschlag durch den Vorstand mit folgenden Ersatzpersonen erstellt.

Schriftführer: Klaus Hyll

Schriftführer-Stv.: DI Thomas Spannring

Kassier-Stv.: DI Josef Michael Fasching

Alle übrigen Funktionäre erklärten sich erneut bereit für eine weitere Periode zu kandidieren. Als Wahlleiter wurde Franz Neubauer bestellt und nominiert.

Da bis zum 04.02.2022 kein schriftlicher Einspruch erhoben bzw. eingelangt ist, darf die Nominierung der genannten neuen Funktionäre als angenommen betrachtet werden. Somit haben alle Nominierten die Wahl aller Funktionsämter angenommen. Wir wünschen allen unseren neu gewählten Funktionären Freude und Erfolg in Ihrer Tätigkeit.

Ehrungen

Unser Obmann Johann Schrittwieser wurde für seine Verdienste um Verein und Verband mit der Ehrennadel in Gold vom VÖAFV bedacht.



Ein beeindruckender Karpfen, gefangen im Kuchelauer Hafen. Wir gratulieren dem Fänger!

Mitglied Franz Boiger wurde für 25-jährige Mitgliedschaft im Verband mit Urkunde und Abzeichen geehrt. Die Herren Siegfried Hyll und Helmut Binder wurden im Verein zu Ehrenmitgliedern gekürt. Mit großer Dankbarkeit wünschen die beiden Hochgeehrten allen Funktionären des Kapfenberger Fischereivereines Gesundheit und erfolgreiches Wirken in den nächsten Jahren

KNITTELFELD

www.afv-knittelfeld.at

Jahreshauptversammlung

Unser neuer Termin für die diesjährige Jahreshauptversammlung ist der 15.05. um 10 Uhr beim Gasthof Rüb (ehemalig Schindler) in Lobmingtal. Die JHV findet unter Einhaltung der zu dieser Zeit geltenden Covid-Bestimmungen statt. Selbstverständlich können zu diesem Termin aus Lizenezen erworben werden. Wir ersuchen um zahlreiches Erscheinen.

Mur-Lizenzen 2022

Wir haben noch Murlizenzen zur Vergabe. Sollte Interesse daran bestehen, bitten wir Sie sich bei unserem Kassier Manfred Leitner unter der Tel. 0 676/430 66 43 zu melden.

Lizenzausgabe

Die Ausgabe unserer Lizenzen fand im März und April in unserer Vereinshütte Authal statt. Wir bedanken uns bei unse-



Vereinsmitglieder des FV Knittelfeld trafen sich zum Kegeln beim GH Hoffellner.

ren Mitgliedern für die Disziplin bei der Ausgabe nochmals herzlich und wünschen allen ein kräftiges „Petri Heil!“

Kontrolle

Wir bitten euch, die Revierordnungen genau durchzulesen und diese auch einzuhalten.

Wie immer vermerkt, ist jeglicher Müll ausnahmslos wegzuräumen und mitzunehmen. Unsere gesamten Anlagen gelten auch als Naherholungsorte und werden auch von Außenstehenden besucht. Unsere Aufsichtsorgane bedanken sich auf diesem Wege für die gute Zusammenarbeit im Jahr 2021 und wünschen ein erfolgreiches Fischerjahr 2022.

Rückblick Veranstaltungen

Am 12.2. fand heuer nach einer Corona-bedingten Pause unser traditionelles Eis-

schießen statt. Bei besten Bedingungen trafen die beiden Mohrschaften, auf der Eisbahn beim GH Wulz, aufeinander. Mit großem Einsatz wurden die Partien ausgetragen.

Anschließend wurde die gelungene Veranstaltung bei einem Glaserl Wein und mit einem guten Bauernschmaus abgeschlossen.

Auch heuer gab es dabei wieder den Blumengruß zum Valentinstag an unsere Fischerfrauen. Leider musste diese Aufgabe von einem neuen „Blumenmann“ übernommen werden, da unser Karli leider im Vorjahr verstorben ist.

Am 19. März trafen sich einige Vereinsmitglieder zum Kegeln beim GH Hoffellner. Es wurde sich ein tolles Duell um den Sieg geliefert. Bei einem Gulasch und einem Bier wurden dann die „erlegten“ Säue, Kranzerl usw. nochmals durchbesprochen.

Wir danken für die Teilnahme und freuen uns auf eine Wiederholung im nächsten Jahr.

Geplante Veranstaltungen

Am 21.05. ab 10 Uhr bei der Teichanlage Authal findet heuer erstmalig ein Kinderfest für die Fischer und selbstverständlich auch Nichtfischer statt. Wir ersuchen um zahlreiches Erscheinen. Für Speis' und Trank ist ausreichend gesorgt. Am 02. Juli ab 10 Uhr veranstalten wir auch wieder unser Freundschaftsfischen am Blicknerteich inkl. Grillen. Hierzu sind alle Vereinsmitglieder recht herzlich eingeladen.

Teichdienste Rachau

Liebe Fischerfreude, für diverse Arbei-



Beim traditionellen Eisschießen des FV Knittelfeld

ten bei unserer Fischzucht in der Rachau werden immer wieder Freiwillige gesucht. Während der Saison von April bis Oktober braucht unser Fredi Unterstützung am Wochenende und an Feiertagen. Wenn jemand von Euch dafür Zeit hat, bitte sich bei Helmut Biela, Tel.: 0 677/631 27 470 melden. Für Eure Mithilfe bedanken wir uns schon im Vorhinein!

Kontakt:

Obmann Franz Perchtthaler,
Tel.: 0 650/420 98 77
oder E-Mail: heimo.zoehrer@aon.at
Homepage: www.afv-knittelfeld.at

KREMS UND UMGEBUNG

www.fischen-krems.at

Lizenzausgabe 2022

für Lizenzen kann man sich auf unserer Homepage über unser Kontaktformular anmelden.

Kommunikationsfischen

Vom 14.05. bis 15.05. an den Teichen Seebarn, Anmeldung beim Kollegen Matthias unter Tel.: 0660/401 15 69.

Jugendfischen

Am 22. Mai findet an den Teichen Seebarn von 9 bis 14 Uhr unser Jugendfischen statt.

Anmeldungen werden unter E-Mail: ernst.oswald@fischen-krems.at entgegen genommen.

Neues Schließsystem

Liebe Mitglieder, für die Teiche Seebarn wurde ein neues Schließsystem installiert. Wir bitten alle Lizenznehmer der Teiche Seebarn, sich den Schlüssel bis spätestens 30. Mai zu besorgen (Schlüsselersatz: € 50).

Sanierung Wirtschaftsweg

Im Revier Donau-Theiß konnte endlich der Wirtschaftsweg unterhalb des Treppelweges der Donau (Ölhafen) saniert werden. Die Verhandlungen mit den Grundbesitzern zogen sich über Jahre hin und konnten endlich zu einem positiven Abschluss gebracht werden. Die Kosten der Wegsanierung sowie des Schließsystems übernahm der Verband – einen großen Dank dafür.

Kontakt

mit Vorstands oder Ausschussmitgliedern: jeden Dienstag von 16 bis 19 Uhr, oder jeden ersten Sonntag im Monat von 10 bis 12 Uhr an den Teichen Seebarn. In dieser Zeit ist bei vorheriger Anmeldung auch ein Lizenzwerb möglich. Der Vorstand wünscht allen Mitgliedern ein kräftiges Petri-Glück und Gesundheit!

KRUMMNUSSBAUM

www.fischereiverein-krummnussbaum.com

Revierspaziergang mit Werkzeug

Der Sommer kommt schneller, als man denkt, und deshalb bietet der Fischereiverein Krummnussbaum allen Mitgliedern und Interessierten auch heuer wieder die kostenlose Gelegenheit, etwas für die Strandfigur zu unternehmen!

Wir laden Euch alle herzlich ein, an den beiden letzten Samstagen im Mai (also am 21. und 28.5.22) am „Revierspaziergang mit Werkzeug“ teilzunehmen – eigenes Werkzeug ist gern gesehen, aber kein Muss!

Treffpunkt ist (wie jedes Jahr) ab 7 Uhr vor der Fischerhütte. Um 7.30 Uhr starten wir das fröhliche Workout in der Mitterau – Plätze sind wieder zu revitalisieren, vorwitzige Bäume und Sträucher sind zu beschneiden und das Gras ist zu mähen, damit dem Start in die Raubfischsaison nichts mehr im Weg steht! Natürlich sind all diese schönen Plätze auch unseren Karpfenanglern zugänglich und so würde es uns besonders freuen, wenn wir heuer auch jene KollegInnen beim Revierreinigen begrüßen dürfen, welche in der Vergangenheit leider immer wieder verhindert waren, der Mitterau gerade zu dieser Zeit einen Besuch abzustatten!



Kinderfischen Krummnussbaum: Der Winterhafen und das Donauweibchen schenken (fast) allen beim Kinder- und Jugendfischen einen Erfolg und zaubern so ein Lächeln in die Gesichter der Teilnehmerinnen und Teilnehmer.



„Revierspaziergang“: Neben der Revierreinigung werden in Krummnussbaum auch jährlich die Anstzplätze revitalisiert, damit der Zugang zum Wasser so sicher und angenehm wie möglich ist.

Nach getaner Arbeit erwartet uns wie immer ein „feudales Mahl“, sprich eine Jause mit Schmankerln von lokalen Anbietern und dazu das eine oder andere kühle Getränk.

Sollte jemand aus verschiedenen Gründen nicht an der Revierreinigung teilnehmen können, dann bitte unbedingt die beiden letzten Samstage im August freihalten, denn am 20. und 27. August gibt es die nächste Gelegenheit!

Nur zur Sicherheit: Während sich die Einen beim Revierreinigen die Kilos abtrainieren, besteht für alle Anderen in der Zeit von 7 bis 13 Uhr im gesamten Revier Fischereiverbot!

Weitere Lizenzausgabetermini

Am Samstag, dem 21.05.2022, von 14 bis 16 Uhr findet im Anschluss an die erste Revierreinigung in der Fischerhütte im Hafen Krummnussbaum die letzte geplante Lizenzausgabe für das heurige Jahr statt. Alle Informationen dazu findet Ihr auf unserer neuen Homepage: www.fischereiverein-krummnussbaum.com

Fischverbot im Mai in der Mitterau

Es ist wieder soweit: Bitte beachtet alle, dass im Mai in der ganzen Mitterau ein generelles Fischverbot gilt. Ab 1. Juni ist die Mitterau dann wieder frei und zum Beispiel einem Anstz auf Raubfische steht von einer Stunde vor Sonnenauf-

gang (welcher an diesem Tag um 05:02:33 Uhr stattfindet) bis eine Stunde nach Sonnenuntergang (findet an diesem Tag um 20:51:35 statt) nichts mehr im Weg!

Kinder- und Jugendfischen

im Rahmen des Ferienspiels der Gemeinde Krummnussbaum. Sofern es heuer endlich wieder ein „Sommer wie damals“ wird, hält die Gemeinde Krummnussbaum heuer wieder ihr traditionelles Ferienspiel ab – an verschiedenen Tagen in den Sommerferien wird den Schülerinnen und Schülern wieder ein buntes Programm geboten. Nähere Informationen dazu findet Ihr demnächst auf der Homepage der Gemeinde: www.krummnussbaum.at.

Auch wir nehmen an diesem Ferienspiel teil und veranstalten am letzten Samstag in den Sommerferien, also am 3. September, unser beliebtes Kinder- und Jugendfischen zu dem wir Kinder aus nah und fern herzlich einladen (Mitgliedschaft im VÖAFV ist dazu nicht erforderlich).

Veranstaltungsort: Winterhafen Krummnussbaum, westlich vom Ort Krummnussbaum (Autobahnabfahrt Pöchlarn).
Programm:

07.30 Treffpunkt bei der Vereinshütte

08.00 – 08.30 Uhr: Vortrag und Einführung - Vorsichtsmaßnahmen am Wasser und Fischkunde

08.30 – 11.30 Uhr: Allgemeines Angeln unter Aufsicht und Anleitung von erfahrenen Fischerkollegen

11.30 – 12.30 Uhr: Zusammenkunft bei der Fischerhütte, Gruppenfoto und Jause
12.30 Uhr: Ende der Veranstaltung

Die Veranstaltung ist im Rahmen der Jugendförderung des VÖAFV für alle Teilnehmer kostenlos zu besuchen. Falls manche bereits Angelgeräte besitzen, bitte gleich mitnehmen! Wer noch keine eigene Angel hat, erhält sie gratis von uns zur Verfügung gestellt. Für die Kosten der Jause kommt ebenfalls der Verein auf.

Da nur eine begrenzte Anzahl an Plätzen zur Verfügung steht (max. Teilnehmeranzahl 35), bitte unbedingt um eure Anmeldung auf unserer Vereins-Homepage www.fischereiverein-krummnussbaum.com auf der Seite „Kontaktformular“.

Ihr erhaltet auf alle Fälle binnen weniger Tage eine Rückantwort mit weiteren Informationen. Ihr dürft auch gern eure interessierten Eltern mitbringen (diese dürfen

jedoch nur fischen, wenn sie eine gültige Lizenz haben)! Die Eltern sind gegebenenfalls für die Einhaltung der zum Zeitpunkt der Veranstaltung geltenden Corona-Schutzmaßnahmen verantwortlich.

Für alle Sportbegeisterten

Am Samstag den 07. Mai findet im Donauhafen Krummnussbaum das „Bike Event Nibelungengau“ statt (nähere Informationen auf der Homepage der Gemeinde Krummnussbaum) in dessen Rahmen wir heuer erstmals auch unseren Fischereiverein der Öffentlichkeit präsentieren!

Wir würden uns freuen, wenn wir Euch an diesem Tag (egal ob mit Rad oder ohne) bei unserer Fischerhütte begrüßen dürfen!

LEITHA 7

Rückblick Fischerprüfung

Am 13.03.2022 fand im Schulungsraum der Fa. Jüly in Bruck/Leitha der Kurs mit anschließender Prüfung zur Erlangung der NÖ-Fischerkarte statt. Alle zwanzig Kursteilnehmer haben die Prüfung bestanden und konnten das Prüfungszeugnis und somit die Grundlage für die „Amtliche“ in Empfang nehmen. Wir bedanken uns auf diesem Wege nochmals recht herzlich bei der Fa. Jüly für die Unterstützung dieses Kurses und die kostenlose Benützung der Räumlichkeiten. Zur Vorankündigung: Am 24.06.2022 ist ein weiterer Kurstermin in Bruck/Leitha geplant. Bitte um rechtzeitige Voranmeldung beim NÖ Landesfischereiverein, Goethestraße 2, 3100 St. Pölten, Tel. 0 27 42/72 9 68, E-Mail: fisch@noe-lfv.at

Rückblick Lizenzausgabe 2022

Wie geplant, fand ein weiterer Termin für die Lizenzausgabe 2022 am 25.03.2022, in der Zeit von 17.30 bis 19 Uhr, beim Clubhaus in Rohrau, statt. Auch dieser Termin wurde von zahlreichen Kollegen zur Lösung einer Lizenz für die betreuten Reviere genutzt. Die Vereinsleitung bedankt sich bei allen Helfern!

70. Geburtstag Gewässerwart

Unser allseits bekannte Gewässerwart und Vereinskollege Franz Eisen wurde

Geburtstage – Wir gratulieren herzlich ...

Mai

65 Jahre

Ferdinand Altmann, Freudenau
 Dipl. Päd. Ulrich Berger, Oberes Donautal
 Zeljko Bondulic, Floridsdorf
 Harald Drabek, Oeynhausen
 Hannes Erber, Graz
 Regina Fechter-Richtinger, Linz
 Anton Gierer, Krummnußbaum
 Predrag Gladovic, Donaustadt
 Siegfried Gründlinger, Bruck/Salzach
 Radisa Ilic, Lobau
 Georg Jirovec, Schillerwasser
 Reinhold Dr. Kern, Oeynhausen
 Herbert Kirnbauer, Ghartwaldsee
 Leopold Kogler, Amstetten
 Kurt Kracher, Lobau
 Zdzislaw Kubek, Lobau
 Manfred Kucera, Muckendorf
 Salih Mamela, Heiligenstadt
 Friedrich Nagy, Oeynhausen
 Ing. Gustav Pummer, Lobau
 Georg Schitter, Knittelfeld
 Josef Schönbichler, Krummnußbaum
 Walter Schwarz, Graz
 Milenko Spasojevic, Leitha 7
 Augustin Srsa, Muckendorf
 Kurt Weiss, Donaukanal
 Dr. Gabriele Zrost, Albern

70 Jahre

Michael Berleff, Lobau
 Alfred Bernleitner, Krems
 Elfriede Bichlmayr, Loosdorf
 Peter Böck, Floridsdorf
 Manfred Braunecker, Wolfsthal
 Walter Braunshier, Tulln
 Raimund Csida, Oeynhausen
 Gottfried Filz, Tulln
 Reinhard Fischer, Salzburg
 Walter Gotovnik, Wienerberg
 Wolfgang Hauser, Knittelfeld
 Franz Häusler, Lobau
 Urbanek Kurt, Freudenau
 Slobodan Moravcevic, Lobau
 Peter Müller, Mannswörth
 Johann Ranzmaier, Muckendorf
 Tiberius Turturea, Albern
 Gerhard Völkl, Leitha 7
 Milorad Vonic, Haslau
 Dragoslav Zivkovic, Donaustadt

75 Jahre

Franz Andrasch, Loosdorf
 Johann Burda, Freudenau

Dr. Johann Fadinger, Graz
 Rudolf Filipp, Loosdorf
 Ing. Franz Fuchshuber, Muckendorf
 Karl-Heinz Führer, Donaustadt
 Bruno Grabler-Fritz, Muckendorf
 Richard Horal, Krummnußbaum
 Mijo Juric, Bruck/Salzach
 Rudolf Kaminek, Schönau/Orth
 Karl Kernbichler, Floridsdorf
 Franz Klaubauf, Donaustadt
 Rudolf Klinkl, Floridsdorf
 Hans Ljubic, Graz
 Rudolf Malina, Krems
 Milan Mihajlovic, Heiligenstadt
 Karl Niel, Donaukanal
 Rudolf Svinka, Albern
 Leo Valluch, Angern

80 Jahre

Alfred Butschek, Mannswörth
 Leopold Czerny, Freudenau
 Sepp Ebner, Leoben
 Johann Furlinger, Donaustadt
 Horst Hiebler, Waidhofen/Ybbs
 Josef Irza, Tulln
 Karl Polleres, Donaukanal
 Ferdinand Schwentner, Oberes Donautal
 Rudolf Steiner, Donaukanal
 Georg Wilfing, Drei-Birken-Teich

85 Jahre

Erwin Kienmayer, Wienerberg
 Johann Möstl, Albern
 Heinrich Neuhold, Ybbs/Donau

97 Jahre

Johann Podhorani, Albern

Juni

65 Jahre

Ion Avramescu, Knittelfeld
 Johann Deyer, Leitha 7
 Franz Dorner, Haslau
 Wolfgang Eisner, Muckendorf
 Hans Peter Greimeister, Tulln
 Borko Gudalovic, Heiligenstadt
 Marianne Haslinger, Tulln
 Franz Knoll, Wieselburg
 Herbert Kraus, Wienerberg
 Dipl. Päd. Ing. Alfred Lang, Schillerwasser
 Johann Löffler, Oeynhausen
 Pavol Nic, Donaustadt
 Helmut Poglitsch, Schillerwasser
 Habeeb Raouf, Floridsdorf
 Dr. Wolfgang Resel, Muckendorf

Franz Schindler, Krummnußbaum
 Wolfgang Schneider, Salzburg
 Rudolf Tantscher, Leoben
 Michael Thek, Lobau
 Alois Weinzettl, Mannswörth
 Dragisa Zdravkovic, Donaukanal

70 Jahre

Helmut Wolfgang Heigert, Loosdorf
 Wilhelm Hirtenfelder, Donaustadt
 Ferdinand Huber, Krems
 Johann Leinmüller, Waidhofen/Ybbs
 Erwin Muhr, Haslau
 Franz Pacejka, Freudenau
 Gerhard Pitsch, Heiligenstadt
 Walter Plügel, Leitha 7
 Franz Rauscher, Graz
 Vlasta Ristic, Albern
 Reinhart Schwendner, Mannswörth
 Veroljub Subic, Freudenau
 Manfred Weichselbraun, Mannswörth

75 Jahre

Josef Bartacek, Salzburg
 Peter Besta, Oeynhausen
 Dr. Franz Graf, Graz
 Franz Gustavik, Angern
 Ferdinand Linsbauer, Donaustadt
 Peter Mikolasek, Tulln
 Karl Pall, Albern
 Johann Perlinger, Haslau
 Erich Reischl, Schönau/Orth
 Josef Schallerl, Oeynhausen
 Helmut Skwara, Oeynhausen

80 Jahre

Ernst Eschenauer, Waidhofen/Ybbs
 Helmut Gerdenits, Heiligenstadt
 Herbert Ing. Graf, Donaukanal
 Erich Kahry, Tulln
 Helmut Karacson, Donaustadt
 Ernst Piros, Freudenau
 Hans Schmidt, Donaustadt

85 Jahre

Stefan Fodrasz, Lobau

91 Jahre

Johann Hanny, Oeynhausen

92 Jahre

Dr. Friedrich Pötsch, Graz

97 Jahre

Viktor Feistl, Kapfenberg



FV Leitha 7: Übergabe der Geschenke durch Kassier Wolfgang Turek an den Jubilar Franz Eisen (l.).



Makelloser Kleinfischbesatz für unsere Leitha-Reviere

70 Jahre jung! Im Rahmen der Februarsitzung unseres Vereines gratulierten ihm die Vorstandskollegen zu seinem Jubiläum und dankten ihm für seinen unermüdlichen Einsatz. Als kleines Dankeschön wurde ihm ein Geschenkkorb und ein Gutschein für den Bedarf des täglichen Lebens (Gutschein für Fischereibedarf) übergeben. Lieber Franzl, wir wünschen dir auf diesem Weg nochmals alles Gute, freuen uns auf viele gemeinsame Stunden und hoffen auch in Zukunft auf deine tatkräftige Unterstützung!

Unterstützung

der ehrenamtlichen Kontrollorganen: Wenn der Vater mit dem Sohne... gemeinsam den Kurs und die Prüfung zum ehrenamtlichen Kontrollorgan des VÖAFV absolviert, erhalten die Kollegen der Kontrolle des Vereins Leitha 7 Unterstützung bei ihrer Tätigkeit. Franz und Manuel Eisen haben im Februar dieses Jahres nach Absolvierung des erforder-

lichen Kurses die verantwortungsvolle Aufgabe der Kontrolle in unserem Revier übernommen. Sie stehen damit, wie auch unsere anderen Kontrollorgane, allen Fischern, vor allem mit Rat und Tat, zur Verfügung. An dieser Stelle ein Appell an alle Lizenznehmer: Halten sie sich an die Revierordnung und halten sie die Angelplätze sauber!

Jugendfischen

Am 02.07.2022 findet ab 9 Uhr unser Jugendangeltag am RFR-Teich in Rohrau statt. Voranmeldungen werden per E-Mail (leitha.sieben@gmail.com) entgegengenommen. Die Verpflegung für die Nachwuchsfischer (5–14 Jahre) wird wie immer von unserem Verein kostenlos zur Verfügung gestellt. Wer eigenes Angelgerät hat, bitte mitbringen! Wir stellen aber auch gerne Leihgeräte zur Verfügung.

Frühjahrs-Fischbesatz

Auch mit dem Frühjahrsfischbesatz wurde in unseren Revierteilen begonnen. In diesem Zusammenhang ein herzliches Dankeschön an alle Helfer!

LOBAU

www.lobaufischer.at

Kinderfischen

Wir veranstalten unser diesjähriges Kinder- und Jugendfischen am Sonntag, dem 29.05.2022, von 9 bis 14 Uhr am Teich Lobau in Breitenlee.

Kinder von 6 bis 14 Jahren sind herzlich willkommen. Für Speisen und Getränke wird gesorgt. Die Anzahl der Kinder ist mit zwanzig begrenzt. Anmeldungen beim Jugendwart Michael Hofmann, Tel.: 0 680/444 52 94 oder bei Gewässerwart Gerhard Kober, Tel.: 0 676/ 660 23 30.

Angelgeräte sind vorhanden. Wir freuen uns auf eure Teilnahme!

Teich Lobau

Es ist traurig aber wahr. Einige Angler am Teich verlassen ihren Angelplatz ohne den Müll mitzunehmen: Maden- und Wurmschachteln, Maisdosen, Zigarettenschachteln und ausgerauchte „Tschik“ liegen dort. Nur zum Verständnis: 1 Zigarettenstummel verunreinigt 25.000 Liter Wasser. Auch im Filter sind mehr

als hundert Giftstoffe enthalten. Ist es zu viel verlangt oder zu umständlich, die Zigarettenreste in einen mitgebrachten Aschenbecher oder in eine leere Maisdose zu geben und nach dem Fischen mit nach Hause zu nehmen und dort zu entsorgen? Auch wenn der Müll von anderen sogenannten Kollegen stammt, ist vor Beginn der Angelei der Fischplatz zu reinigen. Unsere Kontrollorgane sind berechtigt, bei solchen Vergehen die Lizenz einzubehalten. Wir Petrijünger sollten Vorbild in punkto Umweltschutz und Gewässerreinigung sein!

Hundebesitzer und andere „Besucher“, die dadurch Besitzstörung betreiben, lassen ebenfalls ihren Mist am Wasser liegen. Wird so etwas bemerkt, bitte den Gewässerwart anrufen unter Tel. 0 676/ 660 23 30, wenn möglich mit detaillierten Angaben (Name, Personenbeschreibung oder Auto mit Kennzeichen).

Kühwörth

Vom Kühwörther Wasser gibt es derzeit noch nicht viel Neues zu berichten.

Fischerhütte

Liebe Kollegen, besucht uns doch einmal in unserer Fischerhütte in 2301 Groß-Enzersdorf, Am Augrabn 10 (beim Fußballplatz)! Ihr werdet überrascht sein von der mit viel Liebe und noch mehr Arbeit hergerichteten Anlage. Die Öffnungszeiten sind Freitag, von 18 bis 22 Uhr, und Sonntag von 10 bis 13 Uhr. Wir, und speziell der Hüttenwart Franz, würden uns sehr freuen. Petri Heil!

MANNSWÖRTH

www.fischereiverein-mannsworther.at

Information

Seit gut zehn Monaten liegen auf der Uferböschung im Bereich rechtes Donauufer Strom-km 1915,770 mehrere große Betonblöcke. Nach mehreren Beschwerden von Anrainern und schriftlicher Mitteilung des Vereinsvorstandes an die viadonau, wurde uns zugesichert, dass die Betonblöcke ehebaldigst entfernt werden.

Zufahrt zu den Fischerhütten

Wir rufen in Erinnerung, dass die Zufahrt zu den Hütten nur mit einem Fahrzeug

gestattet ist. Diese Regelung gilt selbstverständlich auch für Hüttenbesitzer, welche ein zweites Fahrzeug-Kennzeichen (z.B. Helfer) genehmigt haben.

Termine und Veranstaltungen

Bereits bekanntgegebene Termine und Veranstaltungen sind teilweise leider immer noch mit einem Fragezeichen versehen. Wir sind bemüht, unsere Mitglieder über Änderungen rechtzeitig zu informieren, können aber nicht immer alle erreichen. Wir ersuchen Euch daher nach Möglichkeit unsere Homepage zu besuchen, oder die Vereinsleitung zu kontaktieren – vielen Dank.

MUCKENDORF

www.fischereiverein-muckendorf.at

Mitgliedsversammlung

Unsere nächste Mitgliederversammlung findet am 3. Juni um 20 Uhr im Gasthof Rödl statt.

Kommunikationsfischen

Am 4. Juni findet in der oberen Traversse in Muckendorf unser Vereinsfischen statt. Die Fischplatzvergabe erfolgt ab 7 Uhr in der Fischerhütte, gefischt wird von 8 Uhr bis 11 Uhr. Für das leibliche Wohl ist vor, während und nach dem Fischen wie immer bestens gesorgt. Jungfischer werden auch heuer wieder gratis verpflegt. Auf zahlreiche Beteiligung freut sich die Vereinsleitung.

Jahreshauptversammlung 2022

Zu unserer Jahreshauptversammlung am 27. Februar in der Römerhalle Zieselmauer durfte Obmann Robert Pörtl Verbandspräsident P. Holzschuh sowie 42 Vorstands- und Vereinsmitglieder begrüßen und eröffnete nach Genehmigung der Tagesordnung die Versammlung.

Nach einer Gedenkminute an die seit der vorjährigen Jahresversammlung verstorbenen Kollegen berichtete Obmann Pörtl vom heurigen Fischbesatz, von den Renovierungsarbeiten in und um die Fischerhütte, von der Anschaffung einer Unterwassersense, um die Verkrautung der Ausstände zu beseitigen, vom gut besuchten Kinderfischen und vom Fischerfest, welches unter Einhaltung der Covid-19-Auflagen abgehalten wurde.

Auch die im Altarm ausgelegten Zandernester wurden laut P. Pusch gut frequentiert. In einer Gemeinderatssitzung wurde wegen der Boote im Altarm eine Regelung versprochen.

Anschließend brachte unser Kassier F. Huber den Kassabericht. Kassaprüfer Christian Judex bestätigt die einwandfreie Kassaführung und ersuchte die Kollegenschaft um Entlastung des Kassiers und des Vereinsvorstandes. Diese erfolgt einstimmig.

Verbandspräsident Holzschuh berichtete von der Verbandsarbeit, von der Unterstützung der Vereine während der Covid-Pandemie, von der Jugendförderung sowie dem neuen Arbeiterfischereiverein Fuscher Ache.

In einer Ergänzungswahl wurde Günther Vacha als Schriftführerstellvertreter einstimmig nachbesetzt.

Ein Antrag der Vereinsleitung auf Herabsetzung des Hecht-Brittelmaßes von 70 auf 60 cm wurde mit 28 Stimmen – bei einer Enthaltung – angenommen.

Die Ehrung von zwölf langjährigen Vereinsmitgliedern erfolgte durch Präsident Holzschuh und Obmann Robert Pörtl.

Obmann Pörtl bedankte sich abschließend bei den Anwesenden für die Teilnahme an der Jahreshauptversammlung und beendete diese mit einem Petri Heil für 2022.

OEYNHAUSEN

www.fv-oeynhaus.com

Rückblick

Das Gründungsjahr des FV-Oeynhaus war im März 1992. Somit haben wir heuer unser 30jähriges Jubiläum.

Forellenbesatz

Am 18.03.2022 wurde unser erster Forellenbesatz eingebracht. Von der Portionsforelle bis zur kapitalen Forelle war alles dabei.

Am 19.03. 2022 konnten wir bei besten Witterungsbedingungen unser 1. Forellenfischen durchführen und es gingen auch gleich kapitale Fänge ins Netz. So fing unser Kollege Sigi Lipp ein wunderschönes Exemplar mit 4,38 kg sowie Kollege Goltsch Dietmar eines mit 4 kg. Aber auch etliche Forellen über 1 kg



FV Oeynhaus: Sigi Lipp mit Regenbogenforell 4,38 kg



FV Oeynhaus: Didi Goltsch mit Regenbogenforelle 4 kg

wurden gefangen. Bei dieser Gelegenheit ein herzliches Dankeschön an alle helfenden Hände.

Teichreinigung

Unsere 1. Teichreinigung fand am 26.03.2022 statt. Es wurden nach den langen Wintermonaten sehr viele notwendige Arbeiten durchgeführt. Wir möchten uns auf diesem Wege noch einmal bei allen Kollegen/innen recht herzlich bedanken.

Leider ist uns bei der Reinigung vermehrt aufgefallen, dass sich wiederum sehr viele Zigarettensummeln an den Angelplätzen befinden. Es ist jeder angehalten auf diese Verstöße den Kollegen/innen aufmerksam zu machen. Es ist immerhin unser aller Revier.

Termine

- 2. Forellenfischen am 07.05.2022, von 9 bis 12 Uhr,
- 2. Teichreinigung am 25.06.2022, von 8 bis 13 Uhr.

Für weitere Termine bitte immer unsere Schaukästen sowie die Homepage beachten: www.fv-oeynhausen.com

SALZBURG

www.fischereiverein-salzburg.at

Rückblick

Auch heuer mussten wir unsere Jahreshauptversammlung aufgrund der COVID-19 Situation verschieben. Aus diesem Grund waren wir dazu gezwungen die Lizenzen zum zweiten Mal in Folge auf dem Postweg zu versenden. Dies ist mit einigem Mehraufwand verbunden, aufgrund der Gegebenheiten was das jedoch notwendig. Wir bedanken uns für eure Geduld!

Wir möchten an dieser Stelle noch einmal daran erinnern, dass die 5-Tage-Lizenzen bei den Monatsitzungen ausgegeben werden.

Aktuelles

Im heurigen Frühjahr wurden wieder einige Besatzmaßnahmen mit durchwegs wunderschönen Fischen durchgeführt. Tolle Regenbogen- und Bachforellen wurden schonend in unser Revier eingebracht. Vielen Dank noch einmal an alle Helfer, die uns so unermüdlich unterstützen, diese so wichtigen Maßnahmen durchzuführen.

Durch ein mittlerweile etabliertes, ausgeklügeltes System konnten innerhalb kurzer Zeit alle Fische in unser Gewässer eingebracht werden.

Auch heuer konnten wir uns wieder von der ausgezeichneten Qualität der Besatzfische überzeugen, die durchwegs innerhalb kurzer Zeit nach Einbringung die Strömung suchen.

Leider hat uns im Frühjahr wieder einmal das einsetzende Schmelzwasser ungünstige Bedingungen bei den Fliegenfischertagen beschert.

Wir blicken somit voller Vorfreude auf die internationalen Fliegenfischertage (06. + 07.11.2022),

bei denen wir wieder mit tollen Bedingungen rechnen dürfen.

Auch möchten wir heuer im September wieder unser Fischerfest beim Kraftwerk Urstein durchführen. Weitere Infos dazu folgen in einer der nächsten Ausgaben.

An dieser Stelle wünschen wir allen Mit-



FV Salzburg: Frühjahrsbesatz – Hand in Hand für den Verein (und natürlich die Fische)



Frühjahrsbesatz des FV Salzburg an der Salzach in Elsbethen

gliedern und Tageskartenfischern eine wundervolle Zeit an unserem Gewässer, Gesundheit und ein kräftiges Petri Heil !

Wichtige Info

Relevante Informationen werden laufend auf der Homepage aktualisiert, bitte diese Möglichkeit der Informationsbeschaffung nützen.

Anfragen können an folgende Mailadresse gesendet werden: vorstand@fischereiverein-salzburg.at

Gerne könnt ihr uns auch eure Erlebnisse am Gewässer per Mail senden.

Wir werden diese ggf. auf unserer Homepage veröffentlichen.



Danke für die vielen helfenden Hände bei der Revierreinigung am Schillerwasser.

SCHILLERWASSER

www.schillerwasser.at

Info

Wir ersuchen unsere Lizenznehmer, während der Ausübung der Spinnfischerei ab 1. Juni eine dauerhafte Lichtquelle an Rucksack oder Kleidung zu befestigen.

Termin

Wir danken über 40 Lizenznehmern für Ihre Teilnahme an der Gewässerreinigung. Das Wetter beruhigte sich im Laufe des Tages, und wir konnten eine Menge Müll entsorgen und Angelplätze herrichten.

Website

Unsere Homepage wird regelmäßig aktualisiert, bitte informiert Euch über Termine, Jugendfischen und Neuigkeiten unseres Verein betreffend.

SCHÖNAU/ORTH

www.fischereiverein-schoenau-orth.at

Vereinssitzungen Mai/Juni 2022

Die aktuellen Vereinssitzungen finden am Dienstag, 17. Mai, und Dienstag, 21. Juni 2022, unter der Voraussetzung einer COVID-19-Freigabe bzw. Verordnung statt.

Öffnungszeiten Vereinshütte

Die Vereinshütte „Altes Milchhaus“ ist jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag am Vormittag ab 10 Uhr unter der Voraussetzung einer COVID-19-Freigabe bzw. Verordnung geöffnet.

Uferreinigung Schönau

Am Samstag, dem 19. März, versammelten sich 25 freiwillige Helfer um 9 Uhr zur Uferreinigung an beiden Schönauer Revieren. In zweiständiger Arbeit wurde der relativ geringe Unrat gesammelt und anschließend in Groß-Enzersdorf entsorgt. Die fleißigen Helfer wurden natürlich auch diesmal mit Speisen und Getränken versorgt. Herzlichen Dank an alle Helfer.

Restlizenzen

Es sind noch Restlizenzen für die beiden Schönauer Reviere zu haben. Inter-

essenten melden sich bitte bei Obmann Otto Beste unter der Telefonnummer 0 676/918 82 48.

Appell

An die Zillenbesitzer, die keine Lizenz mehr am Schönauer Wasser besitzen: Bitte entfernen Sie im Nationalpark Ihre Zille aus dem Wasser und retournieren Sie Ihre Zillenummer in die Vereinshütte! Sollte dies nicht möglich sein, so informieren Sie bitte unseren Gewässerwart Gerhard Skacel (Tel: 0 650/213 77 77). Bitte auch um Beachtung unserer Vereinshomepage!

SCHWECHAT 71

www.fischereiverein71-schwechat.at

Außerordentliche Generalversammlung

Liebe Mitglieder, am Samstag, dem 26.03.2022, fand unsere außerordentliche Generalversammlung statt. Nach der Begrüßung durch Obmann Peter Holzschuh wurde die Tagesordnung durch die anwesenden Mitglieder genehmigt. Anschließend fanden die Berichte des Obmanns, des Kontrollobmanns, des Gewässerwarts und des Jugendreferenten über die zahlreichen Aktivitäten und Projekte des Vereins statt. Der aktuelle Kassenstand wurde verlesen. Die Kassenkontrolle ergab keine Mängel und der Kassier wurde entlastet.

Der Bericht des Verbandsdelegierten erfolgte durch Wolfgang Petroushek. Danach fand die Neuwahl des Vorstandes

statt. Der Wahlvorschlag wurde von den Mitgliedern einstimmig angenommen. Der neu gewählte Obmann Anton Nouz sprach seinem Vorgänger Peter Holzschuh besonderen Dank für seine aufopfernde Arbeit bei dem Aufbau und Führung des Vereins seit seiner Gründung aus.

Kinderfischen für Fortgeschrittene

Termin: Samstag, dem 7. Mai 2022, von 14 bis 18 Uhr

Treffpunkt: 13:30 Uhr, Preissmühlgasse Parkplatz (Rannersdorf)

Programm: Der Fischereiverein Schwechat veranstaltet ein Kinderfischen für Fortgeschrittene von 10 bis 14 Jahren. Nach einer kurzen Einweisung in die Fischerwelt werden wir zum nahe liegenden Angelplatz gehen, wo wir Euch gerne mit Rat und Tat zur Seite stehen. Schwerpunkt sind diesmal das Feeder- und Grundfischen.

Die Kids werden gratis mit Essen und Trinken versorgt. Leihangelgeräte sowie Ködermaterial werden ebenfalls kostenlos zur Verfügung gestellt. Eigenes Material kann aber gerne mitgebracht werden. Die Veranstaltung ist im Rahmen der Jugendförderung des VÖAFV kostenlos zu besuchen.

Eine Mitgliedschaft im VÖAFV ist nicht erforderlich. Anmeldung: Da begrenzte Teilnehmerzahl, bitte um rechtzeitige Anmeldung bei Jugendleiter Dalibor Muic per E-Mail unter: jugend@fischereiverein71-schwechat.at

Anmeldung: Da begrenzte Teilnehmerzahl, bitte um rechtzeitige Anmeldung bei Jugendleiter Dalibor Muic per E-Mail unter: jugend@fischereiverein71-schwechat.at

Anmeldung: Da begrenzte Teilnehmerzahl, bitte um rechtzeitige Anmeldung bei Jugendleiter Dalibor Muic per E-Mail unter: jugend@fischereiverein71-schwechat.at

Vorankündigung

Das Schnupperfischen für Kinder von 7 bis 14 Jahren findet am Samstag, dem 3. September 2022, von 10 bis 16 Uhr statt. Anmeldungen und nähere Informationen dazu sind auf unserer Homepage (www.fischereiverein71-schwechat.at) und bei dem Jugendbetreuer Dalibor Muic ersichtlich.

TULLN**Tag des reinen Wassers**

Am Samstag, dem 14. Mai 2022, findet unter Einhaltung der von der Bundesregierung erlassenen COVID Regeln die erste Teichreinigung statt.



Vielen Dank an die Helfer bei der Reinigung der Schönauer Reviere.

Treffpunkt ist um 08.30 Uhr bei unserer Vereinshütte. Es sind alle dazu recht herzlich eingeladen, uns bei den anfallenden Tätigkeiten zahlreich zu unterstützen. Euer Arbeitseinsatz wird mit ausreichender Verpflegung belohnt.

WACHAU

Lizenzausgabe 2022

Tages- und Wochenkarten sind ab sofort im Gasthaus „Goldenes Schiff“ in 3620 Spitz, Mittergasse 5 erhältlich.

Jahreslizenzen sind nach telefonischer Vereinbarung in Spitz bei Edi Stierschneider (Tel. 0 664 /153 16 57) oder bei Rainer Stierschneider (Tel. 0 699/164 26 801), in Arnsdorf bei Gerald Lukschandler (Tel. 0 676/671 65 54 oder Tel. 0 676/848 814 400) erhältlich. Die ausgefüllte Fangstatistik und die Einzahlungsbestätigung für die NÖ-Fischerkarte bitte unbedingt mitnehmen, da sonst keine Lizenz ausgegeben werden darf. Für Neumitglieder ist auch ein aktuelles Passfoto erforderlich.

Aktuelles

Unsere Frühjahrsreinigung konnte bei kaltem Aprilwetter durchgeführt werden. Wir dürfen uns bei allen fleißigen Helfern herzlich bedanken, konnten doch wieder große Teile unserer Reviere von Müll und Unrat gesäubert werden. Im Anschluss gab es für alle eine kräftige Jause in der Fischerhütte.

Ende März wurden Wildkarpfen, aber auch Hechte und Zander in unseren Revieren besetzt. Für den Herbstbesatz sind 1-sömmrige Nerflinge und aus dem Wiederansiedlungsprojekt wieder 1-sömmrige Zander vorgesehen. Diese Jungfische wandern nicht so schnell in andere Reviere ab und können sich über Jahre an unseren Standort gewöhnen. In den letzten Jahren konnten wir so einen schönen Zanderbestand aufbauen, vermehrte Fänge beweisen, dass wir auf richtigen Weg sind.

Wir möchten noch darauf hinweisen, dass sich der Wildkarpfen von 1.5. bis 30.6. in der Schonzeit befindet, für alle anderen Karpfenarten gibt es jedoch keine Schonzeit.

Wir wünschen noch allen unseren Donaufischern ein schönes Petri Heil!



Erfolgreiche Revierreinigung des FV Waidhofen/Ybbs unter tatkräftiger Beteiligung der Vereinsmitglieder – herzlichen Dank!

Waidhofen/Ybbs

www.afv-waidhofen.com

Revierreinigung

Beim Fischereiverein Waidhofen/Ybbs fand am 19. März 2022 nach langer Zeit wieder eine gemeinsame Revierreinigung statt. Es unterstützten uns eine beachtliche Anzahl an Mitgliedern. Beginn war um 8 Uhr, und es wurde wieder einiges an Müll in unserem Revier eingesammelt. Im Anschluss fand noch ein gemütliches Treffen im neuen Vereinslokal im Gasthaus Moshammer statt. Der Vorstand des Fischereivereines Waidhofen/Ybbs bedankt sich für die tatkräftige Unterstützung seiner Mitglieder!

WIENERBERG

www.fischenamwienerberg.at

Außerordentliche Generalversammlung

Am 12.03.2022 fand unsere außerordentliche Generalversammlung mit Vorstandswahl statt. Folgender Vorstand wurde einstimmig für die nächsten fünf Jahre gewählt:

Obmann: Karl Mengler
 Obmann-StV: Hannes Landauer
 Schriftführer: Alexander Kos
 Schriftführer-Stv.: Rudolf Cvach
 Kassierin: Esther Landauer
 Kassier-StV: Peter Vopava

Revierreinigung

Liebe Kollegen(innen), der Vorstand des FV Wienerberg bedankt sich herzlich



Im Rahmen der ao Generalversammlung des FV Wienerberg bedankten wir uns bei Günther Titz für die langjährige Treue und Funktion bei uns im Verein.

bei allen Teilnehmern, die bei der ersten Revierreinigung am 12.03.2022 teilgenommen haben!

Allgemeines

Wir ersuchen alle Lizenznehmer, die Fischplätze sauber zu halten und mitgebrachte Abfälle in den Mülltonnen zu entsorgen.

Revierreinigung

2. Termin: 02.07.2022

WIENERWALD

www.fv-wienerwald.at

1. Revierreinigung 2022

Die erste Revierreinigung diesen Jahres findet am 21.5 statt. Treffpunkt ist wie

immer unter der Autobahnbrücke Wolfsgraben. Um den Termin familienfreundlicher zu gestalten, fangen wir erst um 11 Uhr an. Frühaufsteher, die es schon im Morgengrauen juckt, werden natürlich nicht vom Arbeiten abgehalten.

Projekt Bachforellen-Laichplätze

Um den Bachforellenbeständen in der Wien etwas unter die Arme zu greifen, gibt es dieses Jahr ein Projekt mit dem weitere Laichplätze für die Forelle geschaffen werden, bzw. bestehende Plätze verbessert werden sollen. Interessenten sollen sich bitte über die Vereins-Email-Adresse (siehe unten) melden.

Ferienbetreuung 2022

Wegen des großen Erfolges wird es auch dieses Jahr wieder ein Jugendfischercamp in der 2. Ferienwoche geben. Eltern die für ihre angelbegeisterten Kinder (12 bis 16 Jahre) noch Ferienbetreuung suchen, bieten wir als Verein ein Angelcamp mit kompletter Tagesbetreuung an.

Optional gibt es die Möglichkeit, im Anschluss an das Angelcamp die Prüfung für die NÖ-Fischerkarte abzulegen:

Abenteuer-Angelcamp

Eine Woche Fischen am Wienerwaldsee für Jugendliche von 12 bis 16 Jahre
11. bis 15. Juli 2022, 9 bis 17 Uhr.

Das wird Dir geboten:

Fischkunde – Was möchte ich fangen und was habe ich da gefangen?

Schwimmerfischen für Einsteiger und Fortgeschrittenen – Köder und Montagen.

Grundfischen für Einsteiger und Fortgeschrittenen – Köder und Montagen.

Spinnfischen für Einsteiger und Fortgeschrittenen – Köder und Montagen.

Gewässerkunde – ein Gewässer „lesen“ und erfolgreich sein.

Gesetzliche Grundlagen – Was ich wissen sollte.

Fischer pflegen ihr Revier - Gewässerreinigung – Was finde ich am Ufer?

Inkludiert:

5-Tageskarte für das Revier Wienerwaldsee

4 Std. Theoriekurs für die NÖ-Fischerkarte

Mehrere Angelprofis und Experten stehen Dir jederzeit zur Seite.

Sämtliches Angel-Leihgerät

Essen und Getränke in der ganzen Woche

Anmeldung: fv-wienerwald@gmx.at

Infos: Tel. 0 676/709 93 29

Kosten: € 289,-

Zusätzliche Kosten, optional: Kursgebühr für die Niederösterreichische Fischerkarte

€ 70,- (unter 14 Jahre € 35,-) und Verwaltungsabgaben und Gebühren nach dem Gebührengesetz € 61,05. Kursunterlagen werden mit der Einladung zum Kurs und Prüfung per Post übermittelt. Anmeldung zur Prüfung bis 7. Mai unter E-Mail: fv-wienerwald@gmx.at mit dem Anmeldebogen des NÖ Landesfischereiverbandes für die Fischerprüfung.

Kontakt zum Fischerverein Wienerwald

Für Wünsche Anregungen, Verbesserungen sind wir auch weiter sehr dankbar. Nützt die Kontaktmöglichkeiten oder den Stammtisch um unser Fischen noch attraktiver und schöner zu gestalten.

E-Mail: info@fv-wienerwald.at

WWW: www.fv-wienerwald.at

WhatsApp: Nachricht an 0676/709 93 29

WIESELBURG

www.fischereiverein-wieselburg.com

Information Lizenzausgaben 2022

Rest-Lizenzen 2022 für den Breiteneicher Teich, Fürholz-Teich und Gaming-Teich sind nur mehr nach vorheriger telefonischer Terminvereinbarung unter 0 664/819 76 61 in der Fischerhütte Breiteneicher Teich erhältlich.

Erstmalige Lizenzbewerber können unter Mitnahme einer gültigen amtlichen Fischerkarte (Zahlscheinabschnitt für 2022!) und eines Lichtbildes bzw. eventuell bereits vorhandenem VÖAFV-Mitgliedsbuch, die Lizenz erhalten.

Breiteneicher Teich – Forcierung des Wildkarpfens

Bereits seit einigen Jahren liegt im Breiteneicher Teich ein Schwerpunkt auf der Förderung und der verstärkten Wiedereinbürgerung des Wildkarpfens. Langfristig soll der Wildkarpfen, die langgestreckte und schlanke Ur-Form des Karpfens, zur alleinigen Form des Schuppenkarpfens herangezogen werden



Jugendfischer Niko beim vorbildlichen Versorgen seines Fanges am Fürholz-Teich (Foto: Ernst Panauer).

und die Qualität dieses Fischereirevieres Breiteneicher Teich weiterhin deutlich angehoben werden. Der Startschuss zu diesem Projekt erfolgte bereits im Dezember 2017 mit einem damals bereits fangfähigen Wildkarpfenbesatz.

Weiters erfolgt jeweils ein Herbst-Besatz mit Wildkarpfen im Rahmen des VÖAFV-Wirtschaftsreferates und der finanziellen Möglichkeiten des Vereines.

Spiegelkarpfen sind natürlich weiterhin ganzjährig zum Fang freigegeben.

Zur Überbrückung der generellen Schuppenkarpfen-Schonzeit im Mai und Juni erfolgt etwa Ende April /Anfang Mai ein zusätzlicher Spiegelkarpfen-, Schleien- u. Salmoniden-Besatz je nach Verfügbarkeit.

Schonung Laich-Karpfen

Die Lizenznehmer werden – auf freiwilliger Basis – auch heuer wieder ersucht, jene Karpfen-Rogner, die offensichtlich voll mit Laich sind, zu schonen und wieder rückzusetzen.

Auf die generelle Schonzeit von allen Schuppenkarpfen im Breiteneicher Teich vom 01.05. bis 30.06. wird besonders hingewiesen. Spiegelkarpfen sind in diesen beiden Monaten zum Fang freigegeben, Alle Karpfen (Spiegel-, Schuppen- und



Sanierung eines Steges am Fürholz-Teich (Foto: Ernst Panauer).

Wildkarpfen) sind ab einer Länge von 65 cm und darüber gesperrt und sofort rückzusetzen

Teicharbeiten im Mai

Der Fischereiverein Wieselburg führt an folgenden Samstagen im Monat Mai 2022, das sind der 07.05. (am Fürholz-Teich), 14.05. (am Breitenreicher Teich), 21.05. (am Fürholz-Teich), 28. Mai 2022 (am Breitenreicher Teich) Reinigungs- und Instandhaltungsarbeiten durch.

Dauer: jeweils von 8 bis 13 Uhr, bei Bedarf auch nachmittags.

In der Zeit von 8 bis 13 Uhr ist daher das Fischen allen Lizenznehmern laut Fischereiordnung untersagt.

Jene Mitglieder, die Interesse an einer aktiven Unterstützung des Vereines haben und gesundheitlich und terminlich dazu in der Lage sind, werden gebeten daran teilzunehmen.

Falls möglich, werden die Helfer auch gesucht, ggf. eigene Arbeitsgeräte mitzubringen.

Sie können auch gerne nicht mehr benötigte Wasserpflanzen aus Biotopen oder Sträucher und Blumen (bitte auf heimische Herkunft achten!) von zu Hause (z.B. Biotop-Räumung) für eine Einpflanzung mitnehmen.

Es ist keine Selbstverständlichkeit, dass das Teichgelände stets in einem gepflegten Zustand ist, immer wieder Sitzbänke repariert zur Verfügung gestellt, die Straßen und die Infrastruktur immer in Ordnung gehalten werden, Hüttenschäden ausgebessert werden, dürre Bäume entfernt und durch Neuanpflanzungen ersetzt werden sowie Ausstände, Biotope und Wege ausgemäht werden.

Jedes Mitglied und jeder Lizenznehmer kann nun selbst beurteilen, ob er sich irgendwo im Reigen dieser Tätigkeiten wiederfinden könnte und etwas dazu beitragen kann.

Wir freuen uns, dass wir unseren Mitgliedern attraktive Teichanlagen zur Erholung – neben der Möglichkeit zum Fang von kapitalen Fischen – anbieten können und sind daher überzeugt, dass all jene, die ehrliches Interesse an der Mitgestaltung unserer Reviere Breitenreicher Teich und Fürholz-Teich im Freundeskreis haben und nicht nur konsumieren und Nutzen aus der ehrenamtlichen Arbeit anderer Kollegen ziehen wollen – gerne freiwillig und mit Spaß und Freude bei der Sache sind.

Für Mittags-Jause und Getränke wird bestens vorgesorgt werden.

Abhakmatte/Kescher

Die Abhakmatte und der Kescher sind verpflichtend vor und während der Fischerei am Angelplatz einsatzbereit vorzubereiten.

Schonzeit Köderfische

Ein Problem der Fischerei-Kontrolle, dass sich in den letzten Jahren immer wieder ergeben hat, war der Köderfischfang im Mai für das Angeln auf Raubfische ab 01.06., da auch die meisten Köderfische in dieser Zeit Schonzeit haben. Ein kurzer Auszug dieser Schonzeiten zur Beachtung:

Flussbarsch (01. März bis 31. Mai), Achtung: WR-Barsch-Projekt am Breitenreicher Teich 2022 ganzjährig geschont! Laube (16. Mai bis 30. Juni), Lauben dürfen im Juni – egal welcher Herkunft –



Extreme Sturmschäden mit hohem Gefährdungspotential am Breitenreicher Teich (Foto: Siegfried Hödl).



Behebung der Sturmschäden am Breitenreicher Teich durch die Fa. Heindl (Foto: Siegfried Hödl).

nicht als Köderfische verwendet werden, auch nicht tot oder in Form von Fischstücken. Rotauge, Rotfeder (1. April bis 31. Mai.), Karausche (1. Mai bis 31. Mai) Invasive Grundelarten sind ganzjährig zum Fang ohne jede Einschränkung freigegeben

Behebung Sturmschäden

Am Breitenreicher Teich wurden von der Fa. Heindl mit moderner Gerätetechnik die Sturm- und Dürreschäden am Baumbestand effizient beseitigt.

Wir danken im wesentlichen den Hauptakteuren Dominik Weinauer („Baumpflücker“) und Thomas Stockinger für den effizienten Einsatz. Spaziergänger können somit wieder den direkten Durchgangsweg gefahrlos benützen. Das Betreten der Böschungen und Uferwege ist jedoch für Unbefugte nicht gestattet.

Alle Termine sind vorbehaltlich eventueller Einschränkungen durch die Corona-Virus-Pandemie.

Evtl. Absagen und/oder Verschiebungen werden kurzfristig mittels Aushang in den Schaukästen der Fischerhütten bekannt gegeben.



Jugendbetreuer- tagung 2022

Jugendreferatsleiter Gerhard Knürzinger hatte, wie in der letzten Ausgabe angekündigt, am 26. März zum Jugendbetreuertag 2022 eingeladen. Unter anderem wurden wichtige Themen wie Betreuerpool, Versicherung, richtiges Fotografieren, Förderungen und Leihgeräte des Jugendreferats behandelt.

Referatsleiter Knürzinger und Reinhold Kraus konnten den anwesenden Jugendbetreuern wichtige News vermitteln. Speziell das Thema Betreuerpool war für viele eine interessante Neuigkeit. Ziel diese Teams ist es, Vereine – sollten sie für eine Veranstaltung noch Jugendbetreuer benötigen – mit Helfern zu unterstützen.

Der Betreuerpool wird laufend erweitert und Interessierte können sich bei Gerhard Knürzinger unter der Mobilnummer 0676 46 246 06 oder E-Mail gerhard.knuerzinger@chello.at anmelden. Wer gerne mit Kindern und Jugendlichen arbeiten und sein Wissen weitergeben möchte, auf Anfrage hin und wieder Zeit hat, ist gerne willkommen.

Der Jugendbetreuertag soll zukünftig abwechselnd in den Bundesländern stattfinden. Denn die Jugendarbeit ist uns in allen Vereinen wichtig!

Neue Homepage online

Unsere Homepage fischundwasser.at bekam ein neues Outfit. Somit wurde auch die Jugendseite „Fishing Kids“ umgestaltet. Dort findet ihr nun alle Termine zu den Kinder- und Jugendveranstaltungen unserer Vereine und des Jugendreferates. Die Vereine, aber auch Teilnehmer von Veranstaltungen, werden gebeten, Fotos an hornacek@fischundwasser.at einzusenden. Die ausgewählten Bilder sind dann unter der Kategorie „Rückblicke“ auf unserer Homepage abrufbar. Unser Veranstaltungskalender wird laufend mit Terminen ergänzt.



Beim Jugendkurs 2021 am Drei-Birken-Teich konnten sich viele Jugendliche über krumme Ruten freuen.



Jugendbetreuer Reinhold Kraus begeistert alle Teilnehmenden auch beim theoretischen Teil.



Das Schnupperfischen am Tullner Teich war für viele Kinder deutlich mehr als nur Schnuppern ...

Fliegenfischerkurs

Das Jugendreferat des VÖAFV mit Kursleiter Andreas Blamauer bietet fünf Jugendlichen ab 14 Jahren die Möglichkeit, die hohe Kunst des Fliegenfischens näher kennenzulernen. Da hier eine intensive Betreuung der Jungfischer notwendig ist, können wir leider nicht mehr Teilnehmer annehmen.

Der Lehrgang findet am 4. Juni 2022 im Revier Waidhofen/Ybbs statt.

Für die Anmeldung benötigen wir zusätzlich Name, Adresse, Telefonnummer sowie die Schuh- und Körpergröße für die Wathose. Bitte um ein E-Mail an kraus@fischundwasser.at



Im September 2022 geht es an die idyllischen Seebarn Teiche. Am Programm stehen Fried- und Spinnfischen sowie Casting.

Busfahrt von Wien nach Seebarn am Wagram am 3. September 2022

Wie auch in den letzten zwei Jahren wird es auch heuer wieder einen Angelausflug für Kinder und Jugendliche zwischen 12 und 17 Jahren im September geben. Diesmal geht es zu unserer Teichanlage Seebarn, die knapp 14 Hektar aufweist. Zwei große Teiche mit ausgezeichnetem Fischbestand warten auf Euch. Abfahrt mit dem Bus am Samstag, dem 3. September 2022 um 7.15 Uhr vom Wiener Rathaus und Rückkehr ebendort circa gegen 18 Uhr.

Friedfischen, Spinnfischen, Casting stehen am Programm – wir werden gemeinsam einen interessanten und spannenden Tag verbringen.

Anmeldungen bitte an kraus@fischundwasser.at

Die Teilnahme ist wie bei allen Jugendveranstaltungen des VÖAFV kostenlos.



Fotos: Sabine Hornacek (6), Reinhold Kraus (1)

Die zwei großen Teiche mit ausgezeichnetem Fischbestand warten auf Kinder und Jugendliche zwischen 12 und 17 Jahren.

Breites Kursangebot im VÖAFV

Die Sommerzeit hat mit Ende März offiziell begonnen. Selbst die höher gelegenen Seen in Österreich tauen endlich auf, die Angelausrüstung wird aus dem Keller geholt und aufgebessert. Und selbst wenn wir für den großen Fang jedes Wetter hinnehmen, unter den Strahlen der Frühlingssonne fischt es sich doch angenehmer als in klirrender Kälte.

Wir vom Bildungsreferat bieten natürlich ganzjährig interessante Workshops, Seminare und Kurse im VÖAFV an. Sollte jetzt mit dem Frühling aber auch Ihr Interesse an neuem Wissen erwacht sein, laden wir Sie, liebe Leserin/lieber Leser ein, dazu einen Blick auf die kommenden Kurse zu werfen. Einige werden online stattfinden, da wir sie möglichst für ganz Österreich zugänglich machen möchten. Andere mehr praxisbezogene Kurse werden von unseren TrainerInnen vor Ort abgehalten.

In diesem Sinne wünsche ich allen Petri,
Andrea Turek

Rückblende auf den Workshop „Fisch richtig zerlegen und filetieren“



Foto: Bildungsreferat

Trainer Hartmut W. hat aus frischem Fisch mit viel Können und Begeisterung perfekte grätenfreie Filets küchenfertig gezaubert. Leider hat der März heuer nicht mit hohen Frühlingstemperaturen geblüht. Rudolf I-L., der am Workshop teilgenommen hat, meinte: „Das Gezeigte und Erklärte von euch beiden war perfekt. Bei der Ausschreibung wäre aber ein Hinweis, dass die Veranstaltung outdoor stattfindet, vielleicht hilfreich gewesen“. Die frischen Filets von Zander, Karpfen und Forelle wurden vakuumiert und von den TeilnehmerInnen mit nach Hause genommen. Mahlzeit!

Natürlich werden wir wieder einen Filetier-Workshop veranstalten und hoffen, dass es dann etwas wärmer ist.

Trainer im Portrait



Foto: Rheindorf

Jan Rheindorf entlockt dem Meer seinen Fang in der eindrucksvollen Abendrotkulisse Kroatiens.

Wolfgang Schreier ist nicht nur Fischer, sondern auch begeisterter Jäger und versteht es wie kein anderer, Fisch und Wild genussvoll zu veredeln. Genießen sie mit Ihm den Outdoor-Workshop „Räuchern von Fischen“. Erfahren Sie, welche Fische sich zum Räuchern eignen und genießen Sie das kulinarische Ergebnis sofort.

Jan Rheindorf ist ein Alleskönner des Angelsports. Er bedient sich aller erdenklichen Varianten von Crankbait bis Trockenfliege, um den Fisch an den Haken zu bekommen. Dies tut er nicht nur hier in Österreich, sondern auch im Ausland und wird seine Erfahrungen im Juni im Webseminar „Fischen in Kroatien – Bericht und Reiseinformationen“ teilen. Freuen Sie sich auf einen spannenden Vortrag über das Angeln am Balkan.

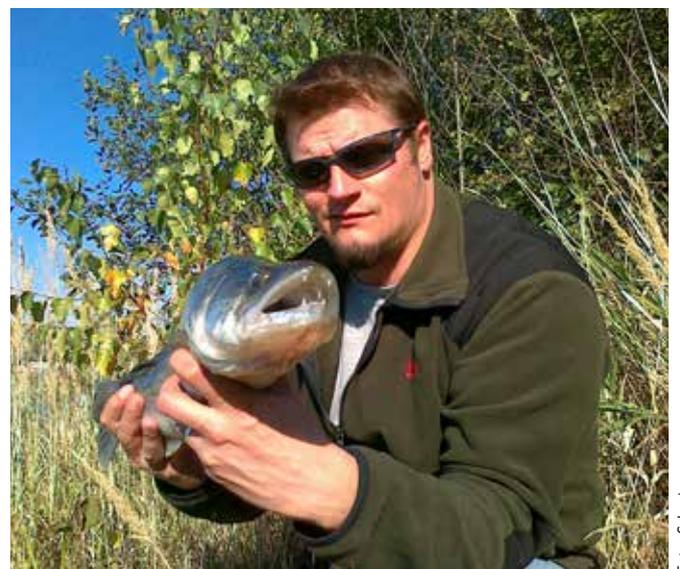


Foto: Schreier

Wolfgang Schreier war erfolgreich beim Zanderfischen und ist auch beim Forellenträuchern versiert.

Kursangebot

Kursangebot Frühjahr 2022 –
einfach per Mail oder Telefon anmelden:

WORKSHOP

Fische Räuchern – wie räuchere ich eigene Fische am Wienerwaldsee?

Für FischerInnen, die selbst mal Räuchern wollen. Erfahren Sie, welche Fische sich zum Räuchern eignen. Geräucherte Fische können gleich verkostet und auch mit nach Hause genommen werden. Gerne können auch die PartnerInnen teilnehmen.

Termin: 14.05.2022 14:00 bis 17:00

Kurskosten: 10 Euro, vor Ort zu bezahlen

WORKSHOP

Lebensraum Bach – eine Wanderung entlang des Wienflusses

Treffpunkt: Beim Wienerwaldsee, 3013 Tullnerbach-Lawies, Hauptstraße 1 (am Parkplatz)

Für FischerInnen und Familien. Gemeinsam wird der Lebensraum Bach mit all seinen Bewohnern und Strukturen erkundet, um dabei ein tieferes Verständnis für das sensible Ökosystem zu entwickeln. Dass die gewonnenen Erkenntnisse auch für unsere Fischerei nützlich sind, versteht sich von selbst!

Termin: 18.06.2022 14:00 bis 16:00

Kurskosten: Für Mitglieder und Familien heuer gratis

WEBSEMINAR

Fischen in Kroatien – Bericht und Reiseinformationen

Termin: 23.06.2022 18:30 bis 20:00

Kurskosten: Für Mitglieder heuer gratis

WEBSEMINAR

Fischen in Island – Bericht und Reiseinformationen

Termin: 23.06.2022 18:30 bis 20:00

Kurskosten: Für Mitglieder heuer gratis

WORKSHOP

Jigköpfe und Cheburashka selbst gießen

Ort: Gablitz

Eigene Jigköpfe, Stabblei und Cheburashka selbst herstellen und mitnehmen.

Termin: 24.06.2022 16:00 bis 18:00

Kurskosten: 10 Euro, vor Ort zu bezahlen

WEBSEMINAR

Fliegenbindeworkshop für Einsteiger

Für interessierte „neue“ Fliegenfischer, die auch mal eine eigene Fliege binden wollen. Es wird den TeilnehmerInnen die Grundausrüstung zum Binden per Post vorab zugeschickt. Haken und Bindematerial werden dann im Workshop gemeinsam zur Fliege gebunden.

Termin: 25.06.2022 19:00 bis 21:00

Kurskosten: Für Mitglieder heuer gratis

WEBSEMINAR

Fisch und Recht

Sie erfahren die rechtlichen Grundlagen und Fakten zu Themen wie: Grundlagen des Fischereigesetzes und seine Auswirkungen auf die Revierbestimmungen. Ist Betreten und Befahren von fremden Grundstücken erlaubt? Wie gehe ich mit Rechtswidrigkeiten um? (etwa Abfall am Ufer, Wasserpumpe im Gewässer) Schwarzfischer, was nun? Welche Rechte haben Kontrollorgane? Meine Rechte und Pflichten als Lizenznehmer.

Termin: 18.09.2022 18:30 bis 20:00

Kurskosten: Für Mitglieder heuer gratis

Trainerpool

Wissen kann man vermehren, indem man es teilt. Werden auch Sie Trainer im VÖAFV!



Foto: Rheindorf

Trainer Jan Rheindorf mit Fliegengerät

Für unsere FischerInnen und LizenznehmerInnen suchen wir laufend Experten, um das Angebot an attraktiven Kursen, Seminaren und Workshops zu erweitern.

Wir bieten auch Ihnen die Chance, Trainerin oder Trainer im VÖAFV zu werden, Ihr Wissen an andere Mitglieder weitergeben zu können und freuen uns schon jetzt auf das Gespräch mit Ihnen.



VÖAFV Bildungsreferat

Ihre Kontakte für Anmeldungen und Anregungen zum Team Workshops, Seminare und Kurse im VÖAFV

Mail:

workshop@fischundwasser.at
fuw-bildung@gmx.at

Tel.:

Christian Salber +43 670 77 41 709
und VÖAFV +43 1 403 21 76

Sonnenkalender

TAG	MAI		JUNI		JULI	
1.	5.38	20.13	5.03	20.52	5.02	21.05
2.	5.38	20.14	5.02	20.53	5.02	21.04
3.	5.37	20.16	5.02	20.54	5.03	21.04
4.	5.36	20.17	5.01	20.55	5.04	21.03
5.	5.35	20.19	5.01	20.56	5.05	21.03
6.	5.33	20.20	5.00	20.56	5.05	21.03
7.	5.31	20.21	4.59	20.57	5.06	21.02
8.	5.30	20.23	4.59	20.58	5.07	21.01
9.	5.28	20.24	4.58	20.59	5.08	21.01
10.	5.27	20.26	4.58	21.00	5.09	21.00
11.	5.25	20.27	4.58	21.00	5.10	21.00
12.	5.24	20.28	4.58	21.01	5.11	20.59
13.	5.23	20.30	4.58	21.01	5.12	20.58
14.	5.21	20.31	4.58	21.02	5.13	20.58
15.	5.20	20.33	4.57	21.02	5.14	20.57
16.	5.19	20.34	4.57	21.02	5.15	20.56
17.	5.18	20.35	4.57	21.03	5.16	20.55
18.	5.16	20.36	4.58	21.04	5.17	20.54
19.	5.15	20.37	4.58	21.04	5.18	20.53
20.	5.14	20.38	4.58	21.04	5.19	20.52
21.	5.13	20.40	4.58	21.05	5.20	20.51
22.	5.12	20.41	4.58	21.05	5.21	20.50
23.	5.11	20.42	4.58	21.05	5.23	20.49
24.	5.10	20.44	4.59	21.05	5.24	20.48
25.	5.09	20.45	4.59	21.05	5.25	20.46
26.	5.08	20.46	4.59	21.05	5.26	20.45
27.	5.07	20.47	5.00	21.05	5.28	20.44
28.	5.06	20.48	5.00	21.05	5.29	20.43
29.	5.05	20.49	5.01	21.05	5.30	20.42
30.	5.05	20.51	5.01	21.05	5.31	20.40
31.	5.04	20.51	-	-	5.32	20.39

WIR TRAUERN UM ...

Walter Holzer Sen.	89 Jahre	Bruck/Mur
Johann Entner	82 Jahre	Floridsdorf
Alfred Horst Schmöller	83 Jahre	Freudenau
Mag. Werner Leitner	74 Jahre	Kapfenberg
Franz Fradl	76 Jahre	Knittelfeld
Edmund Göttinger	92 Jahre	Krems
Johann Weber	74 Jahre	Krems
Horst Steffek	79 Jahre	Mannswörth
Karl Schönauer	78 Jahre	Muckendorf
Eniz Medic	70 Jahre	Schwechat 71
Alfred Marka	85 Jahre	Waidhofen/Ybbs
Alfred Riepl	83 Jahre	Wienerberg
Anton Patek	72 Jahre	Wiental
Alfred Schwaiger	88 Jahre	Wieselburg
Johann Georg Wurm	73 Jahre	Wieselburg



Verbandssekretariat

Lenaugasse 14, 1080 Wien
 (Eingang Schmidgasse 6)
 Tel.: (01) 403 21 76
 E-Mail: office@fischundwasser.at
 Web: www.fischundwasser.at

Öffnungszeiten

Montag: 8.00 bis 12.30 Uhr
 Mittwoch: 8.00 bis 12.30 Uhr und 13.30 bis 17.30 Uhr
 Freitag: 8.00 bis 12.30 Uhr

Redaktions-E-Mail-Adresse:
redaktion@fischundwasser.at

Bitte alle Fisch & Wasser betreffenden Daten
 an diese Adresse senden.

Redaktionsschluss für die nächste
 Ausgabe (04/2022) ist der **1. Juni 2022**

R^autenecke



Angeln im Social Media-Kanal Instagram

#vienna

Diesmal haben wir den Hashtag #vienna genauer unter die Lupe genommen und sind auf interessante Profile und Bilder gestoßen. Direkt in einer Großstadt fischen zu gehen hat einen besonderen Flair und ist bei AnglerInnen sehr beliebt. Es gibt zahlreiche Gewässer, die befischt werden können und da Wien direkt an der Donau liegt, bieten sich hier zahlreiche attraktive Reviere. Belebte Plätze wie direkt in der Innenstadt am Donaukanal mitten im Tumult sind ebenso begehrt wie lauschige, ruhige Fleckchen, die zum Beispiel entlang der Donau zu finden sind.

Idee & Instagram-Recherche: Lisi Ulicny

Wieviele VÖAFV- Reviere gibt es in Wien?

Es gibt beim VÖAFV exakt 29 Möglichkeiten, um direkt in Wien angeln zu gehen.

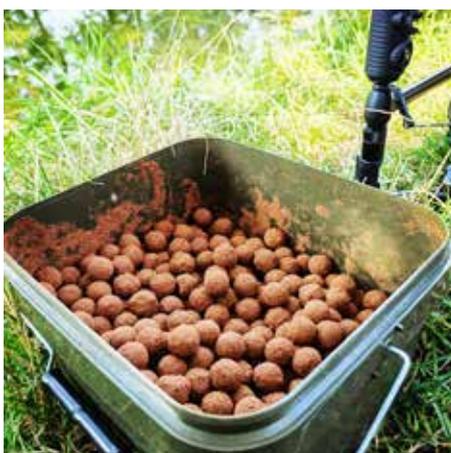
Alle Reviere findest du auf unserer Website:

www.fischundwasser.at/reviere

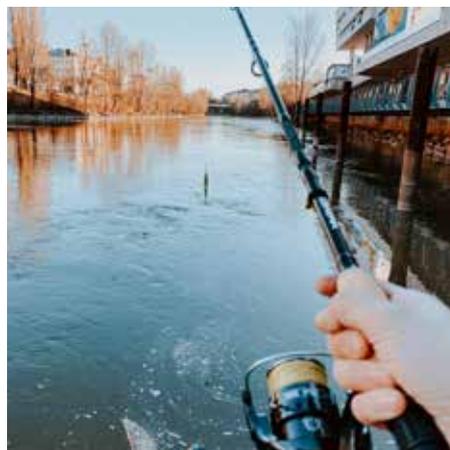
Schillerwasser

Im 22. Wiener Gemeindebezirk befindet sich der 1.400 Meter lange und bis zu 100 Meter breite Altarm der Donau.

Der Name „Schillerwasser“ ist auf den Schill (Zander) zurückzuführen, der unter anderem hier zu finden ist. Das einzigartige Revier ist aber auch reich an anderen Fischarten, wie etwa Karpfen, Hecht und Wels.



@flo_on.the.water: Heuer hat sich Flo für das schöne Schillerwasser entschieden. Er liebt das abwechslungsreiche Gewässer und die Idylle in diesem Revier. Genau das Richtige, um sich zu entspannen und nach einer intensiven Arbeitswoche abschalten zu können. Dieses Jahr wird er sich vor allem mit dem Karpfen fischen auseinandersetzen und wir drücken die Daumen für Erfolg!



Donaukanal

Im Herzen von Wien befindet sich der Donaukanal, der aufgrund seiner Beschaffenheit nicht einfach zu befischen ist. Das Revier erstreckt sich vom Nußdorfer Sporn bis zur Ostbahnbrücke Simmering. Entlang der Promenade befindet sich ein Radweg. Somit steht einer Reviererkundung nichts im Wege.

@kaiserinfishy: Connie ist 42 Jahre alt und lebt gemeinsam mit ihrer Tochter in Wien. Vor zwei Jahren hat sie ihre Fischerprüfung gemacht. Sie kann sich selbst nicht erinnern, davor jemals eine Angelrute in der Hand gehabt zu haben. Ihr Stammrevier ist der Donaukanal. Aber auch im Urlaub hat sie stets die Angel dabei. Sie mag Barsche, Zander, Hechte und Forellen.

Eine runde Sache



Hart, aber herzlich
Boilies können ruhig trocknen und aushärten. Großfische nehmen auch harte Kugeln von Herzen gerne.

Foto: Andreas Matzel

Boilies gehören zur modernen Karpfenfischerei wie das Amen im Gebet. **Andreas Matzel** betreibt seit vielen Jahren eine eigene Boilie-Manufaktur in Wien und gibt uns ein umfassendes Portrait über die Entstehungsgeschichte der Wunderkugel.

Kein anderer Köder hat das moderne Karpfenangeln so revolutioniert und somit für eine breite Masse ermöglicht wie das Boilie. Unzählige Hersteller bieten ein breites Spektrum an Boilies und alle erdenklichen Kombinationen, was Farbe, Geruch und Größe angeht. Doch wie kam es dazu und was steckt dahinter? Eigentlich sind es drei wichtige Faktoren, die erst ermöglichten, mit harten Teigkugeln zu angeln. Am Anfang waren die harten Teigkugeln, die Haarmontage und die Nährwerttheorie von Fred Whilton.

Das Weißfischproblem. Wir schreiben das Jahr 1975. Es war Sommer, als der junge Angler Lenny Middleton sich gerade wieder mit Brachsen und Schleien

herumärgern musste, da er es doch auf Karpfen abgesehen hatte. Immer wieder schafften es die Fische, den Köder vom Haken zu lösen. Dies war besonders in der Nacht ärgerlich. Sobald der Köder gewechselt wurde, stürzten sich erneut Brachsen und Schleien darauf und das Spiel begann von vorne. Wenn nun endlich ein Karpfen vorbeikam, fand er meistens einen leeren Haken vor. Lenny versuchte nun das Problem so zu umgehen, indem er daheim große Teigköder mit einem hohen Eiweißgehalt für eine Minute in kochendes Wasser legte. Dadurch entstand bei den gekochten Teigkugeln eine gummiartige Außenschicht. Aber auch diese Köder konnten die Weißfische ohne Probleme von Haken lösen. Der Köder war noch immer zu weich.

Nachdem er mit verschiedenen Zutaten herumexperimentierte, Milchpulver und Weizenkleie durch Grießmehl ersetzte, daraus kleine Kugeln rollte und diese dann für fünf Minuten kochte, wurden diese nun richtig hart. Lenny war voller Zuversicht, das „Weißfischproblem“ gelöst zu haben. Er zerbrach sich aber auch über die Härte der Kugeln den Kopf, ob nun auch die Karpfen den Köder akzeptieren würden.

Harte Köder fangen selektiv. Erneut am Gewässer seines Vertrauens angelangt, bemerkte er nun, dass die Kugeln während des Abkühlens noch härter wurden. So hart, dass er daran zweifelte. Und wie sollte er nun diese harten Kugeln am Haken befestigen? Den Haken im Köder verstecken funktionierte nun nicht mehr. Doch wenn er schon am Wasser war und keine anderen Köder dabei hatte, blieb ihm nichts anderes übrig, als mit den steinharten Murmeln zu angeln. Er verwendet einen Haken Größe 2, schob den Köder über die Hakenspitze bis an den Hakenschenkel hinauf, wobei die Spitze freibleib. Er warf den Köder an

Der Boilie-Allchemist

Autor Andreas Matzel in seiner Manufaktur beim Abwägen der Zutaten für die nächste Kugel-Edition.

eine Stelle, wo er wusste, das dort regelmäßig Karpfen vorbeischwammen. Doch die Zweifel quälten ihn. Überall stand, dass der Haken nicht sichtbar sein durfte, weil es den vorsichtigen Karpfen abschrecken würde. Er wollte sich gerade ein paar Stunden hinlegen, als die Schnur mit hoher Geschwindigkeit von der Spule gezogen wurde. Es handelte sich um einen gewaltigen Karpfen. Nach dem Landen des Fisches prüfte Lenny, ob dieser nicht blind war. Er war es nicht. Vielleicht war es nur eine Erfindung, dass der Haken versteckt sein musste? Immerhin hat Lenny jetzt die Erfahrung gemacht, dass ein riesiger Karpfen einen harten Köder von einem Haken mit freier Spitze genommen hatte.

Er versuchte es nochmals und war abermals erfolgreich. Lenny informierte seinen Angelkollegen Keith Gillings, der am gleichen Wasser fischte. Keith testete nun auch die neuen Köder und hatte ebenfalls Erfolg. Am Ende kamen beide zu dem Schluss, dass sie Weißfische abwehren konnten und dadurch erheblich mehr Karpfen fingen als sonst. Beiden war bewusst, dass sie eine bedeutende Entdeckung gemacht haben. Sie konnten aber nicht ahnen, welche Änderung diese Erkenntnis für die Karpfenfischerei bedeuten sollte. Das Wort Boilie ist übrigens vom englischen Verb „to-boil“ hergeleitet und bedeutet „kochen“.

Die Haarmontage. Vorreiter waren natürlich wieder die Engländer, die nun versuchten, den Köder unter dem Hakenschenkel anzubinden. Sie erkannten sofort, dass sich am „Haar“ befestigte Köder viel natürlicher verhielten und auch von den Fischen viel schneller aufgenommen wurden. Die Engländer beobachteten dies in Ihren Aquarien daheim. Eine Schlüsselfigur bei diesen Tests war die Legende Kevin Maddocks. Mit dieser neuartigen Köderpräsentation konnten nicht nur Boilies sondern auch Partikel angeboten werden. Hier schrieb die Fachzeitschrift „Blinker“ bereits Mitte der achtziger Jahre entsprechende Artikel.



Fred Wilton-Theorie. Eigentlich hat sich das Boilie aus zwei wichtigen Entdeckungen entwickelt. Zuerst die Feststellung, dass gekochte, harte Teigkugeln „resistent“ gegen Weißfische sind und somit verwendet werden, um selektiv auf Karpfen zu angeln. Dieser ist mit seinen Schlundzähnen in der Lage, die Kugeln auch zu knacken. Der zweite Punkt ist die Theorie von Fred Wilton. Der Londoner war der Meinung, dass Karpfen instinktiv den Nährwert eines Köders „schmecken“ können. Grund dafür war eine Studie über Kaninchen in Australien, die ebenfalls den Mineralstoffgehalt der Nahrung herauschmecken konnten. Somit der Grundstein für die HNV-Theorie (High-Nutrivat-Value). Wilton wählte auch hochproteinhaltige Zutaten für seine Köder.

Niemand kann es beweisen, doch werden bis heute alle Boilies nach dieser Theorie hergestellt, obwohl sich auch hier einiges bezüglich Zusammensetzung ge-

tan hat. Damit meine ich: weg von reinen Milchproteinködern hin zu Fischmehl- oder Vogelfuttermischungen. Kaum ein Hersteller setzt noch auf Milchproteine, da diese auch teuer sind. So hat sich herausgestellt, dass hochwertige Köder auf Dauer erfolgreicher sind. Also der Karpfen diese als natürlich Nahrungsquelle akzeptiert. Man kann oft beobachten, dass viele Fertigboilies anfänglich angenommen werden, doch schon schnell ihre Wirkung verlieren. Viele Angler wechseln dann den Duftstoff. Ein hochwertiger Köder wäre aber die einzige Alternative.

Die Zutaten. Woraus bestehen nun diese Wunderkugeln, die alle Karpfenangler kennen, aber kaum wissen, was genau drinnen ist? Das liegt oft daran, dass viele Hersteller keine Angaben zu den Inhaltsstoffen auf den Verpackungen anbringen. Dort zählt in erster Linie der ausgefallene Produktname, der Preis und der Geruch.



Fotos: Andreas Matzel (2)

Bunte Mischung

In einem Boilie sind ganz schön viele verschiedene Zutaten enthalten. Je hochwertiger diese sind, desto besser für Fisch und Gewässer.



Unbändige Freude
 Der Autor mit einem
 schönen Schuppenkarpfen
 aus dem Schillerwasser.
 Natürlich gefangen auf
 ein Boilie aus der eigenen
 Manufaktur.

Foto: Andreas Matzel

Zuerst war der Gedanke der, dass ein Boilie mehr Nährwert und Nutzen für den Karpfen hat als die natürliche Nahrung im Wasser. Demnach sollten Boilies bevorzugt aufgenommen werden. In der Praxis hat sich diese Theorie immer wieder bestätigt, zumal Boilies minderwertiger Qualität eine schlechte Ausbeute brachten.

Ein gutes Boilies sollte folgende Kriterien aufweisen:

- im Wasser wahrnehmbar
- guter Geschmack
- gut verdaulich
- hoher Nährwert
- biologisch abbaubar

Wie erreichen wir nun, dass alle diese Kriterien erfüllt werden? Beginnen wir mit der Wahrnehmung. Da der Fisch im Wasser lebt, kann er nur Futter wahrnehmen, das wasserlöslich ist. Er schmeckt es, doch kann er es fast nicht riechen. Fast alle Zutaten sind löslich – die einen mehr, die anderen weniger. Mit einem gewissen Anteil an Fischmehl erreichen wir bereits eine hohe Wahrnehmung durch den Fisch. Lösliche Fischproteine und Fischmehle sind der Attraktor schlechthin – auch wird das Futter sofort als fressbar identifiziert. Nachdem der Karpfen unsere Kugeln gefunden hat, wird er diese aufnehmen, prüfen und fressen. Wir wis-

sen, dass Karpfen süße oder würzige Zutaten bevorzugen. Daher ist ein gewisser Anteil an Süßstoffen zielführend. Ich verwende immer Süßstoff, egal welche Geschmacksrichtung die Kugel durch die einzelnen Zutaten aufweist.

Im Frühjahr hat sich ein höherer Anteil an Süßstoff im Köder bewährt – im Sommer und Herbst genügt die Hälfte der Dosierung. Weitere gute Zutaten wären etwa Chili, Curry und Robin Red (ursprünglich Vogelfutter für Kanarienvögel). Nachdem der Karpfen nun unser Boilie gefressen hat, muss er natürlich die Ballaststoffe wieder loswerden. Auch hier ist es von Vorteil, den Vorgang zu beschleunigen. Dies erreichen wir durch die Zugabe von Bierhefe. Wenn der Köder nur schlecht verdaut wird, laufen wir Gefahr, dass dieser nicht auf Dauer gefressen wird.

Erfolgsfaktor Nährwert. Der Nährwert stellt den Schlüssel zum Langzeiterfolg dar. Unser Boilie sollte demnach ein ausgewogenes Verhältnis an Proteinen, Fetten, Kohlenhydraten, Vitaminen und Mineralstoffen aufweisen. Es ist erwiesen, dass Fischmehl alle Kriterien am besten erfüllt. Daher würde ich nie wieder ein Boilie ohne einen gewissen Anteil an tierischen Mehlen herstellen. Wir soll-

ten auch bedenken, dass unser Boilie unter Umständen nicht gefunden wird und sich im Wasser zu 100 Prozent abbauen sollte. Mit der Zugabe von Konservierungsmittel wird dies kaum möglich sein. Immerhin wollen wir die Gewässer nicht noch mehr durch unser Zutun belasten.

Die Praxis. Mit all den Informationen war der Grundstein zum heutigen Siegeszug gelegt. Kaum ein moderner Karpfenangler angelt heute ohne Boilies. Dadurch kommen andere Methoden für viele kaum noch in Frage, obwohl diese in der richtigen Situation sicherlich eine bessere Ausbeute bringen würden. Denken wir einfach mal an die Wassertemperatur, wo andere Köder bestimmt effektiver funktionieren. Der Einsatz von Boilies bedeutet nicht automatisch, dass jeder Angler sofort den Karpfen seinen Lebens fängt. Es benötigt weiterhin viel Erfahrung über das Fressverhalten der Fische, Lokation, Futtermengen usw. Nicht das neueste Tackle, sondern der attraktivste Köder geballt mit viel Erfahrung führen zum Erfolg. Eine Erkenntnis noch zum Schluss: In Zeiten, wo 30-Millimeter-Boilies immer populärer werden ... nicht die Ködergröße, sondern die Köderhärte sind oft entscheidend. Je härter der Köder, desto größer der Fisch. ■

Der wirklich allererste Fischer in der Lobau

Der Fischreichtum der Lobau lockte schon immer viele Menschen an. Sei es *Homo erectus* vor rund einer halben Million Jahre oder sei es *Homo sapiens* im Jahr 2022. Begeben Sie sich mit **Christian Bezdeka** auf eine Zeitreise durch die Donau-Auen.

Seinen Namen kennen wir nicht. Wir wissen nicht einmal, ob er überhaupt einen Namen hatte. Es ist schon lange her, sehr lange. Wohl mehr als eine halbe Million Jahre. Klein war er, etwa 140 Zentimeter. Das Kinn zurückversetzt, die Augen wachsam. Bewaffnet mit einem hölzernen Speer und einem Wurfstock, ähnlich einem Bumerang, nur rund und mit zugespitzten Enden geht er auf die Jagd. Seit er gehen kann, übt er mit diesen Waffen. Mit dem Wurfstock erlegt er Wasservögel. Treffsicher auf mindestens fünfzig Meter. Er streift als erster Mensch durch die Donau-Au, da wo heute die Lobau liegt. Seine Sippe ist mehrere Tagesmärsche östlich.

Hecht als Hauptspeise. Lautlos bewegt er sich durchs Schilf im knöcheltiefen Wasser. Da! Der Schatten eines größeren Fisches ist unter der Wasseroberfläche zu sehen. Er wartet, ohne sich auch nur einen Millimeter zu rühren. Der Schatten hält inne, verweilt und schwimmt dann langsam auf ihn zu. Mit einem Ruck entlädt sich sein Körper und der hölzerne Wurfstock fliegt pfeilgerade Richtung Fisch. Selbst die Brechung des Lichtes an der Wasseroberfläche hat er richtig eingeschätzt. Treffer! Ein prächtiger, kapitaler Hecht. Für heute ist der Nährstoffbedarf gedeckt. Wieder einmal.

Profifischer *Homo erectus*. So oder so ähnlich könnte es sich zugetragen haben mit dem wirklich allerersten gefangenen Fisch in der Lobau. Fakt ist: *Homo erectus* (später dann *Homo heidelbergensis*) war die erste Menschenart, die Europa über das Donautal besiedelt hat. Auch



Foto: frantico0 / shutterstock.com

Urfischer

Fisch war für viele Urmenschen ein ganz wichtiges Nahrungsmittel. Die Fangmethoden von damals sind natürlich heute in unseren Breiten undenkbar ...

wenn in Österreich nie Überreste von ihm gefunden wurden, ist anzunehmen, dass er in einer der eisfreien, wärmeren Klimaperioden da gewesen ist. Er war ein hervorragender Jäger, jagte alleine und in Gruppen.

Keine Menschen ohne Fische. Gerade die seichten Gewässer der weitläufigen Donau-Auen sind ein Ideales Jagdgebiet. Reichlich Wild, Vögel und vor allem Fisch. Eine leichte Beute. Von Fundstellen in Deutschland weiß man um die Bedeutung vom Hecht als Nahrungsquelle. Der eiweißreichen Ernährung wird es zugeschrieben, dass das menschliche Ge-

hirn sich so gut entwickeln konnte. Über die Jahrtausende hat es stetig an Gewicht, Volumen und damit auch Kapazität zugenommen.

Vor 200.000 Jahren entwickelte sich aus *Homo heidelbergensis* der Neanderthaler, dessen Gene wir Europäer zu einem kleinen Anteil noch immer in uns tragen. Man kann also mit Fug und Recht sagen, dass wir Menschen heute nicht da wären, wo wir sind, hätten wir keine Fische – so wie sie auch in den Donau-Auen vorkommen – gefangen und verspeist. Wenn diese geschichtsträchtige Landschaft also nicht schützenswert ist, dann weiß ich nicht ...

Umweltbewusst Angeln

Zeitgemäßes Fischen und Umweltbewusstsein sollten eigentlich Hand-in-Hand gehen. **Dirk Brichzi** hat einige heiße Eisen unter die Lupe genommen und bespricht auch gleich die Alternativen dazu.

Blei, Gummi oder Fischmehl – einige Hilfsmittel für uns Fischer sind alles andere als nachhaltig und sogar giftig. Die EU erwägt ein komplettes Verbot von Blei beim Angeln, in einigen Gewässern ist es jetzt schon nicht mehr erlaubt. Doch in vielen Bereichen gibt es bereits nachhaltigere Alternativen für uns Fischer. Im folgenden Beitrag erfahren Sie, worauf man dabei achten sollte.

Bleifreiheit. Blei ist billig, hat eine hohe Dichte und lässt sich leicht in verschiedene Formen gießen. Kaum ein Angler kommt daran vorbei: Der Posenangler braucht das Bleischrot, die Grund-, Feeder- und Karpfenfischer die verschiedenen Bleie als Gewichte und die Kunstköderangler die Jigköpfe und Finesse-Bleie. Doch Blei ist auch giftig. Deshalb will die EU Blei beim Angeln verbieten oder zumindest stark einschränken.

Wie sehr sich Blei im Wasser löst und wie es im Verhältnis zu anderen Gewässerverschmutzungen steht, soll hier nicht das Thema sein – und ist uns Anglern auch eher egal. Wasservögel nehmen Bleischrot oft als Nahrung oder Mahlsteine zu sich und vergiften sich damit –

deshalb gibt es in Großbritannien schon seit 1986 ein Verbot für Blei in Schrotgewichten. Dänemark verbietet seit 2002, Angelzubehör mit Blei zu verkaufen. Das zeigt, dass es offenbar beim Angeln auch ohne Blei geht.

Tungsten ist bei Kunstköderanglern schon länger als Blei-Ersatz im Einsatz, allerdings mit zwei Nachteilen: Es hat einen wesentlich höheren Schmelzpunkt und ist zudem teurer als Blei. Doch in letzter Zeit kommen auch andere Alternativen auf den Markt: Die Firma Shad Xperts bietet etwa Jigköpfe und Finesse-Gewichte aus Bismut und Zinn an, die bei gleichem Gewicht kaum einen Größen- oder Preisunterschied zu Bleiköpfen erkennen lassen. Bleischrot ohne Blei und kleinere Gewichte lassen sich seit jeher aus Großbritannien beziehen – da auf die Bezeichnung „Lead free“ achten.

ohne Blei einstellen. In den Lobau-Gewässern in Wien ist Blei schon seit einigen Jahren verboten – eine gute Gelegenheit, Alternativen zu testen. Sobald der Bedarf an bleifreiem Angelzubehör steigt, wird sich die Industrie auch weitere Lösungen einfallen lassen.

Gummifische ohne Gummi. Es ist noch gar nicht so lange her, da konnte man die giftigen Stoffe in Gummifischen geradezu riechen. Später schmolzen sie dann in der Köderbox mit anderen Gummis oder gleich direkt mit der Köderbox zusammen. Die Weichmacher sind oft nicht frei von Schadstoffen, aber ohne die dadurch erzeugte Flexibilität würden viele Gummiköder ihre Fängigkeit einbüßen, so der Tenor.

Doch auch hier muss die Industrie nur den Willen haben, neue und ungiftige

Plastik ist bei Angelzubehör das Verpackungsmaterial Nummer eins.

Schwieriger wird es bei größeren Gewichten, wie sie etwa Karpfenfischer oder Feederangler benötigen. Doch auch da gibt es schon viele Lösungen. „Blei“ aus Stahl oder Stahlbeton oder sogar aus – Stein! Das Startup „Fishstone“ bietet diverse Montage-Systeme aus Naturmaterialien wie Latex an, mit denen man einfach Steine verwenden kann, die man am Ufer oder bei Spaziergängen findet. Das hat den weiteren Vorteil, dass man endlich ein paar Kilogramm Gepäck auf dem Weg zum Wasser spart ...

Ob starke Einschränkung oder Verbot – wir Angler sollten uns auf ein Leben

Wege zu beschreiten. Immer mehr Hersteller rühmen sich, Gummiköder ohne die üblichen Weichmacher wie Phthalate anzubieten. Deren Verwendung wurde durch die EU-Chemikalienverordnung REACH seit Ende 2015 weiter eingeschränkt. So nutzen nun viele Hersteller Ersatzstoffe aus dem medizinischen Bereich, die genauso gut funktionieren.

Für Angler heißt dies: Augen auf beim Gummiköder-Kauf. „Non Toxic“ oder „Zero Waste“ sind Attribute, die auf ungiftige und nachhaltig hergestellte Gummifische hinweisen. Einige pfiffige Entwickler haben sogar schon Gummi-

Essbarer Gummifisch

Das konventionelle Gummiköder ziemlich giftige Weichmacher beinhalten, dürfte sich mittlerweile herumgesprochen haben. Es gibt aber nun auch Alternativen, die für Fisch, Gewässer und Angler verträglicher sind.

fische aus Gelatine auf Messen vorgestellt. So kann man den Gummifisch zur Belohnung gleich essen, wenn er einen Zander gefangen hat ...

Insektenmehl statt Fischmehl. Immer mehr Angler verwenden Pellets und Boilies als Köder und zum Anfüttern. Die meisten von ihnen enthalten leider einen hohen Prozentanteil an Fischmehl. Viele Fische sind ganz wild darauf, deshalb sind diese Köder auch so fängig. Der Nachteil: Fischmehl wird aus Fischen gemacht. Schätzungen zufolge werden für knapp 5 Millionen Tonnen Fischmehl jährlich 15 Millionen Tonnen Fische verarbeitet – der reine Wahnsinn.

In den Fokus der Angler im deutschsprachigen Raum rückte das Fischmehl vor einigen Jahren, als bekannt wurde, dass die großen Boddenhechte vor der deutschen Insel Rügen gerne zu Fischmehl verarbeitet werden. Der Aufschrei der Hecht-Fans verhallte jedoch. Boilies, Pellets und auch Grundfutter mit Fischmehl sind weiterhin gefragt.

Wer will, hat jedoch seit einiger Zeit Alternativen zur Auswahl. Es gibt sowieso genug Boilies, die ohne Fischmehl auskommen. Die süßen Sorten wie Scopex, Ananas oder Kokosnuss fangen seit jeher ihre Fische. Pellets werden mittlerweile mit Insektenmehl angeboten. Das soll genauso fängig, aber deutlich nachhaltiger in der Erzeugung sein. Der Proteingehalt des Köders, mit dem viele Hersteller werben, muss also nicht mehr vom Fischmehl kommen.

Plastikfreie Tendenzen. Ob Gummifische, Boilies oder Pellets – alles muss noch in die Tüte bzw. ins Sackerl. Denn wie es ein Angelhändler in einem Podcast



Fotos: Dirk Brichzi (2)



Pellets aus Fischmehl

Die Herkunft von Fischmehl ist leider manchmal dubios. Berichten zufolge sollen sogar Hechte der Fischmehl-Produktion zum Opfer fallen. Es ist Zeit für Alternativen!



Schnur-Perücke

Studien zufolge braucht eine mono-fil Angelschnur bis zu 600 Jahren, bis sie sich endgültig aufgelöst hat.

formulierte: Ein in Plastik eingepackter Gummifisch mit viel bunter Schrift drauf verkauft sich zehnmal öfter als ein loser Gummifisch aus der Kiste – leider. Wer in einem Angelladen einkauft und dann zuhause alles ausgepackt hat, wundert sich oft, was für ein Berg an Verpackungsmüll übrig bleibt.

Plastik ist bei Angelzubehör das Verpackungsmaterial Nummer eins. Bei einigen Herstellern setzt jedoch auch dort ein Umdenken ein. So sind zum Beispiel neue Boilie-Verpackungen von der Marke „Radical“ „Eco Friendly“. Das bedeutet, dass 30 Prozent der Verpackung aus recyceltem Plastik hergestellt sind. Nicht viel – aber ein Anfang. Bei anderen Verpackungen setzt die Marke Pappe statt Plastik ein. So sieht die Umweltbilanz gleich anders aus.

Der VMC-Konzern will bei seinen Rapala-Ködern nach und nach ganz auf Plastikverpackungen verzichten und auf Nachhaltigkeit setzen. Auch in diesem Bereich werden sich schnell Nachahmer finden. Gerade kleinere Firmen sind oft Trendsetter und wagen diesen Schritt eher als die größeren. Wer auf solche Details achtet, wird auch fündig. Und hat vielleicht bald einen neuen Lieblings-Hersteller mit nachhaltigen Gummiködern, Pellets ohne Fischmehl und Verpackungen aus recyceltem Material.

Angelschnur & Co. Wer ist noch nicht an einen Angelplatz gekommen und hat dort Schnurreste vorgefunden? Oder wer hat nicht schon mal selbst Schnur ab-

„Eco Friendly“

Die Verpackung dieser Scopex-Boilies besteht zu 30 Prozent aus recyceltem Plastik. Aber auch Pappe statt Plastik ist im Vormarsch.



Fotos: Dirk Brichzi (3)



Bleifreie Gewichte

Einige Firmen bieten Jigköpfe und Dropshot-Gewichte bleifrei an. Sie bestehen aus der unbedenklichen Bismut-Zinn-Legierung und sind relativ günstig im Vergleich zu Tungsten- oder Edelstahl-Jigs.

geschnitten und dann nicht mehr wiedergefunden? Angelschnur in der Natur ist ein großes Problem. Sie verrottet nicht und stellt für Wasservögel und andere Lebewesen eine Gefahr dar.

In Großbritannien hat sich das „Angling National Line Recycling Scheme“ (ANLRS) diesem Problem angenommen. Dort gibt es Container, in denen alte Schnur entsorgt werden kann. Diese wird fachgemäß recycelt und zur Herstellung anderer Produkte wie zum Beispiel Sonnenbrillen verwendet.

Über 600 Jahre dauert es nämlich, bis sich eine Mono-Schnur aufgelöst hat. Dieses Bewusstsein will das ANLRS schärfen. Es hat viele Standorte in Groß-

britannien, den Niederlanden und Belgien, leider noch nicht in Österreich. Man kann seine alte Angelschnur jedoch direkt an das ANLRS schicken, um sie dort entsorgen zu lassen. Die Adresse findet man unter anglers-nlrs.co.uk

Auch bei anderem Angelzubehör gilt die Frage: Muss man alte Komponenten echt wegschmeißen? Kann man den Haken nicht noch einmal schärfen? Diverse Kleinteile nicht abermals an einer anderen Montage verwenden? Oder gar mal gebrauchte Angelruten oder Rollen kaufen, statt der neuesten Modelle aus dem Laden? Das hilft oft nicht nur der Nachhaltigkeit am Wasser, sondern auch der im Geldbeutel. ■



VÖAFV- Fishing Kids 2022

Es geht wieder los!

Während der nächsten Wochen geben uns unsere VÖAFV-Vereine unzählige Jugendveranstaltungen für 2022 bekannt. Wir informieren Euch dazu laufend und übersichtlich zusammengefasst im speziellen Jugendbereich unserer Homepage www.fischundwasser.at

Ob Schnupperfischen für Anfänger oder das mehrtägige Zeltlager in den Ferien – für alle ist etwas dabei. Ihr und Eure Eltern findet dort sämtliche Kinder- und Jugendfischen inklusive Zeit, Ort und Anmeldeöglichkeiten.

Erfahrene Betreuer und Fischereixperten unterstützen, geben Tipps und führen Euch erfolgreich zum Fang. Zwar wird vielleicht der Traumfisch nicht gleich anbeißen, doch auch Geduld will gelernt sein – und wer weiß...?

Was kostet die Teilnahme?

Sämtliche vom VÖAFV geförderten Veranstaltungen sind kostenlos. Außerdem werden alle Kinder und Jugendlichen mit Essen und Getränken versorgt, damit Ihr mit voller Konzentration eine aufregende Zeit genießen könnt.

Seid mit dabei und entdeckt mit uns die Natur am Wasser!

Neben dem Angeln und dem verantwortungsvollen Umgang mit Fischen könnt Ihr und Eure Freunde zusätzlich noch viel Wissenswertes über die Pflanzen und Tiere erfahren, die an und in unseren Gewässern zu finden sind, Freundschaften schließen und viele neue Eindrücke und Erfahrungen sammeln.

Begebt Euch mit uns auf eine erlebnisreiche Reise in die Natur, die Euch begeistern und nicht mehr loslassen wird!

Foto: Archiv

Schau bei uns rein:
www.fischundwasser.at

Verband der Österreichischen Arbeiter-Fischerei-Vereine (VÖAFV)
1080 Wien, Lenaugasse 14, Tel.: 01/403 21 76-0, E-Mail: kraus@fischundwasser.at



Am Weg zum Spot
Oft lohnt es sich, einen
etwas beschwerlicheren
Weg zum Angelplatz in
Kauf zu nehmen.



Fotos: Franz Janner

Wenn der Prophet nicht zum Berg kommt, dann kommt der Berg zum Propheten

Diese Weisheit ist Inhalt eines alten Sprichworts. **Franz „Gitano“ Entner** hat diese Hypothese auf die Angelfischerei umgelegt und sich dazu einige Gedanken gemacht.

Das Fischen erfreut sich immer mehr Beliebtheit und viele Petrijünger stellen sich häufig die Frage: „Wo werfe ich nur die Angel aus?“ Sei es wegen eines neuen Gewässers und der diesbezüglichen Ortskenntnis oder der beliebte Hotspot ist vielleicht bereits besetzt. Aber was macht eigentlich einen Hotspot zum Hotspot? Ist es der kurze Fußmarsch vom Parkplatz zur Angelstelle, eine relativ krautfreie Stelle an einem verkrauteten Gewässer oder ist es das angrenzende Seerosen-Feld, bei dem es doch letztes Jahr so gut lief?

Oft bringen solche Plätze auch einen Fisch, doch auch bestimmt gleichhäufig keinen. Wieso werden Sie sich fragen. War es der falsche Köder, das falsche Aroma oder war gar der Haken zu stumpf? Viele alte Hasen werden dies auf den Ostwind schieben („Kommt der Wind von Osten, muss die Angel rosten“) oder hatte gar der Mond da seine Finger im Spiel?

Multifaktoriell. Wahrscheinlich waren die Fische schlicht nicht im befischten Areal. Der beste vor Attraktion tri-

fende Köder wird keinen Fisch fangen, wenn man jenen am falschen Platz zur falschen Zeit einsetzt. Dies kann die verschiedensten Ursachen haben. Vielleicht befinden wir uns gerade in einer Hochdruck-Phase im Sommer und die Fische sind in einem flacheren Bereich anzutreffen. Gab es die letzten Tage starke Temperatur-Schwankungen und die Fische stehen tief im Kraut oder sind sie schlicht mit dem Laichgeschäft beschäftigt?

Wie Sie vielleicht schon erahnt haben, ist es oft ein Zusammenspiel vieler Fak-

Platzwahl aus der Ferne

Liegt der potenzielle Angelplatz weit entfernt, ist der Einsatz eines Feldstechers hilfreich. Vorsicht jedoch im Sommer! FKK-Badegäste könnten so etwas fehlinterpretieren ...

toren, aus denen Rückschlüsse gewonnen werden können, um den aktuellen Aufenthaltsort zu präzisieren. Um Ihnen dies etwas zu vereinfachen, teile ich mit Ihnen meine Erfahrungen, die ich in den letzten Jahren machen durfte. Dies sind persönliche Erfahrungen, die auch nicht auf jedes Gewässer 1 zu 1 übertragen lässt; manchen können diese Tipps jedoch sicher ein Leitfaden sein.

Flach oder seicht? So ist es im Frühjahr oft erfolgversprechend, flachere Gewässerbereiche aufzusuchen, da sich diese schneller erwärmen, Fische ja bekanntlich wechselwarme Lebewesen sind und immer nur so warm oder kalt sein können, wie ihre Umgebung. Diese Bereiche sind bis zur Laichzeit vielversprechende Areale. Später im Jahr nur zeitweise oder etwa in der Nacht. Denn mit steigenden Wassertemperaturen, wie wir sie im Sommer vorfinden, ist es erfolgsversprechender, etwas tiefere Bereiche aufzusuchen, da man dort eine höhere Sauerstoffkonzentration vorfindet, als im aufgeheizten Flachwasser.

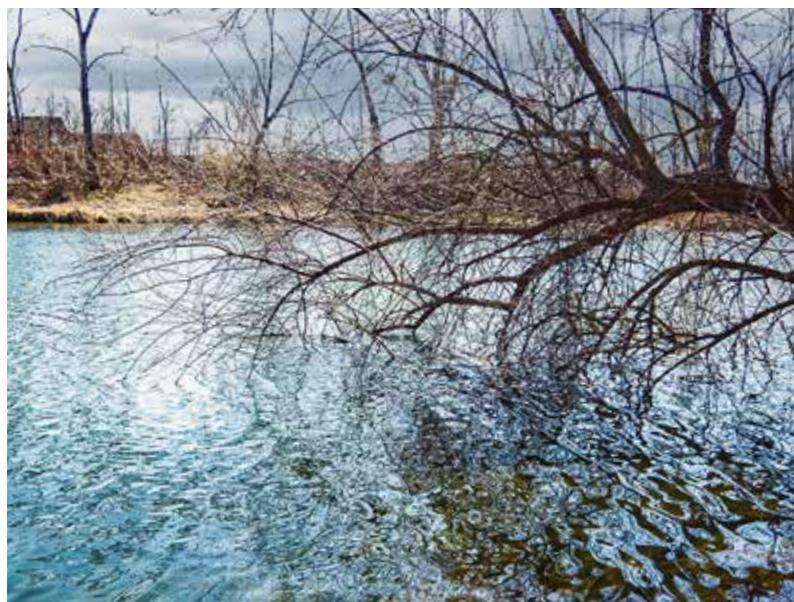
Wenn der Herbst ins Land zieht und die kühleren Temperaturen eine Umwälzung der Wassermassen bewirken, ist es nicht falsch, Krautkanten in tiefen bis mitteltiefen Bereichen zu befischen. Für diejenigen, die im Winter ihre Zeit nicht ausschließlich mit Schnurwechsel und Wartungsarbeiten am Angelgerät verbringen, kann ich nur die tiefsten Stellen des Gewässers wärmstens ans Herz legen. Mit der Zeit entwickelt sich wohl ein Gefühl, wo und zu welcher Jahreszeit und einhergehenden Wettereinflüssen die Fische in einem bestimmten Areal anzutreffen sind.



Fotos: Franz Entner (2)

Hotspot Baum

In der unmittelbaren Nähe solcher ins Wasser ragenden Bäumen ist es sehr empfehlenswert, das Gebiet zu befischen.



Erkundungstour. Bis wir diese Fähigkeit des Wasserlesens jedoch beherrschen, bleibt uns nur das Auskundschaften des Gewässers. Am besten noch mit der berühmten Polbrille, um die Spiegelungen am Wasser zu minimieren. Klaus Kirschner lieferte ja dazu eine Expertise im letzten Fisch&Wasser-Heft. Und was spricht dagegen, einen netten Spaziergang mit der Familie zu machen oder eine klei-

ne Radtour ums Wasser zu absolvieren? Natürlich immer mit offenen Augen und gespitzten Ohren. Vielleicht verrät sich ja ein Schuppenträger beim Rollen an der Oberfläche oder man erspürt einen beim Blick ins hoffentlich klare Wasser.

Ich hoffe, Sie bei der Stellenwahl etwas sensibilisiert zu haben und wünsche Ihnen ein kräftiges Petri und viele denkwürdige Erlebnisse in der Natur. ■

Der Fischer und das fremde Wasser

Gottlieb Eder ist VÖAFV-Mitglied und als Autor einschlägiger fischereilicher Literatur sehr aktiv. Lesen Sie hier ein Interview mit dem aus Uttendorf (Salzburg Land) stammenden Angler, wo er über das Fliegenfischen generell und die Beweggründe für sein neues Buch sinniert.

Lesen Sie hier ein Interview mit dem Autor, das uns dankenswerterweise von den Pinzgauer Nachrichten zur Verfügung gestellt wurde.

Was hat dich zum Fischen gelockt?

Im Kindergartenalter haben mich die „Schwindsucht“ oder die „Motten“ erwischt, wie es im Volksmund geheißen hat. Die Tuberkulose ist mir in das Sprunggelenk gefahren. Eine Beinamputation drohte. Dank einer neuen Therapie (Liegegips, Kalktabletten, schmerzhafte Knochenmarksproben, Vitamine und Sonnenlicht) über neun Monate lang, wurde der Fuß gerettet. Damit mich die Langeweile nicht verrückt macht, hat mir mein Vater eine lange Fischstange gebastelt. Vom Liegestuhl aus, hinter der Waschküche und Viehtränke gut abgeschirmt, habe ich quasi blind gefischt. Unbemerkt hat er mir immer wieder Heringe aus dem Glas angebunden und verführerisch an der Schnur gezupft. Diesen eigenartigen kopflosen Fisch mit dem intensiven Geruch habe ich oft aus den Gumpen des Dorfbaches gefangen. Die Leidenschaft zu Fisch und Wasser war daher bereits in frühen Kindheitstagen geweckt. Um den erheblichen Muskelschwund auszugleichen, erhielt ich sportliche Narrenfreiheit. Schwarzfischen in den Gewässern

der Umgebung entwickelten sich zur Lieblingsbeschäftigung.

Kannst du den Unterschied zwischen Fliegenfischen und Angeln erklären?

Der Unterschied zwischen beiden Methoden ist im Prinzip so groß wie ein Vergleich zwischen Lachs und Karpfen. Fliegenfischen ist eine elegante Methode, um mit künstlichen Insektennachbildungen oder Brutfischchen die Fische zu überlisten. Das Eigengewicht der Flugschnur ersetzt das übliche Wurfgewicht (Blei) beim Grundangeln oder Metallköder beim Spinnfischen.

Was ist die besondere Faszination beim Fliegenfischen?

Der Reiz besteht für mich hauptsächlich darin, die Schuppentiere mit „Fliegen“ zu verführen. Auf Sicht zu fischen bringt außerdem den großen Vorteil, die „minderjährigen“ Fische vom Drillstress zu verschonen. Ein Nachteil ist leider die beschränkte Reichweite. Fliegenfischen ist eine Art Weltanschauung.

Welche Kenntnisse muss man(n) dafür haben?

Freude am „Lesen“ eines Wassers und Respekt gegenüber der Natur und ihren Geschöpfen. Ist man einmal von dieser Me-

thode gepackt, dann ist es nur eine Frage der Zeit, bis sich der „Süchtige“ auch mit anderen Dingen auseinandersetzt. Die Beschäftigung mit den verschiedenen Entwicklungsstadien der Insekten und den Lebensgewohnheiten der Zielfische erweitern das Wissen. Kenntnisse der Gewässerökologie, Umwelt- und Artenschutz runden das Bild ab. Das Feilen an der Verbesserung einfacher Trickwürfe und das Streben nach Rekordfischen sollten aber nie zum Zwang ausarten.

Du warst in vielen Ländern Fliegenfischen, welches hat dich am meisten fasziniert?

Vergleiche stehen stets auf wackeligen Beinen. Aber für mich ist die Mongolei das Traumland schlechthin. Fast die Hälfte der drei Millionen Einwohner lebt in der Hauptstadt Ulan Bator. Der Rest verteilt sich auf das Riesenland. Es ist der dünnst besiedelte Staat der Welt. In der scheinbar unendlichen Weite trifft man tagelang keinen Menschen. Dafür überziehen Edelweisse die Bergsteppen wie Sterne am Himmel. Die Nomaden finden am mageren und grätenreichen Fischfleisch keinen Gefallen. Sie brauchen für ihre beschwerliche Arbeit fettreiche Kost. Auch ein Grund, weshalb die zahlreichen naturbelassenen Gewässer unvorstellbar fischreich sind. Tief beein-

Foto: Gregor Eder



Kein Rentier ist so blöde, in dieser gottlosen Weite und Öde als vierbeiniger Blutspender umherzulaufen. Nur wir abenteuersüchtigen Taimen-Fischer schlagen uns durch die Insektenschwärme.

Gottlieb Eders Erkenntnis am Polarkreis

druckt hat mich außerdem die Kultur der Rentier-Nomaden im Norden des Landes. Ausgesetzt, würde ich vermutlich den ersten Winter nicht überleben.

Was würdest du Nachwuchs-Fliegenfischern empfehlen?

Mit Genuss Fachzeitschriften lesen oder entsprechende Videos anschauen. Ist erst einmal die Lust an dieser „noblen“ Fischerei geweckt, dann vermitteln wahre Zunftkollegen gerne einen praktischen Einstweigerkurs. Es zahlt sich aus, gleich von Anfang weg, schwere Fehler zu vermeiden. Der beste Lehrmeister ist ohnehin die Natur. Und eines ist ganz gewiss: „Nur die Fliege im Wasser fängt!“

Warum sollten wir unbedingt dein Buch lesen?

Es bietet ungeschminkte Erfahrungen in der Wildnis, vermittelt wissenswerte Fakten und öffnet einen Spaltbreit die Tür für ökologische Zusammenhänge.

Über das Buch. Unendliche Weiten zwischen den Kulturen, unbändige Kraft der Schöpfung am Haken. Die Sehnsucht nach gewaltigen Flusslandschaften lockt uns in unbekanntes Terrain. Nur hier können wir sie finden, die wahre Freiheit des Fliegenfischens. Irgendwo zwischen Ni-

nilchik, verwilderten Alpen und mongolischem Wasser werfen wir den Köder aus. Geplagt von sibirischen Pferdebremsen, deren einziges Ziel unser warmes Blut ist. Ermahnt von brechenden Dämmen und dem Rückzug angetauter Gletscher, die den unaufhaltsamen Temperaturanstieg unseres Planeten zur bitteren Gewissheit machen. Umzingelt von gefährlichen Bären, deren bloßer Prankenhieb tödlich sein kann. Trotz aller Gefahren und Entbehrungen sind wir auf der Jagd nach den urgewaltigsten Fischen zwischen Alaska, Österreich und Asien. Bereit für den Fang unseres Lebens.

Ein packendes Fliegenfischer-Epos zwischen Alaska, Österreich und Asien.

Über den Autor. Gottlieb Eder ist im Sternzeichen des Schützen geboren. Sein Fernweh liegt somit in den Sternen. Schwimmen, Tauchen, Raften und Fliegenfischen zählen zu seinen Steckenpferden. Im und am Wasser fühlt er sich wohl wie ein Fisch. Gottlieb Eder hat landwirtschaftliche Wurzeln und sein Lebensmittelpunkt ist der Pinzgau. Dennoch zieht es ihn immer wieder in die Ferne. Besonders naturbelassene Flüsse oder weitläufige Landschaften, wie sie in der Mongolei zu finden sind, haben es ihm angetan. ■



Der Fischer und das fremde Wasser

Eine Liebeserklärung an die Federkraft der Rute und unseren Planeten

Autor: Gottlieb Eder

Verlag: edition riedenburg e.U.

Erscheinungstermin: Dezember 2021

Umfang: 252 Seiten

Format: 15,5 x 22 cm, Paperback

ISBN: 978-3-99082-076-6

19,90 Euro



Beschattung

Die Ufervegetation ist ein wichtiger Faktor für die Beschattung unserer Gewässer.

Uferzone

An den Böschungen finden sich im Frühjahr schöne Blumen, Bärlauch und hin und wieder eine Morchel.

Schotterbank

Diese Strukturen sind von großer Dynamik geprägt. Nach dem nächsten Hochwasser kann sie schon wieder ganz anders aussehen.

Tiefer Rinner

Rinner sind immer eine vielversprechende Stelle im Fluss und beherbergen bisweilen gute Fische. Steigen die Fische nicht, muss man runter zu ihnen.

RevierRätsel

Welches VÖAFV-Revier ist auf diesem Foto zu sehen?
 Wer eine Idee hat, schreibt eine E-Mail an **novak@fischundwasser.at**
 Unter allen richtigen Einsendungen wird eine kleine Aufmerksamkeit verlost.

Sohlschwelle

Sohlschwellen sind häufig Barrieren im Fließgewässer. Diese ist soweit fischpassierbar umgestaltet.

Fischerwegerl

Über dieses rampenförmiges Wegerl kommen Fischer und andere Gewässerliebhaber zum Wasser.

Flachwasserzone

Auch in diesen Gewässerbereichen leben Jungfische und viele wertvolle Kleinlebewesen.

Auflösung des letzten Revierrätsels

Das Foto in der Fisch&Wasser-Ausgabe 02/2022 zeigte das Revier **Mühlwasser Aspern**. Unter den richtigen Einsendungen ging **Alfred Lang** als Sieger hervor. Wir gratulieren herzlich! Als Preis gibt es ein Schnupperfischen im nämlichen Revier in Begleitung des Chefredakteurs von Fisch&Wasser.

Ihr Traumrevier YBBS B II/6

Das über sechs Kilometer lange VÖAFV-Revier „Ybbs B II/6“ beginnt beidufbrig mit einer traumhaften Fliegenstrecke ab der Gemeindegrenze Opponitz (Gschirngraben) abwärts bis zur Einmündung des Feketgrabens.

Ab dem Feketgraben geht es stromabwärts linksufbrig weiter bis zum sogenannten Sattelgraben in der Stadt Waidhofen. In diesem Abschnitt ist auch das Spinnfischen möglich.

Das Revier verspricht eine aufregende und abwechslungsreiche Fischerei auf Äschen und Forellen sowohl für begeisterte Fliegenfischer in abgeschiedenen Abschnitten, als auch im attraktiven Teil direkt im Stadtgebiet Waidhofens. Sogar der Fang eines Huchens ist möglich.

Fischarten: Äsche, Regenbogenforelle, Bachforelle, Huchen, Aitel, div. Weißfischarten



Verband der Österreichischen Arbeiter-Fischerei-Vereine (VÖAFV)
1080 Wien, Lenaugasse 14 • Tel.: 01/403 21 76-0 • office@fischundwasser.at

www.fischundwasser.at



Fotos: FV Waidhofen/Ybbs (2)

Jahreskarte Mitglieder	€ 470,-
Jahreskarte Jugendliche	€ 141,-
Tageskarte (inkl. Revierteil „Fliege“ – Mitgl.)	€ 80,-
Tageskarte (exkl. Revierteil „Fliege“) – Mitgl.)	€ 50,-
Tageskarte (inkl. Revierteil „Fliege“ – Gäste)	€ 100,-
Tageskarte (exkl. Revierteil „Fliege“) – Gäste)	€ 75,-

(Tageskartenausgabe f. Gäste von 1.5.–31.10.)

Lizenzen auch erhältlich bei

VÖAFV-Fischereiverein Waidhofen/Ybbs
Obmann: Norbert Muck
Tel.: 0 664/54 74 838
E-Mail: n.muck@lietz.at

Karpfen in Brioche-Kruste auf Selleriesalat

Das Buch „Frische Fische“ von **Christiane Kada** und **Dirk Stermann** ist ein Standardwerk für das Kochen mit heimischem Fisch. Es finden sich einfache Rezepte von Aal bis Zander. Diesmal stellen wir ein raffiniertes und trotzdem einfaches Karpfenrezept vor.



Fotos: Stephan Friesinger (2), Gut Hornegg (1)



Krusten-Karpfen

Davon möchte man gleich mehrere Stücke essen, beispielsweise als „Katerfrühstück“ nach einer besonders „anstrengenden“ Feier.



Frische Fische

von Christiane Kada und Dirk Stermann
Hardcover, 224 Seiten,
Christian Brandstätter
Verlag

Zutaten (für 4 Personen)

1 kg geschöpftes Karpfenfilet, 1 Sellerieknohle, Salz, 1 Becher Sauerrahm, Pfeffer, Zitronensaft, frisch geriebene Brösel (Paniermehl) aus Brioche, Öl zum Ausbacken, 2 säuerliche Äpfel (Cox Orange, Boskop)

Zubereitung

Zunächst den Selleriesalat vorbereiten: Knolle schälen, in feine Streifen schneiden und in Salzwasser 3 Minuten blanchieren. In ein Sieb gießen, mit Eiswasser abschrecken und in eine Schüssel geben. Mit Sauerrahm, Salz, Pfeffer und Zitronensaft abschmecken. Filets mit Salz, Pfeffer und Zitronensaft marinieren, dann in frischen Brioche-Bröseln wälzen. (Mehl und Ei zum Panieren kann man sich für diese Zubereitungsart sparen). Filets bei mittlerer Hitze und unter Verwendung eines hochwertigen Bratöls

langsam in einer Pfanne ausbacken. Äpfel fein hobeln und unter den Selleriesalat mischen. Salat auf Tellern verteilen und je ein goldbraunes Filetstück oben drauf platzieren.

Tipp

Achten Sie beim Filetieren eines Fisches darauf, möglichst wenig Fleisch zu verlieren. Verwenden Sie geeignete Messer und arbeiten Sie möglichst sorgfältig. Aus den „Restln“ können Sie noch eine köstliche Fischsuppe machen.

■ www.gut-hornegg.at/gutshof-hornegg/fischkochbuch

Anglerbörse

Die Plattform für Tackle & Friends

Zu Verkaufen

RUTEN

2 Stk. Balzer Tele IM12, 3,30 m, neu bzw. neuwertig.
Tel. 0 676/482 37 72

2 STK. ABU CARDINAL

1a, grün, Schweden, 66; 1 Stk. Trixi Type A, Sammlerstück.
Tel. 0 677/620 36 659

DIVERSE ANGELGERÄTE

Ruten, Rollen, Zubehör etc. (gebraucht, teilweise auch neuwertig) aus Verlässenschaft günstig abzugeben.
Tel. 0 676/670 06 05

SPINNRUTEN

1 × Blazer Spin 150, 50–150 g, 2 tlg. 2,7 m; 1 × Säger Pro-T, 30–80 g, 2 tlg. 2,7 m; 1 × Säger Pro-T, 8–28 g, 2 tlg.

2,7 m. Abgabe nur als Gesamtpaket, ungebraucht, Preis: 75,- Euro
Tel. 0 664/235 30 69

CARPHUNTER-AUSRÜSTUNG

Verkaufe komplette Carphunter-Ausrüstung: 2 Stk. Armalite Century Mark 1, 12 ft., 2,25 lbs, 2 Shimano Baitrunner 4500 + 2 Ersatzspulen, Fox Bissanzeiger, Abhakmatte, Rutentaschen, Kescher und viel Kleinmaterial, VP: 700,- Euro.
Tel. 0 664/737 03 864

Zu Verpachten

FISCHWASSER ENNSTAL

Wörschach- Liezen
3,6 km, beidseitig befischbar, zu verpachten.
Tel. 0 664/394 95 43

Suche

ÖSTERREICHISCHE ANGELROLLEN

Trixi (AHO), Aldora (Steurer), Grassmück und schöne Brunner-Fliegenruten.
Tel. 0 680/127 11 71

KOPFRUTEN UND TOPKITS ALLER ART

Gerne nehme ich auch defekte Ruten.
Tel. 0 677/625 09 484



Foto: Archiv

ANGLERBÖRSE Veräufe – Tausche – Suche – Kontakte

Bitte gut leserlich und in Druckbuchstaben ausfüllen!

In der Anglerbörse veröffentlichen wir kostenlos private Anzeigen mit anglerischem Inhalt.

Gewerbliche Anzeigen werden nur gegen Bezahlung übernommen!

Wir behalten uns Kürzungen vor, um möglichst viele LeserInnen zum Zug kommen zu lassen.

Coupon einfach ausfüllen, ausschneiden und an den VÖAFV senden:

VÖAFV PR-Referat

1080 Wien, Lenaugasse 14

E-Mail: redaktion@fischundwasser.at

Bitte ankreuzen: Veräufe Tausche Suche Kontakte

.....

Name

PLZ/Ort

Straße

Telefon

Einsendeschluss für die Ausgabe 04/2022: **01. Juni 2022**



Steirische Idylle Mürz-Scheiterboden

Foto: Martin Gensler

Unberührte Natur ...

Wir freuen uns, passionierten Fliegenfischern ein Salmonidenrevier der absoluten Oberklasse anbieten zu können: Die Mürz ist hier ein nahezu unberührtes Natur-Idyll mit einem ausgezeichneten Äschen- und Bachforellenbestand. Abwechslungsreich zwischen Aufweitungen und vielversprechenden Gumpen fließt der Fluss hier noch frei – eine absolute Seltenheit!

Aufgrund der außergewöhnlich sensiblen Lage im Naturpark „Mürzer Oberland“ sind die Fischereilizenzen streng limitiert. Übernachtungsmöglichkeiten gibt es vor Ort in Frein.

Reviergrenzen

6,3 km, Vom Naturdenkmal „Totes Weib“ (Südportal d. Freiner Straßentunnels bis zur Fellnerbrücke (700 m oberhalb von Mürzsteg-Ortsende, Fahrtrichtung Frein)

Vorkommende Fischarten

Bachforelle, Äsche

Lizenzen auch erhältlich bei

Freinerhof (Fam. Webster)
8694 Frein an der Mürz 2
Tel.: 0 38 59/81 02
E-Mail: freinerhof@gmx.at

www.freinerhof.at

Tageskarte Mitglieder	€ 110,-
Tageskarte Gäste	€ 130,-
2-Tageskarte Mitglieder	€ 200,-
2-Tageskarte Gäste	€ 230,-
Jahreslizenz	€ 1400,-
Jahreslizenz Jugendliche	€ 470,-

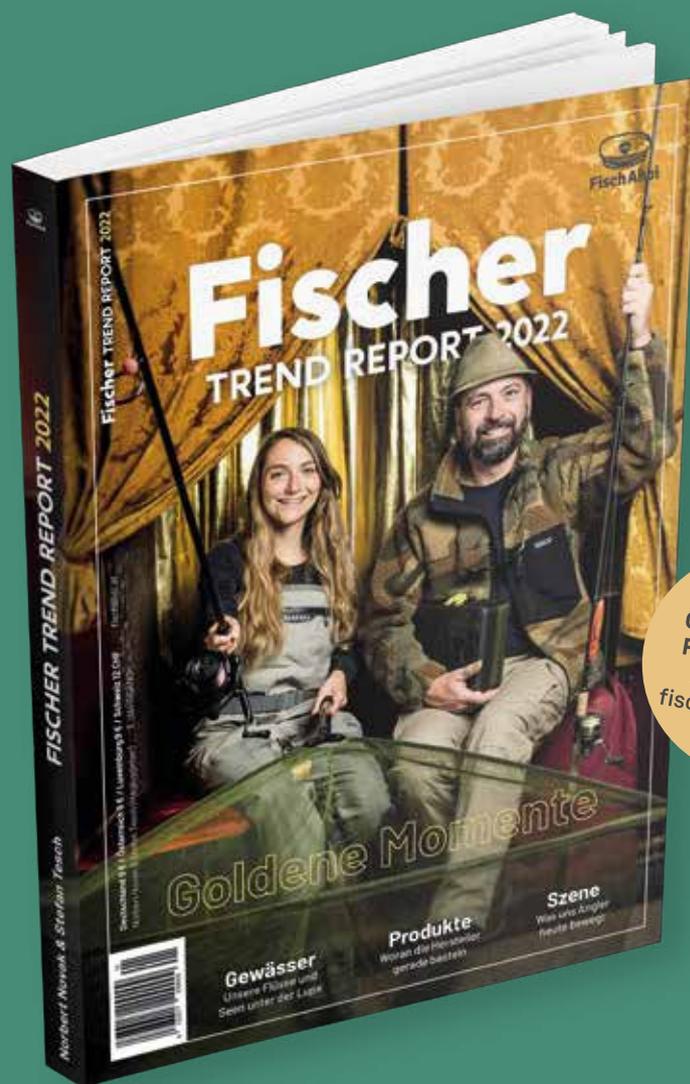


Verband der Österreichischen Arbeiter-Fischerei-Vereine (VÖAFV)
1080 Wien, Lenaugasse 14 • Tel.: 01/403 21 76-0 • office@fischundwasser.at

www.fischundwasser.at

Voraussetzung für die Ausgabe einer Lizenz ist die Erfüllung der fischereigesetzlichen Anforderungen des Landes Steiermark. Satz und Druckfehler vorbehalten.

Goldene Seiten für uns Angler!



Mit dem
Gutscheincode
FTR22FUW um
7 € statt 9 €
fischahoi.at/shop

- **Gewässer im Check** So geht es Fischen und Gewässern
- **Neues Tackle** Produkte und ihre Hersteller
- **Szene** Promis, Politik, Meinungen, Medien, Events
- **Ausland** Angeln in Skandinavien, am Balkan, u.v.m.

Der Fischer Trend Report 2022 erklärt die Trends im Großen rund um Ökologie, Industrie und Fischereipolitik. Ob Raubfisch, Friedfisch oder Salmoniden – das jährliche Leitmedium richtet sich an alle Angler in Österreich und Deutschland.